### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

170 (23.6.1934)

### Ausgabe A Candesausgabe

Swei Haubtausgaben:
Sweimalige Ausgabe: Bezugsbreis M 2,20
zuzüglich 50 Pfg. Trägergeld. Postbezug
ausgeschlossen. Ericheint 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe.
Landesausgabe (einmalige Ausgabe): Bezugsbreis monatlich M 1.70 zuzügl, Postzustellgebühr ober Trägergeld. Ericheint
Tmal wöchentl, als Morgenzeitg. Abbestell.
muss, bis spät. 20. f. d. volg. Monat erfolg.

muss, bis spat. 20. f. d. folg. Monat ersolg.

Drei Bezirtsausgaben:
"Aus Karlsrube": für den Stadtbezirt der Landesbauptstadt sowie Amtsbez, Karlsrube, Etflingen, Bforzbeim, Bretten, Bruchfal, sowie Unierdezirt Ephingen. — "Merkur-Kundschau": für die Amtsbezirte Kastatt-Paden-Baden und Bühl, "Mus der Or-tenau: für die Amtsbezirte Offendurg, Kehl, Labr, Obertirch und Wolfach.

Kebl, Labr, Overtirch und Wolfach,
Rei Richterscheinen insolge höherer Gewalt,
bei Störungen, Streifs ober bergl, besteht
lein Anspruc auf Lieserung der Zeitung
oder Rückerstattung des Bezugspreises.
Berbreitung ober Wiedergabe unserer als
"Sigene Berichte" oder "Sonderberichte"
gesennzeichneten Rachrichten ist nur bei genauer Quellenangade gestattet.
Bür underlangt übersandte Manusstribte
übernimmt die Schriftleitung feine Haftung.

Alusgabe: Karlsruhe



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umtsverkundiger der Staats= und Justizbehorden für die Umtsbezirke:

Karleruhe, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rastatt-Baden-Baden, Bühl, Kehl, Oberkirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

Karlsruhe, Samstag, 23. Juni 1934

Einzelpreis 15 Bfg.

angeigenpreis It. Zarif Mr. 4:

Die 12gelp. Millimeterzeite (Aleinspalte 22 mm) im Anzeigenteit II Big. Kleine einspal-tige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tartf. Im Tertielt: die 4gelp. 70 Milli-meter breite Zeile 55 Big. Bieberbotungs-rabatte nach Tarif, sur Mengenabschlüsse Tabelle (. Anzeigenschluß: Morgen- und Landesausgabe: 2 Uhr nachm. sur den den genden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr dorm. sür den folgenden Abend; Montagaus-gabe: 6 Uhr Samstag abend.

Berlag:

Berlag:
Kührer-Verlag E.m.b.H., Karlsruhe i. B., Waldir. 28. Hernipr. Nr. 7930/31. Voftscheckfonto Karlsruhe 2988. Girofonto: Städtiche Sparkasse Karlsruhe Nr. 796. Abteilung Buchvertrieb: Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Fernsprecher Nr. 1271. Posisickeckfonto Karlsruhe Nr. 2935. — Gesichäftsstunden von Berlag und Erpedition 8—19 Uhr. Ersällungsort und Gerichissstand: Karlsruhe in Baden.

Schriftleitung:

Anschrift: Karlsruhe i. B., Walbstr. 28. Kernsprecher 7930/31. Redastionsschuß 10 Uhr vorm, und 6 Uhr nachm. Sprechsunden täglich von 11—12 Uhr. — Versiner Schriftsetung: Hans Graf Reisdach, Versin SB. 68, Charlottenstr. 15 b Fernruf A 7 Dönboff 6670/71.

8. Jahrgang / Folge 170

### Die Jahresbilanz des Reichshaushalts:

# Wir sorgen für Arbeit und Brot

### Rüchterne Zahlen beweisen das gesunde Wirtschaften des Rationalsozialismus

+ Berlin, 22. Juni. (Drahtbericht unferer | Berl, Schriftleitung.) Rach Abichluß des Rechnungsjahres 1933 veröffentlicht die Reichsbauptfaffe, wie wir bereits berichteten, die Jahresbilang des Reichshaushalts. Es ift bas der erfte Reichshaushalt, für den die nationaliozialiftifche Regierung verantwortlich zeichnet. Die Ifteinnahmen betrugen 6028 Millionen Reichsmart die Ffausgaben 6270 Millionen Reichsmart. Unter Anrechnung einer Restverpflichtung von 88 Millionen Reichsmark ergibt sich somit ein Tehlbetrag von 330 Millionen Reichsmart.

Diefer außerordentlich gunftige Jahresab= fcluß fonnte nur erreicht werden durch ftrengite Difgiplin ber einzelnen Reich Breiforts, die die Ausgaben des Reiches auf das unbedingt notwendige beidranften. Wenn doch der Saushalt mit einem Tehlbetrag abichloß, jo hat dies Brunde, die in der Bergangenheit liegen.

Das nferloje Anichwellen des Fehlbetrags ift gestoppt.

Gegenüber dem diesjährigen Ergebnis betrug jum Beispiel der Fehlbetrag des Reichs-haushaltsjahres 1932 610 Millionen Reichsmart, alfo nabegu bas Doppelte und im Jahre 1931 fogar 920 Millionen Reichsmart. Diefe Bablen geben ein eindentiges Bild von der grengenlojen Migwirtichaft des vergangenen Syftem 8. Man muß vor allem auch in Betracht gieben, daß mabrend ber vergangenen Jahre die Finanspolitif der Gyftemregierungen ihre lette Runft nur darin gefeben hatten, die Steuerichranbe immer fester inaugienen uno Bolfsgenoffen die letten Grofchen aus der Tafche ju preffen. Das nationalsozialistische Deutschland bat nicht nur wesentliche Steuererleichterungen augunften der notleidenden Birtichaft gebracht, fondern darüber binaus Milliarden für Zwede der produttiven Arbeitsbeschaffung bereitstellen fonnen.

Wenn der Boranichlag des Saushalts wieberum um 480 Millionen überichritten werden mußte, fo war das nur der Fall, weil man gur Ginlöfung von Bedarfsbedungsicheinen auf Grund des Gefetes gur Berminderung der Ur= beitelofiafeit vom 1. Juni 1938 62 Millionen Reichsmart auswerfen mußte und weil ferner Inftandfetjungsarbeiten an Gebauden Reichsguschiffe von 151 Millionen Reichsmart gewährt wurden und weiter die Raffen der ganber gu ähnlichen Magnahmen mit erheblichen Summen unterftiigt murden, die urfprünglich alle nicht in dem Boranichlag vorgesehen was ren. Wenn es auch gelang, die Ginnahmen bes Reiches wieder erneut um 100 Millionen gegenüber dem Boranichlag gut fteigern und da= mit die Jahreseinnahme des Borjahres um 800 Millionen au überbieten, jo blieb noch ein Reft von 330 Millionen, der nicht gedect merben fonnte. Dieje Gumme fommt aber in Beftali von Arbeitsbeichaffungsmagnahmen bem gesamten Bolfe gugute, und damit wird der Grundftein gu einer wirticaftlichen Bejundung gelegt, mabrend früher Millionen nublos verplempert und vergendet wurden, ohne daß eine Aussicht bestand, die fich von Jahr ju Jahr baufende Schuldenlaft tilgen gu fonnen.

Wie grenzenlos die Migwirtschaft war,

beweißt die Tatsache, daß die nationalsoziali= ftische Regierung am Ende bes vergangenen Jahres 1933 einen rechtsmäßigen Fehlbetrag von 1880 Millionen Reichsmart übernehmen | Mörder felbst wurden

letten drei Jahre feit 1930 jummierte. Sundert Millionen fonnten ingwischen von biefer Schuldenlaft abgetragen werden. Heberall hangen dem neuen Staat dieje unverantwortlichen Sünden der Bergangenheit an und erichweren die Durchführung mancher Magnahmen.

Umfomehr muß aber die Leiftung gewürdigt werden, die die nationalfozialiftifche Regierung in der furgen Beit ihrer Berrichaft vollbringen fonnte. Befonders intereffant an den einzelnen Ausgaben des Saushalts ift der Bergleich der Aufwendungen für Arbeitslosenhilfe im Jahre 1933 gegenüber dem Jahre 1932. Es ergibt fich, daß im Jahre 1932 für Arbeits= lofenhilfe 887,7 Millionen Reichsmarf ausgeworfen werden mußten. Demgegenüber fteben nur 581,7 Millionen Reichsmart im Jahre

Ein Bergleich verbentlicht vielleicht am traffesten den gewaltigen Unterschied der De-

mußte, der fich aus ben Gehlbeträgen allein der | thoden zwijchen dem Früher und Bente. Das alte Snitem warf Millionen aus für Arbeits= lofenunterftühung, ohne jedoch die Energie gu befigen, dem Bolfsgenoffen anftatt Unterftutgung Arbeit und ordentlichen Lohn gu verichaffen. Das neue Dentichland forgte für Urbeit und konnte bereits im erften Jahre nabe-3u 3 Millionen an Arbeitslofenunterftugung einfparen und diefe Summe wiederum in den Arbeiteprozeß bineinwerfen, damit taufende weiterer Bolfsgenoffen in Arbeit und Brot

> Un den nüchternen Bahlen diefes Saushaltsabichluffes fann niemand beuteln, fie beweifen ohne Phrafe, daß der Rationalfogialismus mit feinen Borausfagen recht gehabt hatte. Alle Aritifer und Rörgler werden durch diefe 3ahlen, die den unumftößlichen Beweiß für die Leiftungefähigfeit des nationalfogialiftifchen

# Deutschland bringen, geschlagen. Scheußliches Verbrechen eines

Die Ermordung des Rationaliozialisten Elsholz in Gollmük

Zentrumsfanatifers

\*222010 22 24

\* Berlin, 22. Juni. Um Donnerstag ift in | Potsdam die Beerdigung des ermordeten Gutsinfpeftors Elshold erfolgt, der von einem gewissen Meigner auf dem Gute 9 Gollmüt (Kreis Schwerin an der Warthe) in bestialischer Beije ermordet worden ift. Die Melbungen in einigen Beitungen, daß der Morder der ABD, nabegestanden batte, treffen nicht gu. Im Wegenteil ift festgestellt worden, daß er einer der Begründer der "Dent= ichen Jugendfraft" (eines fatholifchen Jugendverbandes) in Schwerin an der Warthe ift.

Bu der Mordtat felbit erfahren wir von unterrichteter Geite, daß fie in angerordent= lich ichenflicher Weise vor fich ging. Butsinfpeftor Elshols war als Raffenwart ber 98-SDAB. Drisgruppe besonders aftiv. Der Mord erfolgte, obwohl fich der Ermordete mit bem Morder in feinerlei perfonlichen politi= ichen Auseinandersetzungen befand. Deigner stedte fich gur Begehung der Tat ein großes Bleischermeffer ein und fiel über Elshols bei der Arbeit ber. Er trat ins Zimmer und ichlug dem Infpettor über den Ropf. Alls Glahola aus dem Bimmer flüchten wollte, fclug Meiß= ner ihn nieder und verfette ihm ein paar

Mit welcher Bucht und Brutalität die Tat ausgeführt murbe, beweift die Tatfache, daß der linte und ber rechte Oberarm vom Rorper Elsholz' faft vollftändig abgetrennt find. Auch die Bruft ift durch fünf Mefferstiche volltom= men zerfleischt. Alls der Schwerverwundete auf dem Sof auf der Erde lag, verfuchte der Mor= ber, ibm mit dem Gleifchermeffer den Sals ab= anichneiden! Er wurde baran burch bas Da= zwischentreten eines Melters verhindert, ber dem Mörder über den Kopf ichlug, jo daß er festgenommen werben tonnte.

Mit diefer ichenflichen Mordtat icheinen noch weitere Areife verfnüpft gu fein. Außer dem

ber Lehrer bes Dorfes und elf weitere Leute feftgenommen, von benen neun Dit: glieder der "Deutschen Jugendfraft" find. Rach den bisherigen Feststellungen haben fic den Mörder beeinflußt, die bestialische Tat auszuführen! Bur Klärung der gangen Angelegenheit murde der fatholische Pfarrer von ben oberen geiftlichen Behörden nach Tüt in der Grengmart verfett und halt fich dort gur Berfügung der Ariminialpolizei. Der Berband "Deutsche Jugendfraft" ift für die Grensmark verboten worden.

Da die Untersuchung des Mordes ergeben hat, daß

politifche Beweggrunde Anlag gur Mord: tat geweien

find, ift die weitere Untersuchung in der Angelegenbeit an die Staatsanwaltichaft bei bem für den hiefigen Begirt guftandigen Conder= gericht in Elbing übergeben worden. Es ift angunehmen, daß die Sauptverhandlung bes Condergerichts in Meferit ftattfinden wird.

### Zusammenkunft Mussolini -Dollfuß?

\* Bien, 22. Juni. Mus diplomatifchen Rreifen verlautet, daß Bundesfangler Dr. Dollfuß fich Ende Juni gu einem Befuch bei Duffolini nach Riccione begeben werde. Der Bejuch foll auf eine Ginladung zurückgeben, die Muffolini fürglich Dollfuß habe übermitteln

Beiter verlautet, daß Bundestangler Dr. Dollfuß über die Bujammentunft von Benedig jest durch ein perfonliches Schreiben des Staatsfefretars Suvich unterrichtet worden

### 2Bo stehen wie mit unferer Boltstraft?

Bon Dr. Frerds.

Immer noch ftogt man bier und da auf einen Bolfsgenoffen, der einem hinweis auf das Befahrvolle unferer bevolterungspoli= tifchen Lage entgegenhält, daß fich bei objeftiver Betrachtung der Dinge die Lage doch wirflich nicht fo ichlecht darftelle, wie es nun feit über 12 Monaten in Preffe, Rundfunt und Deffentlichfeit immer wieder gefchildert wurde. Bei diefem Ginfat aller Berbemittel mußte man ja beinahe glauben, daß es mit unferer Bolfsfraft bald am Ende fei und wir ein Iebensmudes Bolt feien. Bei all den Mühen und ber Schwere der Beit ffo fahrt unfer Boltsgenoffe fort), gelte es vor allem, einen flaren Ropf gu bewahren und fich einmal die wahren Bahlen angufeben. Danach ftebe es boch unerichütterlich fest, daß unfer Bolf fich feit dem vorigen Jahrhundert in ungeheurem Dage vermehrt hatte und felbft die schwere Erschütterung des Weltfrieges in bewundernswerter Beife überftanden bat, fo daß fogar die Spanne von 1925 bis gur letten Bolfsgahlung 1938 einen Zuwachs gebracht hätte. Und dann und hier glaubt er uns enbgültig geschlagen gu haben - muffe man die große Rot in unferem Lande, das viele Glend und das Unglück der Arbeitelofigfeit berücksichtigen, die doch jedem Berlangen nach finderreichen Familien entgegenstünden.

Wegen folche Seftstellungen, daß unfer Bolt in den letten Jahrzehnten dauernd im Bachfen gemejen ift und daß bente die ichlechte mirtfcaftliche Lage bedrudend auf vigle Bolfsgenoffen wirft, ift an und für fich nichts gu fagen. Sie ftimmen als Einzeltatsachen. Aber fie genügen nicht, um gu feben, mo bas leben unferes Bolfes als Ganges fteht. Das Leben der Nation ift vielgestaltig, alte und junge Generationen haben an ihrem Aufban Anteil, und in jedem Angenblick greifen Tod und Ge= burt in diefe Bielheit der Ericheinungen ein und verändern das Gefamtbild. Wenn wir die Rraft und die biologische Stärfe eines Bolfes beurteilen wollen, fo genügt nicht allein die Feststellung der Gesamtzahl, fondern mir muffen die Bunahme oder Abnahme der Fruchtbarfeit eines Bolfes beobachten. Sier an der Nahtstelle der Generationen entscheidet fich das Leben einer Nation, ob es weiter machfen und fich feine Bufunft gestalten will, ober ob es mude Bergicht leiften will auf alles, mas Bufunft und Soffnung für ein unbefanntes Rinderland in sich birgt.

Bei einer folden Betrachtung muß man aber feststellen, daß der biologische Lebens= wille unferes deutschen Bolfes erheblich im Schwinden ift, und daß feit der Jahrhundertwende die Geburtenziffer fo fteil herabgefunken ift, daß fie heute ichon nicht mehr ausreicht, um auch nur den Bestand zu erhalten. Wenn die absolute Zahl des Bolfes nicht zurückging, sondern vorläufig noch ans ftieg, fo hat das feinen Grund darin, daß infolge der mediginischen Fortschritte, besonders in der Frage der Seuchenbefämpfung und in ber Befampfung der Sauglingsfterblichfeit, die Babl der Todesfälle febr ftark gefunken ift und wir demgemäß viel mehr Menschen in höherem Lebensalter in unserem Bevölferungsaufbau haben. Diefe Bevolferungsichicht der Biergiger

und Ginfaiger wird außerbem noch baburch bedeutend verftarft, daß fie aus den geburtenreichen Jahrgängen der Jahrzehnte vor 1900 stammen. Es ift aber flar, daß, sobald diefe Generationen in bas natürliche Sterbealter einruden, die Sterbegiffer wieder hinaufgeben muß. Dies wird in ungefähr 10-20 Jahren ber Rall fein.

Schon in allernächfter Beit, die mir felbft noch miterleben werden, wird, wenn die Entwidlung fo fortichreitet wie bisher, nach dem anfänglichen Geburtenrückgang auch ein nach außen bin deutlicher Rudgang der Befamtzahl ber Bevolferung zwangsläufig eintreten muf= fen und dann in einigen Jahrzehnten die Befahr für das Wohl und Wehe und den Beftand aller unumgänglich heraufbeschwören. Die Beschichte duldet feine leeren oder schwach befiedelten Räume, und der bevölferungspoliti= iche Druck des Clawentums wird zu einer Befahr für den Bestand ber deutschen Ration. Diefer Befahr fann fich auch ber nicht entdieben, der beute befonders flug gu handeln glaubt, wenn er fagt: mein Rind foll es einmal leichter haben als ich. Diefe Denkweise ift furafichtig und bedroht, wenn fie weiter ungehindert die gufünftige Entwicklung beeinfluffen darf, schließlich auch den einzelnen in der Sicherung feines Dafeins.

#### Rene Elbbrude

Der erfte Spatenftich bei Domit

. Domit, 22. Juni. Bum Tag bes erften Gpatenftiches für die neue Stragenbrude über bie Elbe bei Domig waren bon weither aus ben Rachbargebieten Conbergige getommen; Formationen der Sa., die Leiter ber BD., trafen in Rraftwagen ein. Die Stadt war festlich geschmückt. Wegen 10 Uhr bormittags traf in Domit ber Infpetteur der Reichsautobahnftragen, Todt, ferner Reichsstatthalter Silbebranb, Staatsminifter Dr. Scharff als Bertreter bes Oberpräsidiums in Sannover sowie zahlreiche andere führende Berionlichkeiten bes politischen und wirtichaftlichen Lebens ein. Dem eigentlichen Festatt boraus ging ein Empfang im Rathaus. Die Gafte begaben fich bann gegen 11 Uhr mit bem Motorboot jum fogen. Bingel an der Elbe, wo an der Bauftelle Inspekteur Dr. Todt das Wort nahm. Das neue Elbbrudenprojekt, so sagte er u. a., werde mit einem Roftenauftvand bon 3 bis 4 Millionen Mark und 150 000 Tagichichten durchgeführt. Todt tat bann gusammen mit einem Brückenbauarbeiter ben erften Spatenftich für das große Bert. Rach Schluß der Feierlichkeit sprach Reichsstatthalter

Die neue Anleihe des Deutschen Reichs

\* Berlin, 22. Juni. Die Anmeldungen gum Erwerb der 4 v. S. Reichsanleihe von 1984 find in fehr befriedigendem Umfang eingelaufen und haben ein Besamtergebnis von fast 800 Mill. RDt. erbracht. Hiervon verteilt fich fnapp die Hälfte etwa gleichmäßig auf Renzeichnung und Umtausch der 1929er Reichsanleibe, während die andere Salfte auf den Umtaufch der Unleiheablöfungsichuld entfällt. Bon letterer find rund 80 v. S. des umlaufenden Betrages jum Umtaufch in die 4 v. S. Reichsanleihe von 1984 angemeldet worden.

#### Der Angriff auf den Ranga-Barbat Rener Bericht der deutschen Simalajas

\* Berlin, 22. Juni. Dem Drabtlofen Dienft ift von der deutschen Simalaja-Expedition ein neuer Bericht durch Gunt und Rabel jugegangen. Der Leiter der Expedition, Billi Mertl, melbet, daß die Arbeit am Berg nach der Beifetung des verftorbenen Rameraden Alfred Dregel, fofort wieder in Angriff genommen wurde. Bom Hauptlager am Nanga-Parbat aus werden im Pendelverfehr die Sochlager II und IV mit Proviant und Ausruftung verforat. Das Lager I ift ftart lawinengefährdet. Es wird deshalb nur als Durch= gangslager benutt. Es wurde ein Silfslager, drei Stunden vom Sauptlager entfernt, binter ber Morane bes Rafiot-Gletichers errichtet. Die Baltitrager find oberhalb des Lagers II, bas in 5100 Meter Sohe liegt, nicht mehr au verwenden. Bon dort ab fann der Anftieg alfo nur mit den 30 Darjeeling-Sochtragern geführt werden.

Um 15. Juni erftiegen Ullrich Bieland und Rapitan Sangfter gu Erfundungezweden ben 5000 Meter boben Buldar-Beaf. Bon bort aus fonnten fie die geplante Route des Anftiegs anjehen. Der Beg murde als gangbar, wenn auch ichwierig befunden. Im Lager IV, in 5800 Meter Bobe, wird eine Afflimatifierungspaufe eintreten. Der beutiche Ronful Rapp bat am 17. Juni die Ervedition verlaffen und ben Rüchweg nach Bomban angetreten.

#### Reichsminister Dr. Frick Schiemherr der "2000 km"

\* Berlin, 22. Juni. Genan wie im Borjahr hat auch biesmal wieder Reichsminifter Dr. Frid die Schirmberrichaft über die "2000 Rilo= meter" durch Deutschland übernommen und bamit erneut jum Ausbruck gebracht, welch großes Intereffe die Regierung diefer autosportlichen Beranftaltung widmet.

# Eine englische Transfernote

Unveranderte Lage - England beharrt in feinem Tretum - Bereitwilligfeit zu Berhandlungen

Berl. Schriftleitung.) Die beutich-englische Auseinandersetzung ift am Freitag burch eine englische Transfernote ergänzt worden. Die englische Rote ftellt eine Antwort auf die deutsche Transfernote vom 14. Juni dar, in der Deutschland der englischen Regierung befanntlich die Ginftellung des Bartransfers für die Dauer von 6 Monaten und die dafür vorliegenden Gründe mitteilte, Schon eine oberflächliche Prüfung der Note zeigt, daß fie nichts wesentlich Reues bringt und daß fie vor allem nicht bagu geeignet ift, bie deutichen Argumente in irgend einer Beife gu ent= fraften. Gie ftitt fich auf die Fiftion, baß bie deutsche Devisenlage eine andere fei, als fie von der deutiden Reichsbant gur Begründung ihrer Magnahmen berangezogen würde, mahrend fie fich im übrigen damit befaßt, die für ben Binfendienft ber fogenannten Reichsanleihen notwendigen Devifenbetrage mit dem deutschen Deviseneinkommen aus dem Sanbelsverfehr gu vergleichen.

Bas den erften Borwurf anbelangt, fo fann nur noch einmal darauf hingewiesen werden, daß diefelben Berdächtigungen ichon mährend ber Berliner Transferverhandlungen auftauchten. Gie hatten gur Folge, daß für die Brufung ber Richtigfeit Diefer Behauptungen von

1 Berlin, 22. Juni. (Drahtbericht unferer | der Reichsbant bamals im Ginvernehmen mit den Gläubigern ein befonderer Gläubigerausichuß eingesett wurde, der nicht weniger als 40 Falle von angeblich verheimlichten Devifenbeftanden und Devifenquellen einer gemiffen= haften Rachprüfung unterzog. Richt in einem einzigen Falle ist auch nur ein Anhaltspunkt gefunden morden.

Rach der gestrigen Rede des Reichsbanfpräfibenten ernbrigt fich, weiter auf diefen Teil der englischen Note einzugeben, ebenfo wie es fich eriibrigt, die theoretischen Rechenexempel iiber bas tatfächliche und mutmafliche beutiche Devifeneinkommen einer größeren Beachtung gu mürdigen.

Deutschland mare fehr mohl damit einverftanden, wenn die bentiche Devijenlage eine andere wäre und wenn die handelspolitischen Abwehrmaßnahmen gerade der Gläubiger= länder nicht eine Lage geschaffen hatten, die es Deutschland selbst nicht mehr ermöglicht, auch nur dem nach englischer Anficht niedrigen Binfendienft von 45 Millionen Reichsmart burch-

Die englische Antwortnote geht bann weiter von falichen Boraussehungen aus, wenn fie auch alle die Grunde aus dem fpeziellen bentich= englischen Sandelsvertragsverhältnis berangieht, die fich in den bisberigen Borausfehun-

gen längst als nicht stichhaltig erwiesen baben. Bon beuticher Seite ift icon in aller Breite ausgeführt worden, daß es nicht barauf anfommt, ob die dentich-englische Sandelsbilang für Deutschland aftiv ober paffiv ift, fondern ausichließlich barauf, daß bei allem guten Billen auf deutscher Seite eine praftische Unmoglichfeit vorhanden ift, den englischen Forderungen gerecht gu werden. Das ift um fo mehr der Fall, als es unmöglich ift, England eine besondere Stellung einguräumen, benn dagu würden nicht nur ebenfalls alle prattifchen Boraussehungen fehlen, fondern diefe-Bevorzugung mußte swangsläufig gu einer Benachteiligung der übrigen Gläubiger führen, die ein ebenfo großes Recht auf die Unerfennung ihrer Forderungen haben.

Begrüßenswert an ber englischen Rote fann lediglich die betonte Bereitmilligfeit gu Berhandlungen bezeichnet werden, die mit dem Biel geführt werden follen, eine Ginigung noch vor dem 1. Juli zustandezubringen. Diefen Berhandlungen müßten allerdings, falls fie guftanbefommen follten, die von Deutich. land ichon geltend gemachten Borbehalte porausgeschickt werden, nämlich, daß fie nicht unter Androhung irgendwelcher Repreffalien geführt

## Steigende Beschäftigungszissern

Im Mai 2 379 000 Beichäftigte mehr als im Vorjahre

Berlin, 22. Juni. (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die Ergebniffe ber von der Reichsanftalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslofenversicherung geführten Rranfenfaffenmitglieder-Statistif für Mai 1934 meifen eine weitere Bunahme ber Beichaf. tigten um rund 236 000 oder 1,5 v. S. auf. Die Gesamtzahl aller am 31. Mai 1934 Beichäftigten betrug rund 15 559,000, das find rund 2 379 000 ober 18 v. S. mehr als gur gleichen Beit des Borjahres. Die Bunahme der Beichäftigten (+ 236 000) war im Monat Mai wiederum erheblich größer als die Abnahme der Arbeits= lofen (- 80 000). Die Gründe dafür dürften, wie auch im April, einmal in der erfolgreichen Unterbringung von Jugendlichen, insbesondere von an Oftern aus der Schule Entlaffenen gu fuchen fein, bann aber auch barin, daß viele Bolfsgenoffen, vorwiegend Familienangehö. I tenaufnahmen wiedergegeben.

rige, die früher feine Aussicht auf Ginftellung hatten, bei der gebefferten Beichäftslage wieder in Arbeit gefommen find.

#### Die Reichsminister Dr. Goebbels und Ses im Rundfunk

\* Berlin, 22. Juni. Bum Gauparteitag ber Gauleitung Gffen ber DEDUB. überträgt ber Reichssender Roln, wie die Reichssendereitung mitteilt, am Samstag, ben 23. Juni, in ber Beit von 21-22 Uhr aus bem Stadion in Duisburg bie Abendfundgebung mit einer Rebe bes Reichsminifters Dr. Goebbels.

Die Rede, die Reichsminister Beg am Conntag bei dem Aufmarich der SM., SS., BD. ufm. im Duisburger Stadion halten wird und der Bericht über diefe Beranftaltung, merben am Sonntag abend von 20-21 Uhr von Wachsvlat-

#### Devijenrepartierung ber Reichsbant

\* Berlin, 22. Juni. Die angespannte Devifenlage der Reichsbant macht es notwendig, die täglichen Devisenabgaben. bis auf weiteres fo einzuschränken, daß fie nicht höher find als die Eingänge an demfelben Tag. Die Reichsbant wird daher von Montag, den 25. Juni 1984 ab nach Makaabe der Devijeneingange eine Res partierung der angeforderten Betrage vornehmen. Die Buteilung wird nicht für alle Unforderungen und Bahrungen die gleiche fein. In erfter Linie wird barauf Bedacht genommen werden, daß ber Bedarf an Robitoffen und Lebensmitteln in ausreichender Beife gefichert

Grundlage für die Devifenanforderungen bei der Reichsbant bleiben, wie bisher, die Einzelgenehmigungen und allgemeinen Genehmigungen der Devisenstellen. Die Repartierung macht es erforderlich, daß auch alle Zahlungen an das Ausland, die bisher in mittelbarer Form, insbesondere burch Berrechnungen, geleiftet wurden, als Devisenanforderungen an bie Reichsbant gelangen. Genehmigungen im Warenverfehr werden daber fünftig nur noch in der Form erteilt, daß fie gu Anforderungen von Devifen bei ber Reichsbant berechtigen. Auch Auslandszahlungen im Postverkehr find nicht mehr guläffig. Die allgemeinen Genehmigungen für den Warenverfehr werben mit Birfung vom 1, Juli 1934 entsprechend neu geregelt. Die Einzahlungen auf die Sonderkonten für den Warenverfehr und auf die Konten der Notenbanken, mit denen Berrechnungsabkommen befteben, werden burch die Revartierung nicht berührt. Die bisber porgefebene beichränfte Romvensationsbefnanis ber Devifenbanten entfällt; ebenfo merden die den einzelnen Importeuren Bugeteilten Betriebsfonds

## Vor dem Abschluß in Riel

Die Ergebnisse des Freitag

Aiel, 22. Juni. (Gigener Drahtbericht bes "Führer"). Der vorlette Tag der Rieler Boche brachte bei etwas weniger Bind als am Bortage bemerfenswerte Ergebniffe. Der boige Subwind und die ftarfen Anforderungen ber letten Tage brachten es mit fich, daß auch heute zahlreiche Ausfälle die einzelnen Alaffen erheblich lichteten. Im Bordergrund der beutigen Rennen ftand die Enticheidung in der deutschen Rielbootmeisterichaft, die erstmalig ansgeschrieben worden ift und erwartungsge= maß nach Berlin ging. Durch den Sieg, den bas Berliner Boot Darling mit Engel am Steuer errang, ift bie Meiftericaft entichieben.

Die Rämpfe mit den Ausländern brachten etmas ausgeglicheneren Sport, bei bem auch bie beutiden Bertreter recht gut abichnitten. Dies ailt por allen Dingen von dem Gieg bes Samburger Bootes Silde in der Drachenflaffe, in der ein guter Erfolg gegen die beiden Schweben und den Norweger gelang. Im Ramp um den Felcapreis, der den fportlichen Höhepunkt der Rieler Woche bildet, hat fich neben Italien nun auch Schweden burch den beutigen Gieg von Dulli in die Reihe ber engeren Bewerber geschoben. Im Felcapreis haben bisher Twins-Italien und Dulli-Schweden je einen Sieg errungen und damit ein erftes Unrecht auf die diesjährige Auslofung gewonnen.

In einer Reihe von Rlaffen gab es die traditionellen Siege. So gewann Jahn-Berlin bas Rennen ber 8-Meter-R-Rlaffe und bat damit alle Buntte und Conderpreife diefer Abteilung sicher.

Das große Rennen rund um Gehmarn ift mittlerweile erledigt und die Ergebniffe diefer hochintereffanten und teilweife dramatischen Regatta steben fest.

In der Gruppe A gewann Gbith, mahrend in der Gruppe B die Rieler Regina als zweitichnellftes Boot ans Biel fam. Das Rennen in Gruppe C Gewann die berühmte Selgoländerin Ashanti, mährend der Sieg in Gruppe D von dem Samburger Boot Kaptein Barm erobert wurde. Der Sieg in Gruppe E fiel nach Riel an Alare, mabrend in Gruppe F Baterland Stettin und in Gruppe G Potsdam die Rennen gewann.

Die Wettfahrten im Binnenhafen brachten heute nicht fo viele Ausfälle wie an den Bortagen. Solland gewann gegen die deutschen Boote Boe und Gefa bas Rennen der internationalen Charpieflaffe mabrend in ber mit 40 Booten befetten Abteilung der 12 Guffollen, die aus allen größeren Städten des Reiches bier find, Riel mit Rolbe erneut fiegreich blieb. | aufgeloft.

## Politische Kürzberichte

Der Führer empfing am Freitagmittag ben teil gefällt worden. Bretichto wurde 3n 15 Gauleiter ber Aurmart, Oberpräfident und Jahren, Banerl 3n 18 Jahren ichweren Rers Staatsrat Wilhelm Anbe, gu einer ausführ= lichen Besprechung der wirtschaftlichen und polis tifchen Lage ber beiden ihm anvertrauten Pro= vingen Brandenburg und Grengmark.

Reichstangler Abolf Sitler hat die Ehren= patenschaft für das elfte lebende Rind der Mau: rermeifterehelente Michael und Maria Soos in Riedheim (Bagern) übernommen und feinen Bliidwunich mit einem Gelbgeschent von 100 Reichsmart übermittelt.

Die am Montag beginnenden Berhandlun= gen über bas Ronfordat erftreden fich im wefentlichen auf die Frage ber Ginordnung ber fatholifden Berbande. Für die Reichsregies rung werden die Berhandlungen jum Teil vom Reichsinnenministerium geführt. Singugezogen werden dürften angerdem der Guhrer ber bentichen Arbeitsfront Dr. Len und Baldur von Schirach.

Mus Anlag bes 700jährigen Geburtstages bes Eife von Repgow, des Berfaffers des Sachsenipiegels, ber für unfere Rechtsentwid: lung von besonderer Bedentung ift, fpricht Samstag nachmittag Reichsjuftigminifter Dr. Gürtner in Reppidan bei Deffan,

In bem Grager Standgerichtsprozeg gegen die beiden Rommuniften Gottfried Bretichto und Frang Paperl ift Freitag mittag bas Ur=

Jahren, Paperl gu 18 Jahren ichweren Rers fers auf Grund bes § 6 bes Sprengftoffges fețes verurteilt.

Der langjährige Direttor beim Reichotag, Geheimrat Galle, der im Dezember biefes Jahres die gefetliche Altersgrenze erreicht, tritt aus Gefundheitsrücksichten bereits am 1. Oftober 1934 in ben Ruheftand.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Renicheler Chef bom Dienft: Dr. Georg Brigner.

Berantwortlich: Gur Bolitit, Angemeine Rachrichten, Unterbaltung, Beilagen: Dr. Rarl Reufcheler. Für "Das babifche Land" und heimatteil: Wilhelm Teichmann (in Urlaub), Gar Rulturpelitit: Belmut Sammer. für Lofales: Sugo Buchter. für Bewegung und Bar-teinachrichten: Rolf Steinbrunn. für Anzeigen: Del-mut Lehr. — Samtliche in Karlerube.

Berlag Gubrer Berlag G. m. b. Q., Rarisrube Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisrube. DA V. 1934

Zweimalige Ausgabe . . . . . 16 106 Ex. bavon: Kartsrube . . . . 10 633 Er. Mertur-Rundigau . . . 2 473 . Orienau . . . . . 3 000 .

Landesansgabe (einmalige Ausgabe) 86 954 Er. Karlsrube . .

Befamtbrudauflage . . . 58060 Er.

"Der Führer"

Samstag, 28. Juni 1984, Folge 170, Seite 2

# Die Riederringung der inneren Keinde

Die Tätigkeit und die Aufgaben der Geheimen Staatspolizei

Da in ber Deffentlichfeit gerade wieder in ber letten Beit burch bewußt irreführende ausländifche Preffeartitel eine vielfach faliche Auffaffung über die Tätigfeit ber Beheimen Staatspolizei entftanben ift, ericheint es notwendig, Die Deffentlichfeit über ben Aufgabentreis ber Weheimen Staatspolizei und ihre Buftanbigfeit gu un: terrichten, Mus diefem Grund erfuchte ein Bertreter bes Dentichen Rachrichtenburos ben Leiter ber Geheimen Staatspolizei um eine Unterredung, die erichopfende Aus: funft über die verichiebenen Fragen geben follte.

Auf die erfte Frage: "Ans welchen Gründen | war die Grandung der Geheimen Stagte: polizei notwendig?" gab der Leiter der Gehei: men Staatspolizei, Regierungsrat Berd: müller, folgende Antwort:

Jeder Staat bedarf ju feiner Sicherung neben der Landes- und Kriminalpolizei eines befonderen Polizeiapparates, der fogenannten Politischen Polizei oder Beheimen Staatspolizei. Auch das vergangene Regierungsinftem ber fogenannten Beimarer Demofratie, hatte die Bedeutung und Rotwendigfeit diefer Politischen Polizei erfannt und in



Regierungsrat Berdmiller, ber Leiter ber Geheimen Staatspolizet

allen größeren Städten Badens die ihr als befondere zuverläffig und inftemtren ericheinenden Beamten aus der Gendarmerie und Krimi-nalpolizei für diefen Dienft ausgewählt. Nach der Machtübernahme wurde diese Politische Polizei als Abteilung der Landesfriminalpoli= Bei gunächst unverändert weitergeführt. Ginige Beamte, die für die ichwarz-rote babifche Regierung fich besonders eingesett batten und in ibrer perfonlichen Gehäffigfeit sowie politischen Wegnerichaft gegenüber der NSDAR, sumeit gegangen waren, wurden aus der Beheimen Staatspolizei entfernt. Ab 1. Oftober 1933 wurde durch meine Berufung jum Leiter des Badifchen Geheimen Staatspolizeiamts die Politische Polizei aus dem Dienstbereich des Landesfriminalpolizeiamts berausgenommen. Sie wird gentral von Karlarube aus nach einheitlichen Gesichtspunkten geleitet und ift dem Innenministerium direft unterstellt. Geither arbeiten die im gangen Lande errichteten Außenstellen mit genau abgegrengten Befugniffen und erhöhter Schlagfraft an der Die = derringung aller inneren Feinde des Bolfes.

Muf bie nächfte Frage: "Belde befonberen Mufgaben hat bie Geheime Staatspolizei gn erfüllen? murbe folgende Antwort gegeben:

Die Aufgaben der Webeimen Staatspolizei werden von gewiffen Leuten völlig verfannt. Es treten oft die unmöglichften Anfinnen an diese Behörden heran. Deshalb erscheint es notwendig, bier mit besonderer Deutlichfeit barauf bingumeifen, daß

Die geheime Staatspolizei feinesfalls bie Beichwerdeftelle perfonlicher Behäffigfeiten ober gar niebrigen Dennuziantentums

fein darf. Ich werde gerade biefen Berleumdern gegenüber die gange Strenge des Befetes dur Durchführung bringen laffen, wenn es fich herausstellt, daß durch miffentlich faliche Angei= gen der Apparat der Geheimen Staatspolizei unnötig belaftet und dadurch Unglud und Hufregung Unichuldigen angefügt wird.

Das Geheime Staatspolizeiamt hat einen außerordentlich vielfeitigen Tätigfeitsbereich, ben bier gu ichildern, gu weit führen wurde. In großen Umriffen fann ich die Aufgaben wie folgt aufammenfaffen:

1. Abwehr und Beobachtung ber fommuniftifcen Umfturgbeftrebungen, Auffpuren der gebeimen illegalen SPD.-Drganifationen und Berhinderung der Flugblattherftellung, fowie Berbreitung illegaler geschriebener ober gebruckter Propagandafdriften.

2. Hebermachung und Unterbrückung aller Berfuche neuer Parteibildungen oder Bufammenichluffe in Bunden oder Bereinen gum 3mede staatsfeindlicher Umtriebe.

3. Kontrolle ber Deffentlichfeit in Beaug auf die Unterbindung ftaatsfeindlicher Mengerun-

4. Berhinderung landesverräterifcher Tätigfeit im Dienfte fremder Mächte.

"Rach welchen Gefichtspuntten find bie in ber Geheimen Staatspolizei täti: gen Männer ausgewählt? lautete bie nächfte Frage. Regierungerat Berdmuller ant: wortete:

Schon aus der Beantwortung Ihrer vorber gestellten Frage ergeben fich bie Gefichtspunfte für die Auswahl der Beamten der Gebeimen Staatspolizei. Zuverläffigkeit, äußerstes Pflicht= gefühl, unbedingte Unbestechlichfeit, absolute Berankerung in der nationalsozialistischen Weltanschauung find die erften Borausfehun= gen für die Geeignetheit. Demgemäß mußten übernommene Beamte bes vergangenen Syftems, foweit fie einer diefer Borausfehungen nicht entsprechen konnten, wieder ausscheiden. Da durch den Ausbau des Aufgabenbereichs ber Beheimen Staatspolizei ber Ginfat neuer Rrafte notwendig murde, fonnte auch eine Ungabl bewährter Parteigenoffen in den Dienft übernommen werden.

Den Fragen: "Ift die Geheime Staatspolizei in all ihren Magnahmen völlig ungebunden? Rad welchen Richtlinien ober Inwei= fungen arbeitet fie? Rann fie von fich aus Strafen verhängen?" murbe folgende Ant:

Die Geheime Staatspolizet ift in ihren

verantwortlich und erhält ihre Beifungen und Richtlinien vom Innenministerium. Die Schuthaftverhängung erfolgt burch den Leiter der Beheimen Staatspolizei, der bei längerer Dauer ber Schuthaft, fowie bei Conderfallen ber Bestätigung bes Innenministers bedarf. Die Geheime Staatspolizei ift wie jede andere Behörde an die Gefete gebunden. Benn in ber ausländischen Betpreffe Schauermarchen der Emigranten über die Tätigkeit der Bebei= men Staatspolizei verbreitet werden, dann fann hierauf nur erwidert werden, daß derartige mahrheitswidrige Behauptungen ber po-Litifchen Tendens hagerfüllter Wegner des Dritten Reiches entipringen.

In gang Baden befinden fich gur Beit fanm hundert Perfonen in Schuthaft.

Ich empfehle diefer angeblich bemofratischen, bem Scheine nach für die Unterbrückten und Entrechten aller Bolfer geichriebenen jubifchen Breffe, fich mehr um die Aongentrationslager Sibiriens gn fümmern, wo völlig unichulbig viele Millionen Männer, Franen und Rinder bes ruffifden Bolfes mit voller Abficht graufamer als wie bei irgend einem Regerstamme Tiere behandelt werden, bei hartefter Sflaven: arbeit dem Sungertode ausgeliefert werben. Bu ber Frage: "Sat die Geheime Staatspolizei

in ihrem Kampie icon bemerkenswerte Er: folge errungen?" gab Regierungsrat Berd: müller folgende Ansfunit:

Die erzielten Erfolge in der Befampfung ber illegalen RPD. find zweifellos gufriedenftel-Iend. Trot ber ichweren Strafen magten und magen es immer wieder verbrecherische Glemente, beren Dajeinszwed nur im Berftoren ber Arbeit ihrer Bolfsgenoffen gu beiteben icheint, fich gu illegalen Gebeimformationen gufammenguichließen, um die alten Beiten ber Rommune, der bolichewiftifchen Draftzieher, in Deutschland gu verwirflichen. Dabei ichenen fich diefe fast durchweg friminell ichwer vorbe-Magnahmen dem Inneuministerium junachft | ftraften und arbeitofcheuen Individuen nicht,

fich auf Roften ihrer arbeitenben Bolfegenoffen vom Staate ernähren gu laffen. Dant ber außergewöhnlichen Pflichttreue der Beamten ber Staatspolizei ift es gelungen, eine größere Bahl diefer ftets der Bucht und Ordnung feind. lichen Elemente hinter Schloß und Riegel gu bringen, die Propaganda burch Flugichriften und meift vom Anslande berübergeichmuggels ten Beitschriften auf ein Minimum au beichränfen. Much eine Angahl Landesverräter tonnten ihrer verdienten Strafe gugeführt mer-"Macht der politisierende Ratholis

gismus noch viel gu ichaffen?", lautet die nächste Frage, auf die folgende Antwort gege= ben murde:

Leider hat es der politisierende Katholigismus offenfichtlich am wenigsten vermocht, sich in die Weltanschauung des Nationalsozialismus einguleben. Sierdurch entstehen, besonders innerhalb der Jugenderziehung, Schwierigfeiten, die einer Lösung bedürfen. Die täglich hierüber einlaufenden Meldungen und notwendigen Bernehmungen verurfachen viel Arbeit. Der nationaljogialiftische Staat fann es meis nes Erachtens auf die Dauer nicht dulden, daß von gemiffer Seite bewußt und mit voller Bielficherheit immer wieder eine Rulturfampiftimmung fünftlich erzeugt wird, die bezweckt, das Bolf erneut gu entzweien und die nationalfozialiftifche Weltaufchanung vor den Augen eines Teiles der Katholifen dadurch in Dififredit gu bringen, daß man ber NSDAP, die Einführung eines Reuheidentums unterschiebt, wobei man wie üblich den Beweis schuldig bleibt.

Täglich laufen Meldungen und bittere Ala: gen aus dem gangen Lande ein über das hegerische Treiben und Berhalten dieses politifierenden Ratholigismus.

Man ichent fich nicht, bei diefem hinterhältigem Rampf gegen den Nationalsozialismus zu den niedrigften Mitteln der Berläfterung und Berleumdung gu greifen. Co bleibt es unvergeffen, daß einer diefer Reprafentanten ber ebes maligen Bentrumspartei einem SM.-Mann die Taufe feines Rindes gunachft verweigerte, weil er feinen Sohn Borft nennen wollte.

Beim Gintrag bes Ramens in das Rirchen-

buch mußte der SM .= Mann die Bemerfung binnehmen: "Die Dummheit der Eltern erkennt man am Ramen der Rinder!" Gin anderer behauptet von ber Kangel herab, daß ungefähr die Sälfte aller Toten des Weltfrieges den Weichlechtsfrantheiten jum Opfer gefallen maren. (!) Gerade in diefen Tagen magte es ein junger Bifar von 26 Jahren, im Religionsunterricht das Andenfen des durch einen Autounfall auf fo tragifche Weife toblich verunglüdten Brigadeführers Basmer gu ichanden. Diefer Bifar Ribi glaubt feinen religiöfen Ergiehungspflichten dadurch genügen gu fonnen, daß er behauptet, der Berrgott hatte dem Brigadeführer Basmer einen Strich durch die Rechnung gemacht, weil er eine protestantische Fran heiratete. 218 Beweis für diefes "Gottesgericht" genügt dem Bitar der tragifche 3ufall, daß Bagmer am gleichen Tage vor einem Jahre diese protestantische Frau geheiratet

Die lette Frage lautete: "Baben Gie im Rampfe gegen Caboteure und Berrater ber bentichen Bolfswirtichaft icon bemerfenswerte Erfolge erringen fonnen?" Die Antwort hierauf lautete: Durch zentral angeordnete und überraichend durchgeführte Grengfontrollen wurden immer wieder Echablinge des Bolfes beim Devijenichmuggel feftgenommen. Much Arbeitgeber, die gröblich ihre Aflichten gegen bos Antereffe bes Rolfsgangen vernachläffigt haben, wurden in Schuthaft acnommen. In diefem Bufammenhang möchte ich jum Schluffe noch einer befonderen Gorte von Bolfsgenoffen gedenfen, die icon im Rriege unter der Kenngeichnung "Miesmacher" Die gleiche Unterminierungsarbeit jum Borteil aller Reinde des deutiden Bolfes pollbracht baben und bente ebenfo wieder am Berte find burch ihre Kritifasterei und Rörgelsucht bas Bertrauen dur Regierung gu untergraben und damit die Biedererftarfung und Gleichberech. tigung ihres eigenen Baterlandes gu gefährben. Das Innenministerium ift entichlossen, gegen jolche Elemente in Bufunft mit aller Charfe vorzugeben und bei den II n verbefs ferlichen eine längere Unterbringung im Ronzentrationslager Rislau zu veranlaffen. Eine gefunde Kritik mit der Abficht, dadurch gu belfen und gu beffern, wirft fordernd und wird von jedem Bernfinf. tigen auch anerkannt. Es gibt jedoch Beffers miffer und ausgesprochene Beinde bes Bolfes, die nur die angeblichen oder auch tatfächlichen Fehler einer Staats= und Wirtschaftsführung feben, dagegen grundfählich und bewußt alles Große und Gewaltige an Leiftungen übergeben, nur den Blick auf das fleine "Ich" gerichtet. Belde Regierung irgend eines Landes hat, folange es Menichen gibt, nur fehlerfreie Magnahmen und Gefete gefchaffen? Diefe berufsmäßigen Stänkerer icheinen das ebenfo gu übersehen, daß die verantwortungslose Geldwirtichaft der vergangenen vierzehn Jahre vorüber ift und daß nur durch eiferne Sparfamfeit und verfonliche Ginschränfung eines jeden Gingelnen ein Bolf aus Rot und tieffter Berichuldung in langen arbeits= wie fampf= erfüllten Jahren fich herausarbeiten fann 311 neuem Wohlstand und Blück, wenn es nach dem Sprichwort "Bilf Dir felbit, dann hilft Dir Gott" fein Recht auf Erden gu erfampfen beftrebt ift.

Ein Milliarden-Projekt:

## "Künstlicher Regen über allen Ländern!"

Rot macht erfinderisch - Die Trockenheit 1934 gibt der Wissenschaft neuen Antrieb - Was man bisher erreichte - Mit 75 000 Bolt in die Wolfen

(Nachdrud, auch auszugsweife, verboten.)

In allen Ländern, die in den letten beiden Monaten von der verheerenden Erodenheit betroffen wurden, bereiten fich große wiffenschaftliche Berfuche vor, die den alten Menich= heitstraum - fünftlichen Regen - jum Biel haben,

Bom "Regenzauber" zur Biffenichaft

In gang England bereitet man Ginfchranfungsmaßnahmen für den Wafferverbrauch in diefem Commer und Berbft vor. Rugland fauft eilig Betreide ein, um die Ausfälle in der Frühernte mettzumachen, und erläßt Defrete, die gur ichnellften Ablieferung ber fpateren Ernte awingen, in Ranada find ebenfo wie in Ralifornien die Berficherungsgefellichaften aur Abichätung ber letten Monate unterwegs: Und alles nur, weil der himmel blau und sonnenhell blieb, - als man Regen jo dringend brauchte.

Da fiben die Bauberer in Afrika an den Trommeln, da raffeln in Tibet die Buddbiftenmonche mit ihren Alappern, da heulen in Australien die Eingeborenen jum glübenden himmel empor, da geht man auch heute noch in Rufland heimlich jum Popen und bittet im Balfan den Ergpriefter der Orthodogen um Bilfe. Gie alle follen den Regen berbeifleben.

Unfere Beit hatte für den Bauber feinen Plat mehr. Go fam an feine Stelle die Biffenichaft: ernithafte, forgiam, langiam fortichreitende Biffenicaft und Forichung.

Auch hier war der Weg weit — vom zwed: lojen Mittel bis gu jenen "Bauberdingen", die Atomforichung und Schwingungslehre uns

Satfield-Geheimnis und elettrifcher Sand

Bestimmte Beobachtungen im Rrieg, mahrend langwieriger Bombardements, der Abschuß von Raketen in dichte Wolkenwände wicfen die erften miffenichaftlichen Bege. Co batieren denn alle derartigen ernfthaften Berfuche aus der Beit nach dem Kriege.

Da teilte im Jahre 1919 das Meteorologifche Institut in Auftralien mit, daß es zwar feinen Regen machen fonne, aber imftande fei, ben Regenfall gu "ftimulieren". 400 Bfund Sterling follte die Unlage der Stationen foften, 400 Pfund der Betrieb pro Jahr. Das war gu tener, - und biefe Berfuche ichliefen ein.

1921 erichien Dir. Satfield an der Deffentlichkeit. Er hatte in Alberta "auf Kommando" Regen erzeugt. Die Bereinigte' Agrifultur-Gesellschaft zahlte Hatfield aus der Tasche von 8000 Mitgliedern gut 50 000 Dollar. Satfield machte Regen. Die Landwirte waren angeblich gufrieden. Aber das Meteorologische Buro in Renfington rechnete aus, daß der Satfielb= |

Regenfall 6 Bentimeter unter dem Durchichnitt

1932 murde bie Welt von Brof, Bancroft von der Cornell-Universität überrascht, der eleftrifch geladenen Sand in die Wolfen ftrente.

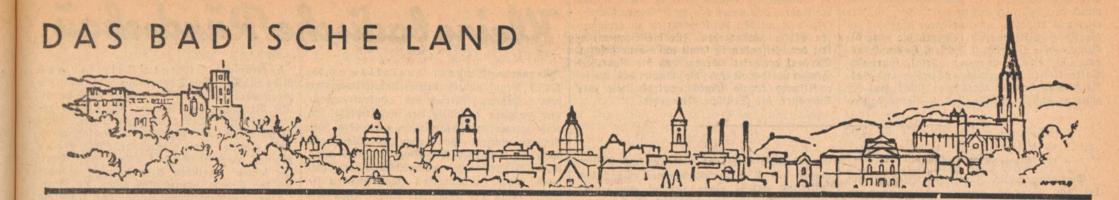
Gesprengter Rebel und Raolin Die 3dee Bancrofts war, die negativ geladenen Wolfen dadurch, daß man fie mit pofitivem Sand in Berührung brachte, jum Musregnen zu bringen. Auch Prof. Wengand in Samburg hafte bier ein. Bie Bancroft, wollte er ursprünglich den Nebel vernichten. Aber bei der Auflöfung des Rebels reanete biefer jur Grde ab. Bei der Strufturgleichheit gwiichen Wolfen und Rebel lag alfo ein Ansban der Experimente auf fünstlichen Regen fehr

Bor einigen Jahren ftrente man über Songfong aus dem Flugzeng Kaolin, die befannte fette, weiße, gur Prozellanfabritation benutte Erbe in die Bolfen, um diefe gur Auflofung und jum Regnen gu bringen. Der Erfolg mar nicht - erichütternd großartig. Alchnliches vers fuchte man über Sudafrifa im Jahre 1927, wo man aber wieder auf bestimmte Candforten

Mit Metherwellen, Bomben und Gis Um Buider-Gee ftreute der Foricher Bernart Gispulver in die Bolfen, um durch den Temperaturumichlag andere Kondensationsverhaltniffe und fomit Regen gu erzengen.

Mit Agetylen-Bomben, die in den Wolfen jum Berfpringen gebracht wurden, bemübte man fich um den gleichen Effett. In Leningrad baute das Inftitut für Regenforichung eine Majchine, die mit 75 000 Bolt die Bolfen bearbeitete. Rach einem lauten Auftaft hat man auch von diesen Bersuchen seit dem Jahre 1982 nichts mehr gehört.

Mit langen und furgen Bellen, mit Strom und Sand, mit Magnetismus aller Art werden die Experimente fortgefest. Der Experimentator Gir Oliver Lodge glaubt der Menfchheit viel hoffnung bereiten gu fonnen, in bem er fest daran halt, daß eines Tages jede Bolfe gur beliebigen Beit, auf die Minnte gum Reg= nen gebracht werden fann. - Und wenn feine Wolfen vorhanden find? Auch hier wird fich die suchende Wiffenichaft bemüben und eines Tages Erfolg haben. - Freilich mann? Die Trodenheit diefes Jahres hat jedenfalls den Gifer verhundertfacht.



## Jubiläum in Selmsheim

Behnjähriges Bestehen der Ortsgruppe der NEDAB. – Aus der Geschichte der Kampfzeit

Belmsheim, die freundliche Gemeinde, inmitten bes fruchtbaren Rraichgaus gelegen, ruftet | sur Teier des 10jährigen Beftehens der Orts= gruppe ber RSDMB. am Sonntag, den 24. Juni. Alle Borbereitungen für einen Daffenbefuch wurden getroffen, wird Belmsheim doch Treffpuntt ber alten Garbe fein. Auch Minifterpräfident Röhler und Bg. Albert Roth, ebenfo Bg. Aramer, ber die Beiherede am Befallenen-Dentmal auf dem Ehrenhof des qu= fünftigen Schulhaufes halt, werden jum Ch= rentag biefer Ortsgruppe fommen, die in der fcmerften Beit ein ftarter Stillpunft für bie Begirte Bruchfal und Bretten mar.

Bas Liebolsheim für ben Bruhrain, bas war Belmsheim für ben Rraichgan.

3m Jahre 1928 von 18 Mitgliebern gegranbet, mußte die Ortsgruppe nach bem 9. Dovember fich auflösen, sammelte fich aber im Schlageterbund, ber von Bg. Robert Wagner, bem fetigen Reichsftatthalter, veranlagt murde. im Jahre 1924 wieder, Dieje Beit ift als Grinbungsjahr angufprechen. Die bamaligen Grunber gehören beute noch reftlos gu ben Stuben ber Ortsgruppe. Führer bes Schlageterbun-bes war Gutsverwalter Lämmler (jest Burgermeifter von Bammental). Der erfte deutsche Tag in Helmsheim wurde bereits am 10. Mai 1925 veranstaltet. Aus dem gangen Land maren bagu bie Barteigenoffen erichienen. Die erften Redner waren babet Albert Roth und Brit Plattner, die fich große Berdienfte um die Ortsgruppe erwarben. Am gleichen Tage

bie erften Bufammenftobe

ftatt, bie fich in noch größerem Ausmaß am Berfaffungstag und im November des gleichen Jahres wiederholten. Es gab ein großes, gerichtliches Rachfpiel, das finangiell eine ftarte Belaftung für die junge Rampferichar bebeutete.

Aber es wurde fest zusammengehalten, durch feine Miglichfeit ließ man fich unterfriegen. Man ging von Belmsheim aus an die Briinbung von Ortsgruppen in Oberader, Boffingen, Gondelsheim, Diebelsheim, Unterowisbeim, Müngesheim ufw. Ueberall wurden auch die Parteitage befucht, fo in Weimar und Rürnberg mit 10 Mann ichon 1927. Rach Beilbronn gingen 1927 20 Mann, um ben Gifrer, für den in Baden Redeverbot beftand, gu hören. Bu Bersammlungen als Saalichut forberte man überall bin die Ortsgruppe an, bie auch an ber Bolgich lacht in Rarlerube handgreiflichen Anteil nahm. Bezeichnend ift

von ben 500 gur Ginreichung bes erften Bahlvorichlags ber REDMP. im Jahre 1925 in Baden benötigten Unterichriften 125 Unterschriften in Belmsheim gesammelt

wurden. Beim Bolfsenticheid (Doung-Plan) erbrachte Belmeheim lauter Ja-Stimmen und wählte feit 1928 als einige Ortschaft im fcmararoten Begirte in ber Mehrgahl nationalfogialiftifch. Bon ber Polizet verfolgt und gehaft, focht bas bie jungen Rampfer nicht an. Dem 2. Deutschen Tag 1980 in Belmsheim, ju bem nabezu 1000 Nationalsozialisten erschienen waren, wohnten Robert Bagner, Balter Robler und Grit Plattner bet, die - fo fagte Robert Bagner - "damals beffer von der Polidei umgeben und bewacht waren als ehemals der Großherzog". Kurg vor diesem Tag wurde das Uniformverbot erlaffen, felbit das einheitliche Tragen von weißen Bemden war nicht geftattet. Mit humor nahm man bies auf auf einer Tafel, die dem Bug der national= fogialiften vorausgetragen murde, ftanb ber Spruch:

"Es blött bas Schaf, es lacht bas Rind Beil Bemden staatsgefährlich find". Der Leitsat der Ortsgruppe war: Trob gruppe beweift, wie treu fle biefem Bahlfpruch geblieben ift.

Der gangen Gemeinde Selmsheim aber mertt man es an, wie fie unter ber na: tionalfogialiftifden Führung aufgeblüht ift.

Seit Bg. Stein Bftrgermeifter ift, hat alles einen ftarten Auftrieb befommen. Das icone langgestredte Dorf, beffen faubere Sauptftraße von tragenden Obitbaumen an beiden Seiten gefäumt ift, wo das Baffer bes Schlogbrun-

nens leife murmelnd bindurchfließt, lagt einen gewiffen beicheidenen Wohlftand erfennen. Gine gange Menge Neubauten ficht man, baneben frifch in Stand gefette Saufer. Entwäfferungs. arbeiten am Bruch und Wegverbefferungen beichäftigen nicht nur alle Selmsheimer Arbeits. lofe, fondern bedeuten auch Arbeitsbeschaffung für Gondelsheimer, Beidelsheimer und Obergrombacher Arbeiter. Selmsheim dürfte ber Ort im Begirk fein, der bei feinen 1000 Ginwohnern im Berhältnis die größten Arbeits= beichaffungsmaßnahmen getroffen bat. Die Bemeinde ift ichuldenfrei. Sand in Sand geben bier Landwirtschaft und Industrie (Bigarren). Es find sparsame, arbeitsame, treue und zuverläffige Menfchen, dieje Belmsheimer. Baren fie anders, fo batte die nationalfogialiftische Bewegung fich bier nicht fo durchseten

## Reuer Geist bei den Seidelberger Reichsfestsvielen

Geiprach mit einem Spielleiter

Bon Bans B. Reeber

Bei ben Reichsfestspielen in Beibelberg wird ters, ber nicht einer pringipienlofen, vertandelein neuer Beift bei der Beftaltung der aufauführenden Berfe fich geltend machen. Spielleiter Dr. Riededen = Webhard gewährte und eine Unterredung über die Gedanten, von denen er fich bei feiner Regieführung leiten laffen wird. Dr. Riededen-Gebhard bringt eine Fille von Ginfallen für feine Regiefunft, aber alle diefe Einfälle find auf eine große Linie gu bringen. Gleich gu Anfang weiß man, daß diefer Spielleiter reiche und mannigfaltige Ansbrudsmöglichkeiten mit ber großen einheit-lichen Sicht zu vereinen weiß, Im lebhaften Gespräch entwickelt Dr. Riebecken-Gebhard feine Aussichten und Plane. Er gibt feiner Begeisterung für die Landichaft Ausdruck, aus der heraus feine Infgenierungen erwachsen follen. Bon der magischen Gewalt des Schloffes, das vor unferen Augen liegt, fpricht er. Richt die fleinen verspielten Joulle fieht diefer Rünftler, er erlebt die innere Rraft, die aus dynami= icher Romantit ihm aufpricht.

Dr. Riebeden = Bebbard ift Rheinlander. Er befennt nicht nur feine innige Berbunbenheit gu feiner Beimat, fondern aus feinem gangen Wefen und aus feinem Denten fpricht das Befen diefes Bolksftammes der rheinheffischen Sigel. Er bat die Lebendigfeit des beutichen Beftens, ohne der pointierten Beweglichteit des franzosischen Landes zu verfallen, Das ftilbilonerische Element ift bei ihm Charafter und Abficht bes Schaffens. Formung von Maffen ift ihm bochftes Biel.

Im Beltfrieg ftand Dr. Niededen-Gebhard ftandig an der Front, in ichwerften Rampigebieten, wie Berdun und Comme. Bon der Baltanfront gurudtehrend, erlebte er die Bufammenbritche und Revolten bei den Mittelmachten. Nachbem er durch alle Wirren hindurch feine innere Rube und Festigfeit wieder gewonnen batte, widmete er fich gang der fünftleriichen Tätigfeit. In Münfter gab es ein reiches Geld für Infgeninerungsarbeiten. Aber Dr. Niededen-Gebhard erschöpfte sich nicht in üblicher Spielleiter-Tätigfeit, er ichaffte aus eigenen icopferischen Planen beraus.

Sein Rame ift mit ber Bewegung ber Banbel-Renaiffance verbunden. Dr. Diedecken-Gebbard führte benn auch als erfter Sanbels Dratorien fzenisch auf. In diefer Auffaffung ergibt fich für ibn aber mehr als ein interessanter Berfuch, er findet durch fie die wirkliche Brude von den großen dorifden Werfen des Barod (Baroct in feinem ringenden, nicht in feinem fpielerifchen Moment!) jum heutigen Beibe= iviel ber Thingftatte, Abfeits vom Betrieb8= Berbot, nicht tot! Die heutige lebfrifche Orts- | theater ging barum ber Beg biefes Spiellei- | werden.

ten, verflachten, zersetten - endlich verfinkenden Beit entgegenfommen wollte, fondern den Weg aus starter Vergangenheit in eine starte Bufunft suchte.

Dieje Art und dieje Gefinnung Dr. Diedettens gewährleiften uns ben neuen Beift ber Reichsfestspiele. Er, der felbit gerne mit Laien gearbeitet hat, die Erfahrungen des Künftlertheaters befitt, den Sinn des Theaters als völfische Rult= und Erlebnisftätte erfaßt, wird and in Bufunit große fulturelle Beranftaltungen des Reuen Reiches mehr und mehr von gesellschaftlichen Eitelkeiten befreien.

Benn Dr. Miededen - Gebhard von feinen Infgenierungen für die Reichsfestspiele in Beidelberg fpricht, wird fein tiefes Ginfühlen in die Landschaft und in die mit ihr verbundene Architeftonif deutlich. Wenn "Gog", "Ränber" u. "Commernachtstraum" im Beidelberger Schloftof gespielt werden follen, jo muß an die Ausschaltung ber Birfungsmöglichfeiten durch den Bühenbildner gebacht werden. Dr. Riedecken will auf nennenswerte Umgestaltungen des Schloghofs verzichten. Er hat die prachtvollen Doglichfeiten erfannt, alle diefe Sandlungen mahrhaft aus den Plagen vor und zwischen den Ritterbauten berauswachsen gu laffen. In ftilvoller Art findet er durch fleine Berichiebungen bes Spielortes, burch forgfältig abgestimmte und verteilte Lichtwirfungen und durch gemiffe Unordnung binfichtlich Requifiten und bergl. den rechten Schauplat. Dabei foll der "Urgöh" in feiner gangen epifchen Gulle - ohne übermäßige Striche - gebracht werden; und bas Schloß wird ben rechten Sintergrund für eine Handlung geben, in der vor Burgen und Schlöffern mittelalterliche Ritterschaft und Bauernichaft aufleben. "Die Räuber" follen als romantisch durchglühtes Sturm- und Drangwerf wirfen. Der "Commernacht3traum" foll in märchenhaftem und doch nicht verspieltem Bauber ericheinen. Bill ichon ber erite Aft dem Bifionarem Raum ichaffen, fo hat mit bem Schlugatt bie Steigerung ins Phantaftische ihre volle Araft zu erreichen.

Besonders ju Dank sind wir Dr. Riedecken= Gebhard verpflichtet, wenn er fich dagu befennt, nicht einen Schiller etwa für die Regiefollegen ober Literaturhiftorifer gu geftalten, jondern für den beutiden Boltsgenoffen aum Erlebnis werden an laffen.

In ftilvollem mufitalifdem Rabmen muffen die Dramen der Reichsfestspiele als starter Ausdruck bes Perfonlichen jum wertvollen Eindruck für die nationalverbundene Gemeinde

### Die Bodensee-Schwarzwald. Poit

Bor ber Eröffnung einer nenen Rrafts verfehralinie

Ber mit der Alpenpoft aus den banerifden Alpen, aus Berchtesgaben-Reichenhall, Garmifd-Bartenfirchen ober Oberftdorf nach der alten Reichsftadt Bindau fommt, ift gleicherweise überrascht von der Schönheit des blaufchimmernden Bodenfees, in deffen flaren Wellen gu baden einen fommerlichen Sochgenuß bedeutet, wie von der entgudenden Aussicht auf die Schweizer Berge auf der anderen Seite des Sees. Dieje berlichen Ausblicke verbleiben ibm, ob er mit dem Schiff nach Konftang fährt ober mit dem Omnibus der Bodensee-Schwarzwald-Post am Bobenfee entlang bis Meersburg und bier mit der Fahre über den Gee nach Ronftang überfest, dem vielbesuchten Sauptort am ichmabiichen Meer. Sat er bei ber Beiterfahrt von Konftang im gutgepolfterten Omnibus in Radolfzell den See aus den Augen verloren, fo feffeln die von Scheffel verherrlichte Fefte Sohentwiel, die größte Ruine Deutschlands, und die anderen 6 Segauberge, die unvermittelt ichroff und fteil aus der Cbene emporragen, und nicht viel fpater nimmt uns die wohlige Rühle des südlichen Schwarzwaldes auf. Bir feben die Glangpuntte Rothaus, St. Blafien, Bernau, die Geburtsstätte von Sans Thoma, Schluchfee und Todinan und haben immer neue Musblide auf endlojen Bald, auf Sohen und liebliche Taler, bis wir hinunterfahren in die weingesegnete Breisgaulandichaft mit Freiburg, der Hauptstadt des Breisgaus.

Richt minder schön als dieser erste Teil der Bodenfee-Schwarzwald-Poft ift ihre Fortsetzung von Freiburg nach Baben-Baden durch den nördlichen Teil des Schwarzwaldes. Reizvolle, an Bebirgsbächen reiche Schwarzwaldtäler begrußen uns auf unferer Fahrt in das bochgelegene Bornisgrindegebiet (1176 Meter) mit einer Fulle von Naturschönheiten. Bunachft geht es durch das reizvolle Elztal und das Bolfachtal, deren Bewohner jum größen Teil ihren alten heimatlichen Trachten treu geblieben find; man berührt die iconen Städtchen Waldfirch, Elzach, Saslach, das berühmte Bad Rippoldsau inmitten hochragender Tannenmalber, um auf anfteigender Strafe nach dem Sobenluftfurort Freudenftadt gu gelangen. Bunderbarer Sochwald umfängt uns auf der Beiterfahrt nach dem Rubeftein, von wo die gerade fertiggestellte "Schwarzwaldhoch-ftraße" auf langer Strede in Soben von 700 bis 1000 Meter weiterführt, eine Autobobenftraße, die in diefer Bollendung und Raturichonheit faum ihresgleichen hat. Auf diefer Straße berühren wir den hoch im Bornisgrindegehiet gelegenen fagenummobenen Mummelfee (1006 Meter) in der Mahe der Bornisgrinde (1176 Meter), die weitbefannten Sohenfurorte Unterstmatt, Sundsed, Sand, Plattig und Bühlerhöhe, alle inmitten des prächtigen Hochwaldes, mit wunderbaren Ausblicken in die Rheinebene, und gelangen auf langfant fallender Strafe nach dem Dostal gur Beltbaderftadt Baden-Baden.

Die Fernfraftpoft Lindau-Freiburg-Baden-Baden zeigt die iconften Wegenden des Badnerlandes vom schwäbischen Meer bis nach Baden-Baden, von wo zahlreiche Kraftposten nach der schönen näheren Umgebung führen, jo nach Gernsbach (Murgtal), nach herrenalb, Bildbad, nach der Yburg, dem alten Schloß, nach Gberfteinburg und Schloß Cberftein. Außerdem hat Baden-Baden vorzügliche Gifenbahnverbindung mit Beidelberg, der ichonen alten Redarftadt und ben Städten am Rhein. In umgekehrter Richtung hat die in den Monaten Juli-August verfehrende Fernfraftpoft Heidelberg-Triberg-Lugern Anschluß an die Bodensee-Schwarzwald-Post in Rothaus, fo daß die Fahrgafte auf den Bagen nach Lindau-Oberammergau-Berchtesgaden übergeben fonnen, ebenfo wie diejenigen aus Baden-Baden-Freiburg von Rothaus ab den Bagen nach Lugern benuten fonnen. In

Beimeinergroßen Auswahl in Herren-

Mänteln findet jeder Herr, auch sehr

starke Figuren, ein passendes Stück

in jeder gewünschten Preislage

reine Wolle, imprägniert . .

imprägniert, extra leicht, der praktische Reisemantel

Rud. Hugo

Abteilung feine Herrenkleidung Gummi-Mäntel, Lederol-Mäntel . . . . von 13.75 an für Straße, Sport u. Gesellschaft

"Der Gubrer"

Samstag, 23. Junt 1934, Folge 170, Seite 5

Bindan (Bobenfee), bem Ausgangs- und End- | ift Fahrtunterbrechung beliebig oft geftattet, die Fahrfarten haben bis zu 30 Tagen Gültigfeit, auch werden Rücffahrfarten gu ermäßig= ten Preifen ausgegeben. Gur die Bequemlich= feit der Reisenden ift somit auf's beste gesprat. Es darf erwartet werden, daß die Bodenfee-Schwarzwald-Post sich die Gunft des Reisepublifums ebenfo ichnell erwirbt, wie ihre

Vom Blik getötet

Sigmaringen, 22. Juni. In Erlaheim find bei ben über die Gegend niedergegangenen Bewittern zwei auf dem Felde arbeitende Frauen burch einen Bligftrahl getroffen worden. Gine ber beiden Getroffenen war fofort tot und die andere liegt schwer verlett barnieder.

Im Mhein extrunten

Iffesheim, 22. Juni. In ber Rabe bon Reuhäusel auf der frangofischen Rheinseite badeten ber Megger Albert Schöpflin aus Stragburg mit feiner Braut Lina Beder aus Gefenheim im Rhein. Beibe bes Schwimmens kundig, hatten fich nach längerem Aufenthalt im Baf- | Krankenhaus geftorben.

fer auf einer Sandbant ausgeruht und wollten wieder ans Ufer gurudichwimmen. Da befam Schöpflin ploblich einen Krampf, ging unter und rif feine Braut mit in die Tefe. Beibe ertranken, ebe ihnen Silfe gebracht werben tonnte. Die Leiche bes Mannes tonnte geborgen werden, die des Mädchens wird noch gesucht.

Sand. (Auch auf die fleinfte Berlenng achten.) Das 7 Jahre alte Göhnchen ber Familie Beng hatte fich burch Sturg eine Berletung an der Achsel zugezogen, Die, weil nicht beachtet, schließlich gur Blutvergiftung ausartete. Der Junge ift im Offenburger

## Rulturlandgewinnung am Bodenfee

Aus versumpften Riedflächen wird Acerland

Ronftanger Morane vom öftlichen Oberfee abgeschnürten Teils des Bodenfees, birgt in feinen Buchten von Radolfzell fowie in der breit porfpringenden Salbinfel der Bori, die im felbständigen Gebirgestod des Schienberg bis auf 700 Meter ausragt, ausgedehnte Belande= flächen, die bisher infolge Berfumpfung und Riedbildung feiner nugbaren Bewirtschaftung jugeführt maren. Dieje versumpften Areale dehnen fich einmal westlich ber Bucht von Rabolfzell im Mündungsgbiet der windungsreichen Mach aus, weiter aber auch an den vorichiebenden Uferftreifen der öftlichen Landzunge der Göri selber, hier veranlagt durch das fauft abfintende Flachufer und die verschiedenartigen Bafferstände des Unterfees, die mitunter im Sochsommer gurdeit der höchften Bafferstände wochenlang bas Land überfluten. Fast alle Gemeinden jener Landstriche haben auf ihrer Gemarfung derartige Riedflächen, die sich vom Ufersaum flach in den Gee vorstreden und in ihrer Berfumpfung und Berfauerung jeder ernften Rultur ungugänglich und allenfalls mit Röhricht und Bufluchts= und Diftstätten der Baffervögel be-

Bier brauchbares Rugland binnen furgem au ichaffen, ift noch bas Biel biefes Commers, der durch den niedrigen Bodenfeemafferftand mit rund dreiviertel Meter unter Normal, Arbeiten diefer Art besonders begunftigt. Die Uferfestigungen mit Safdinen und Beidenflechtwert, die Schaffung eines feften Uferichutes und Anfüllung des binterliegenden Raumes find unter bergeitigen Bafferftanden gang erheblich leichter und ichneller, daber auch entsprechend billiger vorzunehmen als in Jahren hohen Pegels. Die Arbeiten der Entwäfferung versprechen unter diefen Umftanden einen guten Fortgang, fo daß der Landgewinn für die wirtschaftliche Rutung sich zeitig auswirfen fann. Reben landwirtschaftlichen Rormalbeltellungen tommt für die Sudlage der Bori auch der Rebanban unter begünftigenden Boden- und Klimabedingungen in Frage.

Inwieweit diefe fulturellen Beranderungen fich landschaftlich und auch jagblich auswirfen tonnen, fteht beute babin, dürfte neben dem größeren Fattor der Landgewinnung auch nur eine untergeordnete Rolle fpielen. Es fann angenommen werden, daß trot ber Entsumpfungen noch genügend Robritreifen bleiben werden, die für die Baffervogel Unterichlupf und Beimftätten für das Brutgeichäft abgeben fonnen.

Mehnliche Riedbildungen zeigen fich gleichartig, wenn auch weniger ausgedebnt, als Seitenstück am Ende des Heberlinger Sees, des ameiten nordweftlich ftrebenden Aftes des Bodenfees, wo zwischen Espafingen und Bodman wieder eine Mach, diesmal die Stodacher, alten Geeboden durchzieht. Und als brittes Bortommen unter gleichartigen Boraussehungen fei noch unterhalb Stein a. Rb., wo der Unterfee icon jum ausfliegenden Rheinstrom geworden ift, die Dundungs = niederung des aus dem Randengebirge fommenden Biberfluffes auf Schweizer

#### Der Obstreichtum des badischen Landes

Berheißungsvolle Ernteausfichten für bas laufende Jahr

Die vielerorts im badifchen Sande in den letten Tagen gefallenen Niederschläge haben die Entwicklung aller Obstforten und der Reben wesentlich gefordert und die Aussichten für eine verheißungsvolle und reiche Ernte des Beeren- und Steinobites beftartt.

Rach einer jüngften Bufammenftellung gablt bas Land Baden etwa 11,5 Millionen Obft- |

Der Beftteil des Unterfee, biefes durch die baume, wobei rund 1500 Baume auf 100 Bettar landwirtichaftlich benutte Gläche fommen; bamit gehört Baden gu den obstreichsten ganbern des Deutschen Reiches. Die weitaus überwiegende Mehrzahl an Obstbanmen fest fich aus Aepfel- und Birnbaumen gufammen, beren Bahl nabegu 7,5 Millionen beträgt. Ririchbanme befitt Baden rund 1 Million Stud, Pflaumen- und Zwetichgenbaume ungefähr 2,5 Millionen, wovon bas größte Kontingent fich im Gebiete von Mittelbaden befindet. Ginen ftarten Buwachs erfuhr die Bahl ber Pfirfichbanme, die fich von 186 000 auf rund 200 000 erhöhte. In fleinerem Ausmaße find die Flächen mit Ruß-, Mirabellen-, Reineclaubenund Aprifosenbäumen bestanden. Außerdem bringen in einigen besonders fonnigen Begenben, porzugsweise an der Bergftraße, rund 1500 Manbelbäume in ber Regel gute Erträgniffe.

Rach dem augenblidlichen Stand der Obitbäume darf damit gerechnet werden, daß der Bert der diesjährigen Ernte 20 Millionen RD. wohl erreichen wird.

# Kleine badische Rundschau

Eat.) Reun unberheiratete Arbeitstameraden bom technischen Betrieb bes "Sakenkreugbans ner" berlaffen freiwillig ihre Arbeitsplage, um berheirateten Arbeitskameraden ein halbes Jahr Plat ju machen. So machen in Mannheim 45 ledige Graphifer ihre Plage frei und geben in den Arbeitsdienst - voraussichtlich nach Bom= mern. Rach einem halben Jahr kommen fie wieder gurud und treten ihre alten Stellen wie-

3. Suttenheim. Abichiedsfeier.) Am Donnerstag verließ Defan Biellmann nach 19-jähriger fegensreicher Arbeit feine Pfarrgemeinde Suttenbeim. Im allerengften Rreife murde in einer fleinen Abichiedsfeier im Gaft= baus "Bur Rofe" feines Wirkens in ehrenden Danfesworten gedacht. Der Rirchenchor entbot am Borabend burch ein Standchen ben Abichiedsgruß. Reffelried ift fein aufunftiger

Redarhaufen. (Rirchen weihe.) Um letten Sonntag hat bie Weihe ber neuen ebangelischen Kirche durch Landesbischof D. Kühlewein stattge-

Ballborf bei Wiesloch. (Noch gut abges Taufen.) Um Mittwochnachmittag fuhr ein Perfonenauto aus Wiefental auf der Beibelberger Strafe gegen einen Telegraphenmaft. Der Berfonenwagen wich einem fiberholenben Dotorrad aus und babei berfagte bie Steuerung. 3mei Frauen wurden leicht berlett, mahrend ber Mann und zwei Rinder mit bem Schreden babonkamen. Bon ber Bucht bes Anpralls ift ber Telegraphenmast abgebrochen, die Drähte find abgeriffen und bas Auto wurde schwer beschädigt.

Linkenheim bei Rarlsruhe. (Altertums, fund.) Bei Rotftandearbeiten am Rheinufer wurde ein fieben Meter langer Ginbaum freigelegt. Der Fund wurde bem Landesmuseum überwiesen.

p. Grötingen. (Feuerwehrfeft.) Die Grötinger Feuerwehr wird am 15. und 16. Juli ihr 60. Stiftungsfest feiern. Das reichhaltige Programm der Feier fieht eine gange Reibe von Beranftaltungen, wie Banfett, Totenehrung, Rirchgang, gefelliges Beifammenfein ufm. vor. Die gange Gemeinde und die befreundeten Wehren aus der Umgegend durften an diefem Ehrentage der Grötinger Generwehr fich beteiligen.

b. Größingen. (Gegen Rritifer und Rörgler.) Um Donnerstagabend mar die Bemeindehalle bis auf den letten Plat befett. Die Berbände und Bereine marichierten geichloffen auf. Der Ortsgruppenleiter, Bürgermeifter Scheidt, begrüßte die Berfammlung und erteilte dem Gauredner, Bg. Bau = mann aus Baden = Baden das Bort. In seinen fesselnden Ausführungen wandte fich der Redner vornehmlich gegen die Reaftionare, die Ronfessionspolitifer und gegen die emigen Spieger. Er ftellte mit begeifternden Worten die Aufgabe des Nationaljogialismus und die hehre Wefinnung der Führer vor uns fere Augen. Bürgermeister Scheidt hielt Abrechnung mit den Flaumachern aus ber Gemeinde und appellierte an den Opfer-

finn der Berfammlung. Baden:Baden. (Todesfall.) Rach langem ichweren Leiden ift Altstadtrat Karl Fischer geftorben, ein infolge seines fommunalpolitischen Wirfens und wegen feiner caritativen Betatigung bochangesebene Berfonlichfeit.

Mudan bei Buchen. (Tobesfall.) hier ftarb im Alter bon 94 Jahren ber altefte Burger ber Gemeinde, Bagnermeifter und Rirchengemeinberat Albin Roe.

Lauf bei Buhl. (Seinen Berlegungen erlegen) ift ber beim Sturg bom Ririchbaum berunglückte Landwirt Bäuerle.

Ettenheim. (Branb.) Der Beus und Solge schuppen bes Landwirts Abolf Bögele ging famt großen Solzvorräten und landwirtschaftlichen Geraten in Flammen auf. Die Urfache bes Brandes ist noch ungeflärt.

Bolfach. (Brand). Der Blit ichlug in das Anwesen des Landwirts Friedrich Zanger in Vorderlehengericht und zündete. Außer dem Bieh und den Schweinen tonnte nichts gerettet werden. Das Saus war mit Stroh gebedt. Der Befamtichaben burfte fich auf etwa 20 000 RD. belaufen und ift durch Berficherung größten-

teils gedeckt. Beiterbingen bei Engen. (Es brennt.) In ber nahen Lochmühle (Befiber Georg Sped) brach morgens auf bem Speicher Feuer aus. Die Löscharbeiten wurden burch ben Waffermangel erschwert, fo bag die Feuerwehr nicht berhindern konnte, daß ber Dachstuhl des Wohns gebäudes wie auch die angebaute Mühle famt Einrichtung und ebenso bas anstoßenbe Transformatorenhaus ein Raub ber Flammen wurben. Die Stallungen und Remisen konnten gerettet werben. Auch bas abseits ftebenbe große Dekonomiegebäude blieb bom Feuer berichont. Die beiben noch ftebengebliebenen Stochmerte bes Wohnhauses haben schwer unter Waffer gelitten. Die Fahrniffe konnten bis auf einen Kleinen Rest rechtzeitig in Sicherheit gebracht werben. Der Schaden wird auf über 20 000 RM. geschäht. Ueber bie Entstehungsurfache des Geners tonnte noch nichts festgestellt werden.

Solden, A. Freiburg. (Unvorfichtiges Santieren mit der Schufmaffe.) Bei Aufräumungsarbeiten in der fogenannten Pfarricheune fanden Sandwerfer einen Urmeerevolver, der vermutlich noch von der Einquartierung beim Rückzug im Jahre 1918 ftammt. Beim Santiern mit der Schuftwaffe löfte fich ploglich ein Schug, der den Arbeiter Rodiger von Biegighofen fo unglüdlich in die Bruft traf, daß er auf dem Transport ins

Arankenhaus starb. Freiburg i. Br. (Bu Beiftlichen Raten ernannt.) Erabischof Dr. Gröber bat den Direftor bes hiefigen Bertholdgymnafiums, Dr. Bengle, und ben Profesjor Dr. Josef Fren am gleichen Gymnafium gu Erabifchöflichen Beiftlichen Raten ab honorum ernannt.

Freiburg i. Br. (Unfall mit Tobes: olge.) Der Kraftwagenführer Rugmann aus St. Georgen (bei Freiburg), ber bei bem Berfehrsunfall beim Universitätsftabion einen schwes ren Schabelbruch babongetragen hatte, ift in ber Klinit gestorben. Er ftand im 55. Lebende

Berurteilung erniter Bibelforicher

## Die Aufgaben der landwirtschaftlichen Genoffenschaften

50jähriges Genosienschaftsjubiläum in Seddesheim

bedbesheim (Amt Beinheim), 22. Juni. Der | fenicaft, fei burchaus gefund und allen Auf-Sandwirtschaftliche Ronfum- und Absatverein e. G. m. b. S. beging am vergangenen Conntag in einer außerordentlich zahlreich besuchten Beneralversammlung die Feier des 50jährigen Bestehens. Der 1. Borstand und Führer der Benoffenschaft, Albert & ath, fonnte eine große Reihe von führenden Berfonlichfeiten begrüßen, die zur Geter dieses Jubilaums nach Beddesheim gefommen waren. In der Generals versammlung wurden die Tagesordnungspunfte mit einstimmiger Buftimmung der Ditglieder erledigt. Rechner Being erstattete den Beichäftsbericht für 1933 und gab die Bilang für 1933 befannt, die mit einem Reingewinn von 1079.42 RM. abichließt. Im Rahmen der Jubiläumsfeier gab Berbandsrevisor Dr. Schilling in feiner Festrede einen Rudblid über die Geschichte ber Genoffenschaft in den verfloffenen 50 Jahren. Er bezeichnete die Jubilaumsfeier als einen Martitein in ber Beichichte des bad. landl. Benoffenichafts. mejens, ba die Benoffenicaft ju den alteften und den größten Warengenoffenschaften des badifchen Revifionsverbandes gehört. Sauptabteilungsleiter III Rupp verbreitete fich anichließend fiber genoffenichaftliche Tagesfragen und ftellte unter bem lebhaften Reifall der Anwesenden fest, daß heute die ländlichen Genoffenschaften von unferem Führer und dem Reichsbauernführer als die Träger ber wirts icaftlichen Aufbanarbeit unferes bentichen Bauernstandes anerfannt werden und für alle Bufunft nicht mehr wegzudenten find. Die Barengentrale, bie Bab. Bandm, Bentralgenof-

gaben dur Betreuung der ländlichen Genoffenichaften gewachsen. Die Zentrale als Bermittler amischen den Genoffenschaften und dem Konfumenten habe allen Bauern gu bienen und unterftelle fich im nationalsogialistischen Sinne bewußt diefem Erfordernis. Go habe fie im verfloffenen Befchäftsjahr jur Unterftiftung besonders notleidender Gebiete Aufgaben im Abfat von Getreide übernommen, an die fich andere nicht berangewagt haben. Der Bauer muffe innerhalb des Reichsnährstandes und der Bolfsgemeinschaft fich wieder fest aufammenfoließen und por allem auch, neben feinen fonftigen landlichen Benoffenichaften den Gpar- und Darlebenstaffen, Treue und Bertrauen entgegenbringen, jumal jest auch bei den ländlichen Kreditgenoffenschaften Belder mundelficher angelegt werden fonnen. Die Gpar- und Darlebenstaffen haben, weil fie fait feine Bermaltungefoften baben, ben Borteil einer außerft niedrigen Bingfpanne und man habe baber die fefte Boffnung, wenn ber Bauer fein erfibrigtes Belb mieber bei feiner eigenen ländlichen Rreditgenoffenschaft anlegt, von diefer Seite ber die Binstnechtichaft brechen gu fonnen. Den Gpar- und Darlebenstaffen, die als einzige Rreditinftitute in ben Reichenährstand eingegliedert murden, müffe der Bauer daher noch mehr als bisher vollftes Bertrauen entgegenbringen, bann fonne auch wieder ber Personalfredit bes Bauern in weitgebendem Musmage gegeben werden. Der Anfprache folgten gahlreiche Ehrungen.

#### Volksichauspiele Detigheim 1934 - Conderveranstaltung

Bir veranftalten gemeiniam mit ber Rreisleitung ber NSDAP., Rarlsrube, am Conntag, den 24. Juni 1934, eine Conntagsfahrt nach Detigheim gur Erstaufführung der Detigheimer Boltsichaufpiele: "Der Alpenfonig und der Menschenfeind" von Raimund. Breis 1 .- RM. einichl. Fahrtkoften nach Detigheim. - Abfahrt 12.30 Uhr ab Sauptbahnhof. Unmelbungen: bei der Areisleitung der NSDAB., Karlsrube, Balbftrage 68 (Arofobil),

Telefon 8101 und 8102; NG.-Gemeinschaft "Araft durch Freude", Karlsrube, Schützenftraße 16, Telefon 7875 und 76. Gerner Anmeldungen bei fämtlichen Blodwarten ber Ortsgruppen oder bei ben Betriebs-

dellen=Dbleuten. RS.:Gemeinichaft "Araft burch Freude", Areisleitung ber NSDAP., Rarlsrube.

Balbshut, 22. Juni. Durch Strafbefehl bes

Amtsgerichts Schopfheim bom 29. Januar 1934 wurden fünf Mitglieder ber Bereinigung erns fter Bibelforicher in Schopfheim und Umgebung, bie trop bes Berbots ber Bereinigung gu Bis belftunden und Predigten zusammen gekommen waren, au Gefängnisstrafen bon einem bis zwei Monaten verurteilt. Gegen das Urteil hatten biefelben mit Ausnahme eines einzigen beim Amtsgericht Schopfheim Berufung eingelegt, worauf fie im Marg freigesprochen murben. Auf die Berufung der Staatsanwaltichaft Balds hut hin wurde das Urteil des Amtsgerichts Schopfheim nun wieder aufgehoben und die Angeklagten wegen Bergehens nach § 4 ber Berordnung bes Reichspräfibenten jum Schute bon Bolf und Staat in Berbindung mit ber Berordnung bes badischen Ministers bes Innern bom 15. Mai 1933 berurteilt, und zwar zu Gefängnisftrafen bon brei, zwei und einem

"Der Gübrer"

Samstag, 28. Juni 1934, Folge 170, Seite 6

## Ein Meister und Lehrer des Sehens

Seinrich Wölfflin jum 70. Geburtstag

Die junge Generation ber Runfthiftorifer | man die Berfe jum erstenmal. Dabei wird fann fich feine Borftellung mehr machen von dem Gindrud, den Wölfflin einft auf uns Aeltere durch feine Bücher fowohl wie vom Ratheder aus gemacht hat. Es war uns, als wirben uns von dem geiftigen wie von dem leiblichen Auge Schleier weggezogen, die das Gebeimnis der Runft uns bis dabin verhüllt hat-

Was war denn nun so umftürzlerisch Renes in Bolffling Lehre? Um diefe Frage au beantworten, muß man fich bie funftgeichichtliche Betrachtungsweise gurudrufen, wie fie noch gu Anfang unferes Jahrhunderts fiblich war.

Runftgeschichte, das war damals in der Sauptfache Rünftlergeschichte. Bum großen Teil literarisch beeinflußt, die Quellen über den einzelnen Rünftler ericbienen als das Wichtigste; in weiterem Bogen gesehen war man du fulturhiftorischer Betrachtungsweise von da aus vorgestoßen, aber noch öfter hat fich die Runftgeschichte verengt ju Unelbotischem. Daneben hat das Stoffliche bes einzelnen Aunstwerfes eine maßgebende Rolle gespielt man benft mit ironischem Bergnügen an Briedrich Theodor Bifchers luftige Rarifatur des "Stoffhuber". Auch hier fuchte man die mehr oder weniger offen baliegenden Zusammenbange au erforiden.

Da fette Bölfflin ein. Mit gelaffener Sandbewegung und der ihm eigenen Rube hat er folde Auffaffungen ber Runftgeschichte bei Geite geichoben und hat den Betrachter bingelenft auf das rein fünftlerifche Problem der Form, der Linie, der Komposition. Er meint: nicht darauf tomme es an, daß wir wiffen, ber und der Meifter ift von dem und dem beeinflußt, dann macht er fich innerlich felbständig und erinnert in feiner Art an ben und ben. Rein! Es liegen große Gefete bes Stilmandels augrunde, der fich ausbrudt gunächft in ber Befinnung einer Beit und bann fein Spiegelbild findet in der Runft. Und dieje Unterschiede verichiedener Beiten und Stilepochen in ihrer Gesemäßigfeit bat Bolfflin aufgezeigt und uns damit im mahrften Ginn des Wortes eines gelehrt: das Sehen!

3m Jahre 1899 ericien Bolfflins wichtig= ftes Buch - die folgenden, fo bedeutend fie auch fein mögen, geben immer auf biefes grundlegende Bert gurud -: "Die Rlaffifche Runft. Gine Ginführung in die italienische Renaiffance". Hier hat Wölfflin an zahlreichen Beifpielen der Malerei und ber bilbenden Runft des italienischen Quatrocento und Ginquecento den Unterichied zweier Beitalter ge-Beigt; er hat feinem Lefer die Angen dafür gebffnet, daß diese Stilmandlungen nicht eine perfonliche Angelegenheit feien, fondern gefebmäßig bedingt waren. Bir feben, wie infolge der Bandlung der Gefinnung die unruhigen, anefdotifchen Bilder des 15. Jahrhunderts mit ihrem Figurenreichtum und ihrer vielen Schilberei Plat machen muffen ben ftillen Gemalben ber Sochrenaiffance mit ihren wenigen großen Figuren, mit ihrer architektonischen Raumeinteilung. Unübertrefflich, wie Wölff= lin fo jum Beifpiel Lionardos Abendmahl ober Raffaels Wandteppich bes wunderbaren Gifchsugs im Aufbau analyfiert. Es ift, als fabe

alles schöngeistige Reden peinlichst vermieden: fnapp und plastisch erstehen die Grundzüge eines Bilbes. Rur ein Beifpiel fei gestattet: Bolfflin fpricht über ben Abam auf Michelangelos berühmten Bild von der Erschaffung des Adam in der Sixtina: "Der am Berg liegende Adam gehört zu den berühmtesten Erfindungen Michelangelos. Er gibt hier beides vereint, die latente Rraft und die vollige Bilflofigfeit. Das Liegen ift derart, daß man weiß, der Menich fann von fich aus nicht auffteben, in den matten Fingern der ausgestrechten Sand ift alles gejagt, nur den Ropf ift er imftande, Gott entgegenzuwenden. Und daneben mas für eine foloffale Bewegung in dem bemegungelojen Rorper! Das emporgezogene Bein und die Drehung in den Guften! Der Torjo in voller Borderanficht und die unteren Extremitaten im Profil!"

Den Broblemen, die die italienifche Renaiffance, wogu auch ihre Ueberleitung ins Barod gehört, ift Bölfflin zeit feines Lebens treu geblieben. So fleht er auch Ditrer; ihm ift | das Wichtigste an dem deutschen Meister die fast tragisch wirkende Auseinandersetzung mit der Runft der Renaiffance, die in Deutschland fein felbständig gewachsenes Gebilde mar, wie in Italien. Im einzelnen und in der Problemgestaltung selbst mag die heutige Annstgeschichte gerade im Fall Dürer eine andere Auffassung haben, das nimmt der Monographie Wölfflins nicht ihren Wert. Daß Wölfflin gu anderen fünftlerifchen Epochen, wie gur frühmittelalterlichen Runft, wie gu Grünewald gum Beifpiel, ein weniger personliches Berhältnis hatte, fann offen sugegeben werden; er fah eben in der italienischen Renaissance das flarfte Beifpiel, um feine funfthiftorifche Ginftellung au befunden.

Und danfbar erinnern wir uns bes beute 70jährigen Gelehrten als akademischen Lehrers. Benn bie hobe, fast überichlante Ericheinung mit dem icharf geschnittenen Ropf in langen Schritten bas Auditorium betrat und nun nach Verdunkelung des Raumes Wölfflin mit seiner ichweren schweizerischen Mundart zögernd, nach Worten ringend, den Ausbruck erft mabrend bes Redens geftaltend, ihn aber au bochfter Pragnang erhebend, ju ben Lichtbildern feine Sehanleitung gab, dann hatte jeder das Befühl eines außergewöhnlichen Erlebniffes.

# Gesunder Körper und gesunder Geist

Das Schwimmen in Geschichte und Dichtung.

Bir wiffen beute, daß Schwimmen ber gefündefte Sport ift. Dieje Erfenntnis aber blieb nicht erft unferer Beit vorbehalten. Go weit wir in der Kulturgeschichte guruddenken ton= nen, finden wir bei ben Bolfern Baben und Schwimmen als religiösen Brauch, als Sport oder in irgend einer anderen Form.

"Schon unfere Borfahren mußten als abgehärtete Krieger das Schwimmen bei Flußübergängen strategisch auszunuten. Germanis cus weiß in den Annalen gu berichten, daß "die beiden germanischen Stämme fich durch den sie trennenden Fluß nicht hatten abhalten laffen, den Rampf gu beginnen. Bo bie Befer am reißendsten war, brach Chariovalda, der Anführer der Bataver, durch . . .

Und Cafar ichreibt in feinem "Gallichen Arieg": "Die Germanen, Menschen von riefiger Körpergröße, find fo abgehartet, daß fie felbst in den talten Wegenden in den Aluffen

Bielleicht wollte Tacitus ben Romern feiner-Beit die Germanen auch in diefer Begiehung als ein Borbild hinftellen, wenn er in feiner "Germania" von ihnen fagt: "Die Germanen find ein fittenreines Bolt, baufig und gemeinfam baden fie in den Fluten."

Bu biefer Beit galt nämlich in Rom bas Baden und Schwimmen in Gliffen icon nicht mehr als Abhartungsmittel. Man batte fich vielmehr aus der freien Ratur in die überall in den Städten erbauten, ichon beigbaren Schwimmbader gurudgezogen. Dort betrieb man biefen, auch beim Romervolf einft wie im alten Sparta genibten Sport, nur noch als einen Luxus und betrachtete bas Baden als eine Auffrischung bes durch bie Gille ber Gefte erichlafften Körpers. Doch auch das Bolt wurde gu diefen Badern aufgefordert. "Boltsbaber, gewohnheitsmäßig von ber Allgemeinbeit benutt, geben dem Arzte weniger Arbeit" beißt es in einer und erhaltenen Inschrift. Benn auch die romischen Raifer das Bolf nur jum Schwimmen aufforderten, um es burch den Lugus aus feiner Ungufriedenheit gu bringen, fo murde damit doch das öffentliche Baden jum Bolksiport. "Nur in den Waffern liegt die Besundung" oder "Dreimal schwimme gesalbt durch den Tibris, wer feligen Schlafes begehrt" maren Inidriften, die dem Bolfe bie Rüglichfeit und Gefundheit biefes Eportes täglich einhämmerten. Alte Schriftsteller wiffen und gu berichten, daß die Caracallathermen 1600 und die Diofletianthermen fogar 2400 Gingelbader mit Marmor- und Steinwannen hatten, Dagu famen aber noch bie Schwimmhallen, Erfrifdungsräume und Wandelhallen, die auch für unsere heutigen Borftellungen ein gewaltiges Ausmaß hatten. Die bis heute erhaltenen Diofletianthermen legen bavon beredtes Bengnis ab. Die gange Berehrung bes Badens bei den Römern finden wir aber 3n= fammengefaßt in einer Infdrift: "Gott gruße dich, springender Quell, dich jugendliches Blück, bich Stärfe fpendender den Schwachen und Stüter der Gefundheit."

Much im Mittelalter fann von einer Schwimmfeindlichfeit feine Rebe fein. Ja man huldigte diesem Bergnügen fogar teilweise fo, daß die Regierung gegen die Auswichse bes Badebetriebes einichreiten mußte. Bon ben Germanen ber hatten fich die Baber in Fluffen und Geen in Deutschland erhalten. Geit Rarl b. Gr. gab es nicht nur an Sofen und in Albftern, fondern auch in den Städten Badeftuben, in benen das genußfrohe 15. Jahrhundert fich auslebte. Wir wiffen aus Darftellungen, daß

in biefen Babehaufern Aursweil und Frobfinn Bu Saufe waren. Richt nur Bilber von Jungbrunnen find uns erhalten - wir brauchen nur an die große Darftellung von 2. Granach bu benten -, wir tennen auch Jungbrunnenlieder, in denen die damalige Beit ihrer Freude Ausbruck gab.

Biltu ein Tag frohlich fein, gehe ins Bad, Biltu ein Wochen frohlich fein? lag ur Abern, Wiltu ein Monat frohlich fein? ichlacht ein

[Schwein, Biltu ein Jahr frohlich fein? Nimm ein jung

Biltu allweg frohlich fein? Berde ein Pfaff, So fingest du fruh und spat bet Toten und [Lebendigen"

heißt es da in dem toftlichen "Schwabacher Jungbrunnenlied" von 1501, oder in den Froschmäulern" von 1595 fingt man:

Bie auf ben Schulen die Studenten, Baden und tauchen gleich den Enten, Schwimmen fünftlich wie Gans u. Schwanen, Fischen, fahren so in Fisch und Rahnen."

Wir fpuren bier icon bie gange frobliche Ausgelaffenheit ber Lieber und natfirlich auch der damit verbundenen Gitten und Brauche. Mehr und mehr trat bas Sportliche in den herrichte, fo daß fich icon die Reformation gegen ben Bugus und die Bollerei bes Babewesens wenden mußte. 3m 17. Jahrhundert verfiel bann ber altiberfommene Brauch.

Doch langfam lebte er wieder auf und fand Gingang in unfere beutiche Dichtung. Goethe war selbst ein begeisterter Schwimmer.

"Ach withtest du, wie's dem Fischlein ift, So wohlig auf bem Grund,

Du ftiegft hinunter wie du bift, Und mürdest erft gefund"

ruft er ben damals noch Abseitsstehenden gu. Mochte mancher Bezopfte auch priide bie Rafe rümpfen über diese "Menheit", das frohe Tummeln in den Wellen feste fich mehr und mehr mit der steigenden Liebe dur Ratur durch. Schon Grillparger dichtet in "Des Meeres und der Liebe Wellen":

"Ich war daheim, doch ließ mir's feine Ruh, Da warf ich mich ins Meer und schwamm

Bon Abndos weit entlegener Rufte. 3mei Ruberer ermitdeten der Fabrt - - -Und Ufer eilt ich, fturate mich ins Meer, MIS Leiteftern jenen Schwimmern ftets im [Auge."

Und Emannel Beibel findet jur Berberrlichung diefer Körperfreude die Berfe:

Bon bem Strom, wo ich gebabet, Ch' ber lette Stern entfloh, Mit verjüngter Kraft begnadet Rehr' ich heim des Tages froh.

Sei mir gegrüßt, o Flut, Mit febnfuchtsvollen Echlägen Bie einer Mutter ichwillt Dir meine Bruft entgegen.

Beute aber ift frei von allen bezopften Cemmungen der Schwimmfport und das fröhliche Sich-Tummeln in Freiheit und Connc als iconfte Freuden in unferem gangen Bolt verbreitet. "Gefund wie ein Gisch im Baffer" foll unfere Augend fein. Das Schwimmen aber joll in Deutschland ju einem echten Bolfsiport werden. Das ift Ginn und Biel ber Reichs-Schwimm-Woche.

Dr. G. Röhrdand.

### Um die Ausbildung des Schriftleiternachwuchses

Bor furzem fand in Leipzig eine Tagung des Präsidialausschusses des "Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes" ftatt. Die Tagung wurde burch eine Sigung im Inftitut für Zeitungswiffenicaft an ber Universität Leipzig eröffnet, in ber ber Prafident bes Berbandes Geh. Rat Brof. Dr. Seide über aftuelle Fragen ber Beitungswiffenschaft sprach. U. a. erteilte er die Erlaubnis, in allen Fällen, in denen an einer Universität die Frage einer einheitlichen Bezeichnung ber Studierenden ber Beitungs= wiffenschaft afut werde, die Bezeichnung "ftud. ter. publ." einzuführen, ba biefe Bezeichnung die befte der bisher vorgeschlagenen fei. Für die Universitäts-Institute, die fich mit der Erforschung bes Beitungsmefens befaffen, folle mach Möglichkeit ber einheitliche Rame "Infti= tut für Beitungswiffenichaft" burchgefett merben. Obgleich das Wort "Zeitungswiffenichaft" das jett von der Difziplin bearbeitete umfaflende Gebiet, gu bem auch Rundfunt, Film u. a. Propagandamittel gehören, nicht deutlich dum Musdrud bringe, habe diefe Begeichnung con darin, daß die Difgiplin mit der Unteruchung des Zeitungswesens begonnen habe, ihre besondere Berechtigung.

Bedeutungsvoll mar die Anfündigung bes Brafidenten Beh. Rat Beibe, daß über die Ausbildung des afademischen Schriftleiternachbuchfes in Kurze neue feste Abmachungen getroffen werden würden. Es fei festgelegt morben, daß das nach dem § 18, 2 der Ansfüh-Tungsverordnung jum Schriftleitergefet bei Gemeftrigem Studium der Zeitungswiffenschaft notwendige halbjährige Bolontariat nicht un-

ober nach bem Studium liegen milffe. Iteber ben Rachweis des Studiums felbft merbe bemnächft eine Ausführungsbestimmung erlaffen werden. Es wird von einer gentralen, die Beitungswiffenichaft betreuenden Stelle in jebem Gingelfalle nachgeprüft werben, ob das Gtudium der Zeitungswiffenschafter, die dasfelbe auf ihre journalistische Ausbildungszeit angerechnet haben wollen, tatfächlich dem Erfordernis bes § 18, 2 entfpricht.

#### Die Eisenacher Tagung der "Deutschen Bühne"

Durch die von dem Beauftragten des Riff. rers für die Uebermachung des bentichen tulturellen Lebens Alfred Rofenberg verfügte Rengliederung und Zusammenfaffung ber nationalfogialiftifchen Kulturorganifation, bat die Gifenacher Reichstagung der Deutschen Buhne vom 4 .- 7. Juli erhöhte Bedeutung gewonnen. Befanntlich wird neben Alfred Rojenberg und Baldur v. Schirach auch der bisherige Gubrer der Deutschen Bühne und nunmehrige Leiter der ME.=Rultur= gemeinde, Dr. Balter Stang, Belegenheit nehmen, programmatische Ausführungen über die Arbeit der nunmehr einzig bestehen= ben deutschen nationalsozialistischen Rulturorganisation ju machen. Dieje Tatfache brangt gu einer Ausgestaltung der in Gifenach ftattfindenden Tagung der Deutschen Bühne zu einer Aundgebung für die Idee der MG.=Rul= turgemeinde überhaupt. Es werden bei ber Tagung nicht nur fämtliche Amtswalter ber Dentichen Buhne, benen die Teilnahme gur Pflicht gemacht wurde, anwesend sein, sondern auch sahlreiche Perfonlichkeiten des fulturel= Ien Lebens, die gewillt find, im Rahmen ber terbrochen werden dürfe und alfo gans vor Renbau des geistigen Deutschlands. Darüber

binaus wird mit Maffenbeteiligung an ber großen öffentlichen Rundgebung ber Tagung am Mittwoch, den 4. Juli, auf dem Gifenacher Adolf-Sitler-Plat, der Festaufführung in der Baldbuhne (Ulrich von Sutten) am 6. Juli und der BI.-Reier am Connabend, ben 7. Juli, gerechnet.

Gehr günftig wirft fich in biefem Bufammenhang die Meuregelung der Fahrpreisermäßigung bei Gefellichaftsfahrten der Reichsbahn

Die im Bergen des Waldlandes Thuringen gelegene Bartburgftadt Gifenach bereitet fich im großen Rahmen auf die deutsche Rultur-

fundgebung diefes Commers vor.

### Rulturelle Notizen

Buflifche Spielplangestaltung in Nachen. In-tendant Dr. Edgar Groß wird in ber nachften gangiahrigen Spielzeit bes Machener Stadttheaters neue Wege in der Spielplange= staltung geben, indem er den Spielplan nach Buflen aufgliedert. Benannt find diefe Buflen: "Der tragische Mensch in Schickfalswenben", "Der faustische Mensch", "Das jüngste Drama", "Das Märchenmotiv" und "Das Lustipiel der Jahrhunderte". Auch in der Oper follen stilistisch fest umriffene Werte und vorwiegend deutsche Opern gegeben werden.

Gin Philharmonischer Chor in Dresden Die ehemalige Dresdner Bolfsfingafademie

hat fich mit dem Schubertschen Chor gu einem Bhilharmonifden Chor gufammengeichloffen. Die Leitung übernimmt Kantor Ernft Schu-

Das Dresdner Schaufpielhaus hat G. D. Rolbenheners neueftes Bert "Gregor und Beinrich" gur alleinigen Uraufführung erworTichechische Schiffanen gegen deutsches Theater Dem Deutschen Theater in Brfinn murbe unterfagt, noch weiterhin Opernvorstellungen im Tichechischen Landestheater gu geben. Bur Beit ift alfo die deutsche Oper in Brunn labms gelegt, denn das "Deutsche Saus" bietet nur Gelegenheit gur Pflege des Schanspiels und musikalisch anspruchsloser Operetten. Doch braucht man nicht daran gut zweifeln, deß die opfermutige deutsche Bevolferung bald einen Ausweg finden wird. Die Entwürfe für ein neues deutsches Theater follen bereits fertiggeftellt fein, das feinen Blat in einem gur Berfügung gestellten Teil des Botanischen Gartens finden wird.

#### Deutsche Bucher auf Perfiich

In Teheran hat ein Berlag die Neuerscheis nungen der festen Jahre in Berfien gufammengeftellt. Dabei ift intereffant, daß bie meiften Heberfebungen aus bem Deutschen ftammen. Die Auswahl allerdings mutet etwas fonderbar an. Da fteht &. B. neben Docthes "Werther" gleich der "Kampf um Rom" von Felig Dahn und gwar unter dem Titel: "Geschichte der Goten oder Geschichte des Arieges der Germanen und Romer", obwohl Dalins Wert awar ein guter Roman, aber burdaus ungeschichtlich ift. Alls brittes Wert findet winn eine Erzählung der Deutsch-Schweizeren 30s-hanna Spyri. Unter den historischen Bostorn behandelt eins den deutsch-franzöllichen Koleg anno 1870-71. Das Bebitrfuis nad Artinlis tät scheint also in Persien nicht alleu auf gu fein, aber man muß anerkennen, daß es fich bei der Auswahl um gute und lefenswerte Literatur handelt.

Ginen Lehranftrag für Rolonialgeschichte an ber Universität Berlin erhielt ber a. o. Profeffor Paul Range.

"Der Gubrer"

Samstag, 28, Funt 1984, Folge 170, Seite 7



#### KRIMINAL ROMAN VON RUDOLF STRAT

"Es ift, als ob fie fterben wollte!" fagte ber alte Berr mit feiner leifen, feltfam bellen Stimme. "Darf man einem Menfchen, ber Selbstmord begeben will, von Staats wegen behilflich fein?"

"Ja!" verfette ich fest. "Wenn diefer Menich feine Eat fühnen und fich felber richten will - aus Gründen, die nur Gott und er fen-

Der ergraute Würdenträger fab mich burch die Brillenglafer aus feinen dunften Angen an die, wenn auch alterstriibe, boch noch feine geistige Bedeutung verrieten. "Das ift 3br Standpunft!" fprach er langfam. "Audiatur et altera pars! Ich höre ba draußen die ftitrmifche Stimme des Berteidigers, Bir fennen fein Ungeftiim . . . " Und gu bem einen Gpalt der Tür öffnenden Diener: "Laffen Gie Berrn Dr. Morell nur gleich berein!"

Der Rechtsanwalt Morell fturate berein. "Stürzen" war das rechte Wort. Er ging nicht wie andere. Er war immer ber Läufer von Marathon, von einem raftlofen Temperament getrieben, auch brüben im Juftigpalaft, in flatternder Robe über Gange und Treppen, von einem Berhandlungszimmer in das andere, einen unbandigen Chrgeis als Schrittmacher

Er war, mit faum fünfundgwangig Jahren, icon einer der gesuchteften Berteidiger. Aber man fah es ihm an: Das war nur ber Anfang! Er, Paul Morell, mußte der erfte Rechtsanwalt der Stadt werden, Geheimer Buftigrat, Millionar - mas weiß ich . . .

Er paste in unfere nordische Stadt wie die Bauft aufe Muge, Schon nach feinem Mengern. Gin füdlicher Menich. Gin Mittelmeermenich. Darauf deuteten biefes fraufe, dichte Baar, die frarken schwarzen Brauen über den feurigen dunklen Augen, der fleine ichwarze Schnurrbart, unter dem beim Lachen die wei-Ben Babne blinften, das ewig bewegte Dienenipiel feines bräunlichen, ausbrudsvollen

Dabei mar er aber ein rechter Sohn unferer guten Stadt, einem ehrbaren, feit Jahrhunberten in ibr anfäffigen Batrigiergeichlecht ent= fproffen. Das südliche Blut mußte irgendwie burch Beirat einmal in die Familie gefommen fein Der Rechtsanwalt Morell und ich ftanden und wie Rat und Sund. Bir freugten oft genug vor Gericht die Klingen, und ich muß gestehen, er machte es einem nicht gerade leicht. Richt, als ob fein juriftisches Biffen fo profund gewesen ware. Im Gegenteil! Morell einem unruhigen Geift oft unter einer gewiffen Oberflächlichfeit. Auch nicht, als ob die Logit feiner Ausführungen immer entwaffnete. Er fette fich, wenn es nicht anders ging, mit fühnem Gedanfenfprung über unbegueme Zusammenhänge hinweg. Aber er war der geborene hinreißende forenfische Redner. MIs folder feierte er Trimmphe. Die Worte bollten fich ihm wie durch Raturgewalt auf den Lippen. Er befaß das große Beheimnis eines Demofthenes: Er glaubte in bem Augenblick, in dem er iprach, felfenfest felber an das, mas er fagte, und barum glaubten ibm, gu meinem Rummer, auch oft genug die Beichworenen ...

Sier, außerhalb der gerichtlichen Arena waren wie zwei gute Befannte. Ich bot ihm die Sand. Er briidte fie fluchtig, fast ohne binausehen. Er beachtete mich faum. Er wandte fich an den Minister. Der gange Mensch war Gener und Flamme. Er bebte von jenem mir nur gut als feine Spegialität befannten heiligen Born, den er oft genug vor Gericht im Intereffe feiner Klienten ins Treffen führte. Aber jo völlig außer Faffung batte ich diesen nervosen Mann doch noch nie geseben.

"Ein Juftigmord - Berr Minifter!" rief er, ohne eine Frage abzumarten, und wiederholte es in einem erftidten und barum wirfungsvollen Bathos: "Ein Juftismord! Gie haben in Ihren ehrwürdigen Jahren das biblifche Alter überichritten; Ihre vorbildliche Gottesfurcht ift befannt; Gie fonnen die Spanne Beit ermellen, in der Sie vor einem hoheren Richter ftehen werden, als es die waren, vor benen Margot Sandner ftand ..."

Das waren wieber feine Phrafen aus dem Berichtsfaal. Ich fannte bas. Aber es wirfte doch wieder durch eine leidenschaftliche Ueber-Bengungsfraft, die in feiner Sprache, feinen Bewegungen, feinem gangen Wefen mitidwang.

"Berr Minister!" fuhr er atemlos fort. "Ron-

- Bergeihung: bes Beren Erften Staatsanwalts bier - ju eigen machen? Ich febe an feinem Beficht, mas er benft! Ich weiß, mas er Ihnen gejagt bat! Es ift fein Beruf. immer nur das Schlechte, das Riedrige im Denichen au feben. Aber eben badurch fommen, burch Menscheniertum, die Juftigmorde guftande!"

"Ich protestiere gegen diesen Ausdruck!" rief "Das Gericht bat gu Recht erfannt!"

"Auch ich möchte Bermahrung einlegen!" iprach Dr. Röldechen letje, aber bestimmt,

"Ich bitte um Bergeihung! Ich nehme die Bendung gurud ... Entschuldigen Gie fie mit dem Eifer des Berteidigers, der im letten Angenblick ein Leben, das ihm anvertraut ift, retten will! Berr Minifter -: Es laftet eine jurchtbare Berantwortung auf Ihnen ..."

"Deffen bin ich mir bewußt!" jagte der alte Herr vor fich bin.

"Laffen Gie fich nicht von bem Mann gu Ihrer Rechten, der die Geelenlofigfeit des toten Buchitabens vertritt, du einem Entichluß dran-

3d hob abwehrend die Band. "Ach habe lediglich, auf Befragen, nach bestem Biffen meiner Meberzeugung Ausbrud gegeben, daß Frau Sandners Bernrteilung nach ihrem Geftandnis eine Selbstverständlichkeit war!" jagte ich. "Db nachträglich Bnade für Recht ergeben foll - bas gu enticheiden, ftebt nicht bei mir. Alls Menfc habe ich nichts dagegen!"

"Und es muß Gnade ergeben, Berr Minifter!" Dr. Paul Morell dampfte plotlich feine ichmiegfame und biegfame Stimme du einem gebeimnisvollen Glüftern, das mir aus vielen seiner Pladopers nicht fremd war: "Meine Klientin bat allerdings mit einem einzigen fnappen Sat ihre Schuld gestanden. Aber was eigentlich in der Billa in jener Racht geschab. davon haben wir trot des angeblichen Wejtandniffes feine Ahnung!"

"Gie ichweigt!" Der Minifter Rolbechen nidte und wiederholte in tiefem Ginnen, mehr für fich als für unfere Ohren: "Das ift es: Gie

Und Morell, feinen Borteil erfennend, weiter: "Soll-man deswegen einen Menichen für immer ftumm maden, weil er nicht fpricht?"

"Auch nicht au Ihnen, Berr Berteidiger?" rief ich.

Der Rechtsanwalt Morell mandte fich gu mir. Bum erstenmal fah ich Mutlosigkeit und Ratlofigfeit in jeinen beißen dunflen Augen. Er Budte erbittert die Achieln. "Bas joll ich tun?" jagte er. "So schwer hat es mir allerdings noch nie ein Klient gemacht. Aber ich war doch mit dem armen Candner jo did befreundet, ich verfehrte boch jo viel im Candnerichen Saus gerade weil auch meine beffere Balfte und die Margot Candner von flein auf ein Berg und eine Geele waren und icon gufammen in die Schule gegangen find ... "

"Meine Frau auch!" fagte ich.

"Gben: Das ift ja alles berfetbe Jahrgang; das hängt alles gufammen. Desmegen mar es meine Gewiffenspflicht, als das Unglud geichehen war, mich Grau Sandner als Berteidiger jur Berfügung ju ftellen. Gie nahm es ja auch fofort an. Irgendeinen Berteidiger mußte fie ja haben, und ich, als Freund bes Saufes, fonnte ihr boch gang anders gur Geite stehen als irgendein wildfremder, womöglich vom Gericht bestellter Berr in ichwarzer Robe. Aber ins Bertrauen gezogen - das muß ich ehrlich gefteben und habe es icon in der Berhandlung offen zugegeben - hat fie mich leider jo wenig wie fonft jemanden, und auf diefem geradezu mahnfinnigen und felbftmorderifchen Standpuntt ift die verblendete Frau bis beute verblieben!"

Gine Beile war es ftill. Dann fagte Dr. Rolbechen: "Es gibt nur eine einzige Frage, die trot Frau Candners Schweigen über die naberen Umftande ihrer Tat einwandfrei geflart ift und die wir jest noch einmal prufen wollen - die Frage: Bas wollte Frau Sandner in diefer Binternacht in dem einfamen, unbewohnten Saus?" Er mandte fich an ben Rechtsanwalt: "Das war der Grund, wess wegen ich Ihre verehrte Grau Gemablin um ihren Befuch bitten ließ."

"3ch habe fie mitgebracht! Gie ift braugen!"

"Dann fagen Gie ber gnabigen Frau, ich mare ihr dankbar, wenn fie fich jest hereinbemühen wollte!"

(Fortsetzung folgt)



Das Geburtshaus Schillers in Marbach

eine niedliche Beichichte! Wenn fie ihm nun vielleicht icon auf ber Spur maren!

Er war aufgestanden und dachte daran, nach oben ju geben, als das, was er befürchtete, geschah. Die Polizei fam! Wenn auch in Perion des Inspektors Hagemeister, aber es war doch die Polizei. Hagemeister bat um eine private Unterredung, und der früher jo abentenerluftige Berr Blante fühlte fich ichlecht aumute. Bielleicht frand braugen icon ein Bolizeiauto? Mit einer einladenden Sandbewegung jum erstenmal in feinem Leben fehlten ibm Worte! — bat er Hagemeifter, ins Kontor du treten.

Rach einer fleinen Paufe, die Blanke wie eine Ewigfeit vorfam, fagte der Infpettor: Ja, wir fennen uns ja jo gut, daß ich frei beraus fprechen fann." Being Blante fab verftoblen nach der Kontortur, Wenn er burtig genng war, jo ... aber draußen war natürlich auch Polizei ...

"Ja, das Leben ift voller Beichwerlichfeiten", fette Sagemeifter feine Rede fort, "um über mich felbft gu fprechen: ich muß fagen, daß ich anfange, in den Beinen matt gu werden, Und gestern abend, als die Mitteilung über den großen Juwelendiebstahl eintraf - nebenbei: Gie fennen ja die Dame?" - Blante martete einen Augenblid, aber er wagte nicht gu

"Ja, ich fenne Fraulein Bodenftab." -"Bodenftab? Rein, ich meine Fran Ballberg, geborene Silt. Gie war Sangerin, aber ihr Mann wollte nicht, daß fie weiterbin auftrat. Cehr icone Frau, unter uns gejagt. Ja, mas ich eigentlich fagen wollte: 213 Gie geftern abend mit einer Taiche in der Sand an meinem Buro vorbeifamen ...

Er fnöpfte einen Anopf feiner Uniform auf. .Es ift warm hier", fuhr er fort, "...da fah ich Sie und dachte, wie Sie doch gefund und frisch aussehen, Berr Blanke. Und darum bin ich bergefommen, Sagen Sie mir: Bas machen Cie, um fich fo beweglich gu halten?"

Being Blante wußte nicht mehr, ob er lachen oder weinen follte. Er entichloß fich für das erfte, aber ba er fo lange auf ber Folterbant geseffen hatte, tam nur ein hnfterisches Lachen beraus. Er ging in ben Laden, nahm fechs oder fieben Schachteln verichiedener Billen und

gab fie Bagemeifter. MIS ber Infpettor ibn verlaffen batte, ichlich Blante fich die Treppe nach oben in feine Bris

vatwohnung. Wo in aller Welt follte er mit den Juwelen bleiben? - - "Gerr Blante!" fam ploblich eine Stimme von unten, "bier ift eine Dame, die mit Ihnen iprechen will. Gie fagt, es eilt!" Es war Fraulein Bobenftab, ftrahlend froh und von dem ungeheuren Berbrechen icheinbar unberührt. "D berr Blante", fagte fie, "haben Gie in der Beitung gelefen . . - "Ja", erwiderte er, "und das ift das erfte und lette Mal, daß ich in einer folden Ungeles genheit verwidelt bin, damit Gie es wiffen!" - "Sie haben alfo doch in die Tafche gejes - - "Das tann man wohl fagen. Gie ging von felbit auf." - "Ja, das Schloß ift ichlecht. Aber nun muffen Gie mir die Tafche wiedergeben," - - "Bollen Gie gur Boligei?" - "Rein . . . Bu Frau Ballberg. Dort ftelle ich die Tafche auf den Treppenplat und läute. Der Diener wird fie finden, und Frau Balls berg wird die Redaftionen anweden und bie Polizei verftandigen. Das Geheimnis ift aufgeflart. Gie verfteben mobl, mas dabinterftectt? Fran Ballberg will wieder fingen, und fie braucht Reflame. Ich habe das alles nur mitgemacht, weil ich fonft meinen Plat verlieren würde." - - Es dauerte nicht lange, bis Beind Blanke fich erholte. "Es gibt beffere Plate bei mir, jum Beifpiel! Bollen Gie?" Er 309 das große Abentener war gefie an fich -

## Das große Abenteuer

Bon Bilm Grhr. v. Münchhaufen

Being Blante ging auf Abenteuer aus. Bum | ben erichrochenen Blid ihrer Augen bemertte, wenigften glaubte er es felber. Er batte ein fam er gur Birflichfeit gurud. "Rein, naturfo gartes Gemut, daß er feiner Fliege ein Beid lich nicht. Aber immerhin, wenn ich wollte . . . antun fonnte, obwohl er Fliegenfänger in feinem Laden verfaufte. Aber wenn ber Beift über ibn fam, jog er feinen Sportangug mit den Golfhofen und Schuhe mit Gummijohlen an und begab fich auf die Jagd nach Abenteuern, einen bestimmten Stock in ber Sand. Das beißt, daß er einen Spagiergang in die Gegend der Adolfftrage und nach andern un= ichuldigen Plagen machte. Co mar er nun mal. Rach der Meinung aller so fromm wie ein Lamm, nach feiner eigenen aber gu etwas Dramatischerem geboren, als hinter bem Ladentifch in feiner eigenen Drogerie gu iteben.

Er batte 14 Tage in einem Seebad geweilt und war dagu gefommen, einer jungen Dame au tief in die Angen au feben; und da diefe junge Dame ernsthaft versicherte, fein Schnurr bart fei der entzückendste, den fie je geseben, jo versteht man.

Bahrend er um eine Ede bog, ftieß er beinabe mit Gräulein Bodenftab gufammen. Jeder bat ichon etwas Aehnliches erlebt: Man geht und denft an einen Menfchen und plötich trifft man ibn ...

"Rein, wie merfwürdig!" fagte fie, als fich die erfte Ueberraichung gelegt batte. "Das ift Schidfal", antwortete Being Blante, benn fo stand es in den Romanen, die er zu lesen pflegte. Im gleichen Angenblid fam ein Bolibift vorüber, der höflich griffte, als er Blanke fab. Er batte nämlich feinen feften Blat por der Drogerie. Blanke grußte durud, und Fraulein Bodenftab richtete einen muftifchen Blid auf die große, ichwere Tafche, die fie in ber Sand hielt. Der abenteuerluftige Berliebte hatte den Blid bemerfen muffen, aber er jah nur auf Fräulein Bodenftabs roten Mund, und der Mund sagte: "Sie sind doch wohl nicht Deteftiv?" - Being Blante richtete fich felbit= bewußt auf. Es gab also doch jemand, der glaubte, daß er irgend etwas Soheres als ein

Er vollendete ben Cat mit einer Sandbewegung, die ausbrudte, bag er einzig und allein deswegen nicht Cherlod Bolmes fei, weil er an Wichtigeres zu denken habe. "Nein", erflärte er, "ich bin Chemifer. 3ch habe mein eigenes Beidäft mit einer iconen fleinen Bobnung darüber. Aber ich bin stemlich einsam . . .

2Bas er weiter fagen wollte, befam die Welt nie gu miffen, denn die junge Dame unterbrach ihn ploplich: "Sagen Gie mir, haben Gie einen Beldichrant in Ihrem Geichäft?" - 3a, den hatte er. "Großartig!" fagte fie. "So werden Gie dieje Taiche wohl für mich aufbewahren wollen, nicht mabr? Ich fomme morgen vormittag und hole fie ab. Sie muffen mir aber versprechen, nicht hineinzuseben."

herr Blanke nahm die Tafche. Gie mar ichwer, febr ichwer fogar, und einen Augenblick ipater verichwand Fraulein Bodenftab in einem Automobil. Being Blante blieb gurud ... und hatte die Taiche in der Sand ...

Am nächsten Morgen war das erfte, was er tat, fich banon au fibergengen, bag bie Taiche noch im Geldichrant war. Kaum aber berührte er ste, da sprang das Schloß auf — und er verlor alle Farbe. Bor Schred fant er in den nächiten Stubl, offenbar ein Opfer von ftarfen Qualen. Der falte Schweiß trat ihm auf die Stirn. - Das ift bas Schlimmfte, was ich je erlebt habe! murmelte er. Wenn nur jemand ahnte! 3ch bin in ein gefährliches Abenteuer geraten! Bas wurde Sherlod Bolmes tun, wenn er an meiner Stelle wäre? — Wahrscheinlich schweigen. — Also schweige ich auch jedenfalls bis auf weiteres. — Aber was follte er von Fräulein Bobenftab denken? Er geriet in immer größere Aufregung -

Mis die Morgenzeitung fam, las er über den muftischen Juwelendiebstahl, und mahrend er las, blidte er dann und wann nach dem Gelbichrant. Wenn jemand abnte! Wenn jemand wußte! Und er fonnte nicht einmal benen Gie fich die Anifaffung diefes Mannes hier I gewöhnlicher Drogenhandler fei. Als er aber weifen, daß er unichuldig war! Das war ja

"Der Führer"

Samstag, 28. Juni 1984, Folge 170, Seite 8

# Entschädigungsansprüche aus Eisenbahnunfällen

Bon Juftiginfpeftor Tren, Mannheim

Pforzheim dürfte im Publitum gu lebhaften Distuffionen über die Art und die Sohe der Leiftungen führen, welche die Opfer der Rataftrophe begiebungsweise beren Sinterlaffene geltend machen fonnen. Es icheint deshalb nicht überflüffig zu fein, auf die Frage etwas näher einzugeben.

Grundfätlich fann gejagt werben, daß die Bahnverwaltung, im vorliegenden Gall alfo die Deutsche Reichsbahn, nach den Borichriften bes Gefetes über die Saftpflicht der Gifenbahn (Gefet vom 7. Juni 1871 RGBI, S. 201) für die Unfälle gu haften hat. Die Saftung befteht, ohne daß ein Berichulden der Reichsbahn oder ihrer Organe oder ihres Personals nachgewiesen werben mußte. Die Reichsbahn fann fich von ber haftpflicht befreien, wenn fie ben Nachweis erbringt: 1. daß der Unfall durch höbere Gewalt, pber 2, daß der Unfall burch Berfculden Dritter entstand, ober 3. daß der Unfall burch eigenes Berichulden bes Getöteten oder Berletten verurfacht murbe.

Unter "höherer Gewalt" find Gewalten au versteben, welche man nicht durch geeignete Magnahmen in ihren Birfungen unschädlich machen fann. Dagu wird bas Erdbeben geboren, bagegen nicht unter allen Umftanden Bergfturge, Ueberichwemmungen ufw. Es muß ba im einzelnen Fall entichieden werden. Diefe Frage fteht aber nicht bier gur Distuffion. Als Berichulben Dritter im Ginne der Biffer 2 gilt nicht bas Berichulden bes Bahnperfonals. Die Bahn tann fich alfo ber haftung gemäß biefer Borichriften nur bann entziehen, wenn ber Berurfacher eine betriebsfremde Berfon ift. MIS Beifpiele für foldes fremdes Berichulben fonnen gelten: Steinwurf gegen einen Wagen, Schuß gegen den Bug, Sprengung einer Brücke burch einen Berbrecher, faliches Stellen einer Weiche burch eine betriebsfremde Perfon. Das eigene Berichulden des Berlegten oder Betoteien hat ben Wegfall jedes Anfpruches gur Rolge. Nach den bisherigen Feftftellungen bitrfte für das jepige Unglud diefe Frage faum in Betracht fommen. Der Richter fann die Saftung redugieren, wenn ben Berletten nur ein Teil der Schuld trifft, wenn alfo die Bahn auch jum Teil fculd ift. (§ 1 bes Gefetes.)

Ein Berletter bat normalerweife Unfpruch auf die folgenden Leiftungen: Roftenerfat (gum Beifpiel Beilungstoften), Lohnausfall und eine Entichadigung für bleibenden Rachteil in Renten- oder Kapitalform.

Sat ein Unfall ben Tod gur Folge, fo haftet bie Bahn für die Roften der (versuchten) Beilung sowie für die übrigen Koften (Transport, Beerdigung, allfälliger Lohnausfall).

Bon den Sinterlaffenen haben die Berfonen Unfpruch auf Entschädigung, welche durch ben Tod ihren Berforger verloren haben, alfo diefenige Berson, welche verpflichtet ift, für eine andere Berson gu forgen ober tatfächlich für fie geforgt hat und fünftig auch für fie geforgt batte. Der Begriff des Berforgers ift aber nicht gang einfach, fo daß bier nicht näher darauf eingegangen werben foll.

Unter Umftanden fann der Richter dem Berletten ober feinen hinterlaffenen noch befonbere Leiftungen gufprechen, g. B. im Galle etner Berftimmelung ober Entftellung ober wenn durch die Schädigung das Fortfommen bes Beichädigten erichwert wird; bas mird namentlich durch ftart verungierende oder efelerregende Narben im Geficht verursacht. Als Schabigung gilt auch die Erichwerung ber Beiratemöglichfeit durch folche Entstellungen (§§ 8 und 8a bes Gefetes). Für die Beichädigung, Berftorung ober für ben Berluft von Gegen= ftanden, die der Betroffene unter feiner Obbut mit fich führte, haftet die Bahn ebenfalls, wenn die Berftorung oder der Berluft mit dem Unfall im Bufammenhang ftebt.

Baren betriebsfrembe Berfonen, welche bei bem Bahnungliid verlett oder getotet murben, bet einer Berficherungsgesellschaft gegen Unfall verfichert, fo muffen fie die Leiftung der Berficherungsgesellschaft der Bahn gegenüber sur Anrechnung bringen laffen, wenn ber Betriebsunternehmer (Reichsbahn) die Brämien ober andere Beiträge gang ober teilweife für ben Geschädigten entrichtet hat. Dieje Gin= rechnung tritt aber nur bann ein, wenn bie Mitleiftung des Betriebsunternehmers nicht weniger als ein Drittel der Gefamtleiftung beträgt. (§ 4 des Bef.).

Leiftungen privater Berficherungsgefellichaften beeinfluffen die Ansprüche gegen die Bahn nicht. Es tann alfo jemand beifpielsweise gegen Tob, Invalidität oder Tagegeld fo boch verficert fein, als er will: die Bahn muß ihm doch ben Schaben erfeben. Es handelt fich babei eben um Leiftungen, die dem Berletten oder Sinterlaffenen als Gegenleiftungen für eigne Leiftungen (Prämien) gufteben. Die Entichä= bigungsansprüche werden natürlich - wenn immer möglich - auf gütlichem Beg geltenb gemacht. Muß aber eine gerichtliche Berurteilung erfolgen, fo muß bedürftigen Klägern, beren Ansprüche nicht von vornherein aussichts= los erscheinen, die Wohltat der unentgelflichen

Der fargliche ichwere Gifenbahnunfall bei | Rechtsbeiftand gur unentgeltlichen Bahrnehmung der Rechte des Geschädigten beigeordnet

#### Die Connwendseier der S3. auf dem Keldberg

Rarlaruhe, 22. Juni. Wie berichtet, wird in der Racht vom 23. jum 24. Juni auf dem Feldberg - wie überall im Reich - das Sonnwendseuer der Sitlerjugend auflodern.

Rach dem Aufmarich am Fener wird bie Rundgebung des Reichsjugendführers verlefen, und Sprechcore und Lieder werben die Feier au einer Stunde ber Befinnung und Erhebung gestalten. Gebietsführer Remper spricht den Renerivruch.

Im Mittelpunkt der Feier fteht die Fenerrede des Schirmherrn ber badifchen Sitlerjugend, Reichsftatthalter Bagner.

Das Kampflied der BJ. wird die Rundgebung abschließen, aber gleichzeitig der Auftaft fein jum Beiterkampf um die Schaffung des neuen nationalfogialiftifchen Menichen.

#### Vom Spenerer Aheinbrudenbau

Spener, 22. Juni. Nunmehr murden auch die Arbeiten am Strompfeiler I der neuen Spenerer Rheinbrücke vergeben. Die Arbeiten für bas lette Biberlager auf der pfalgifchen Seite murde ebenfalls vergeben.

#### Der Abschluß des Wiesbadener Schachturniers

Baben und Bayern tommen in die Schlugrunbe.

Biesbaden, 22. Juni. Das Wiesbadener Schachturnier hatte einen für Baden glangenben Ausgang. Geine ausgezeichnete Mannichaft vermochte die bochfte Bunttgabl mit 17 gu erzielen; Bayern folgt mit 16, Schwaben und Mittelrhein mit jeweils 13, die Gaar mit 91/2 und Thuringen mit 31/2. Durch den unerwartet hohen Sieg des Mittelrhein gegen Thüringen von 7:1 fteht er mit Schwaben, das gegen die Saar überraschenderweise nur unentschieden spielte, gleich.

Rach diefem Ergebnis fommen Baden und Bayern in die Schlugrunde. Baden wird au diefer mit einer bedeutend verftarften Mannschaft antreten.

#### Rehler Eisenbahner sahren nach Danzig

Rehl, 22. Juni. Um Dienstag bat eine Gabnenabteilung des Eisenbahnervereins Rehl mit dem Bereinsführer Beren A. Beupel unfere Stadt verlaffen, um an dem Reichsverbandstag des Gifenbahnervereins in Dangig teilgunehmen. Gleichzeitig werben fie auch an ber Treuefundgebung für Oftpreußen in Marienburg teilnehmen.

Bufl. (Dbftmarktbericht.) Auf bem Bühler Obstmarkt bom 21. Juni borm. murben folgende Breife erzielt: Rirfchen 10-18 Pfg., Beibelbeeren 25, Johannisbeeren 12, Simbeeren 28-30, Stachelbeeren 14 Big.

# Schwerer Motorradunfall in Rastatt

(Eigener Drahtbericht des "Führer")

Stadtgentrum ein folgenichwerer Bujammenftog swiften einem Motorradfahrer und einem Berfonenwagen, Der Motorradfahrer, ein Ungehöriger des hiefigen Berfuchs- und Behrgutes, wurde bei dem Zusammenstoß so ichwer verlegt, daß er in bedenklichem Buftand mit mehreren Anochenbrüchen und einer Gehirnverletung ins Städtische Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Schuldfrage ift noch nicht geflärt.

#### Bon einer Lokomotive überfahren und heil davongekommen

Gimelbingen (Amt Borrach), 22. Juni. Die von Lörrach fommende Markifran Rabenstein von Gimelbingen wurde, als fie mit ihrem Bagelchen auf der Strage Gimelbingen-Baltingen den Bahnübergang, der nicht durch Schranten gesperrt mar, überquerte, von bem nach Randern fahrenden Bug erfaßt und von der Lofomotive überfahren. Sämtliche Beugen des Unfalles waren der Meinung, daß die Frau tot ift. Bum allgemeinen Erstaunen fam aber die Frau unter der Lokomotive hervorgefrochen. Die Frau mar glüdlicherweife amiichen die Schienen gut liegen gefommen, fo bag

Geftern abend 1/49 Uhr ereignete fich im | gen nur unbedeutenden Berletungen nahm die Frau feinen Schaben. Rach Anlegung eines Rotverbandes tonnte fie ihren Weg fortfeben. Sie ift ichwerhörig und burfte bas Berannahen bes Buges überhört haben.

#### Ein Jahr Zuchthaus wegen Amts. unterichlagung

Freiburg i. Br., 22. Juni. Die Große Straffammer verurteilte heute den beim Landpoftamt in Reuftadt (Schwarzwald) tätig gewesenen Landzufteller Frang Sunn von Gottenbeim wegen ichwerer Urfundenfälichung und Amtsunterschlagung zu einem Jahr Zuchthaus und 100 RM. Geldftrafe. Die Geldftrafe ift durch fünf Tage der erlittenen Unterfu-dungshaft abgegolten; auf die Buchthausftrafe werden weitere vier Monate angerechnet. -Der Angeflagte bat einbezahlte Poftanwei-fungen und Jahlfarten jum Teil mit erheblicher Berzögerung abgeliefert, was einer 11nterichlagung gleichzuachten ift. Ferner bat hunn in mehreren Fallen die ihm gur Un8sahlung übergebenen Beträge zu Poft- und Bahlungsanweifungen nach Fälfdung ber Unterschriften sich angeeignet und sich badurch ber schweren Urkundenfälschung und ber Un-

# die Mafchine über fie hinwegfuhr. Außer einis | terfchlagung ichuldig gemacht. Vorzeitiges Seidelbeersammeln wird im

fest infolge des fortwährend marmen und fonnigen Wetters früher ein, als im allgemeinen üblich ift. Im Zusammenhang damit regen sich die Cammler, die berufsmäßigen wie die privaten, eher als fonft, da das Beerensammeln für viele ein angenehmer, wenn auch nicht leichter Berdienst ist. Es ist begreiflich, daß da jeder nicht zu fpat kommen möchte. Das hat nun die Folge, daß die Konfurrenten auf die erften Melbungen und Beobachtungen über bie Reife "in die Beeren" gieben und dabei übersehen, daß es sich hier immerhin noch um die erften Reifeprozeffe handelt, die an bevorzugten Stellen eintraten, mabrend umgefehrt fonft noch viel unreife Beeren hangen. Es befteht damit die Gefahr der Beeinträchtigung der Ernte und der Beschädigung auch der Sträucher. Die Beidelbeeren werden befanntlich vielfach gur Erleichterung der Arbeit gefammt, das beißt, mit gezahnten Raffeln geerntet, mit benen die gangen Straucher abgeftreift und die fallenden Beeren in einem Sohlraum der Raffel aufgefangen werden. Siermit fommen dann aber viele unreife Beeren in den Ertrag, auch fonftige Buichteile. 3m Bufammenhang mit diefen Ericheinungen haben fich im Schwarzwald sowohl im Norden wie im Guden in den besonders ertragreichen Beidelbeergebieten die Behorden zu einem Ernteverbot vor einem bestimmtene Ter= min verfteben muffen, um Schabigungen gu vermeiden. Im allgemeinen wird das Sam-Prozeffichrung (Armenrecht) bewilligt und ein meln vor Ende Juni und Anfang Juli über-

Die Reife der Bilbbeeren im Schwarzwald | baupt verboten, das Benüten von Raffeln aber erft auf Mitte Juli zugelaffen. In der Terminfestsetzung spielt die Lage ber Erntegebiete eine Rolle. So wird die Ernte in den sonnigen Sitdlagen icon einige Tage früher auf Ende Juni erlaubt, mahrend die ichattigeren und daher langfamer reifenden Nordlagen erft auf Anfang Juli freigegeben werden. Diefe Maßnahmen liegen letten Endes im Intereffe aller Beteiligten. Gie ichüten bie mertvollen Beerenbestände vor Raubernte, dienen dem Arbeitserträgnis der Sammler felber und ichüten ben Berbraucher vor dem Angebot ungureis dend ausgereifter Bare. Die bisher auf den Martt gefommenen Beidelbeeren frammen aus den tieferen Lagen und find der Beginn einer Ernte, die als fehr reich ausfallend bezeichnet werden darf. Der bisber für die Erftlinge verlangte Preis erscheint demgemäß auch noch boch und wird bestimmt mit bem Ginseben der Ernte um ein erhebliches surudgeben. Ein Auge wird man bei der Beibelbeerernte aber auch auf die wilden Auffaufer an den großen Sammelftellen im Gebirge felber haben muffen. Im allgemeinen widelte fich der Beidelbeermarkt an diesen "Naturborfen" mitten im Schwarzwald an irgend einer wichtigen und bequemen Stragenfrengung erfreulich reibungslos ab. Die Sandler tommen meift mit eigenem Auto dorthin und bringen die erworbenen Beeren, mit benen der Sammler dann keine langen Transporte mehr hat, direft in die Berbraucherzentren.



### Bemäß ber Forderung bes Reichsftatthalters: Ortsbereisungen durch die Kreisleiter

Schafft nenen Boden für Befitgloje und Rleins banern.

RarlBruhe, 22. Junt. (Eigene Meldung des "Führers".) Rurglich bat ber babifche Bauleiter, Reichsstatthalter Robert Wagner, in einem Schreiben an die Bitrgermeifter bes Landes diefe auf die gablreichen Möglichfeiten hingewiesen, in ben Gemeinden ungenutten Boden für die Land- ober Gartenbaumirticaft bereitzustellen, um fo ber Erwerbslofennot wirksam begegnen und Kleinbauern zu Bollbauern machen au tonnen. In berfelben Richtung bewegt fich ein foeben berausgegebenes Rundschreiben bes Gauleiters an die Kreisleiter, burch Ortsbereisungen in ben einzelnen Bemeinden und Städten ihrer Bereiche fich unter Zugiehung ber zuständigen Bürgermeifter und Ortsgruppenletter bavon zu fiberzeugen, inwieweit Boden an Befitofe, an Rleinbauern ober für Siedler verfügbar gemacht werden fann.

#### Kleine Nachrichten

Mannheim, (Tener begablter Raufch) Der 88jährige Karl Schlicksupp, wohnhaft in Wallftadt, nahm in einer Birtichaft ein frembes Sabrrad an fich, das am nächften Morgen ouf dem Gelbe gefunden murbe. Er gab die Möglichkeit des Diebstahls au, wollte fich aber an nichts mehr erinnern, da er total betrunten gewesen fei. Der Gingelrichter verurteilte den Angeklagten auf Grund der neuen Strafbeftimmungen bes § 330a StoB. ju einer Befängnisftrafe von fechs Monaten.

Ettlingenweier, Umt Ettlingen. (Selbfit 0: tung.) In seinem Garten hat sich in ber Nacht zum Mittwoch ber 35 3. alte berheiratete, S. S., bermutlich in einem Anfall bon Schwermut burch Erhangen bas Leben genommen. Der Lebensmiibe hinterläßt eine Frau und fechs unberforgte Rinber.

#### Wetterbericht-

Sabbeutschland befindet fich auf der Gub. feite einer von ben Britifchen Infeln über bie Nordfee nach Often fich verlagernden Störung. Dabei gelangen wir vorübergebend in den Bereich einer milben Gitbmestftromung, die jeboch bereits wieder durch fühlere, aus Nordmeften aufließende Luftmaffen abgelöft mirb. Der damit verbundene Drudanftieg bringt für unfer Gebiet eine Abweichung der Atmofphare, weshalb ber Witterungscharafter eine leichte Befferung erfährt.

Wetteransfichten für Camstag, ben 23. Juni: Bewölferungsichwantungen, vorwiegend trotfen, Temperaturen wenig veränbert.

	717	Schnee- decke	Temperatur				
Orte	Wetter	сш	Uhr	nocu- ste	tielste		
Wertheim Königstuhl Karlsruhe BadBaden Bad. Dürrh. St. Blasien	bedeckt bedeckt Regen Regen bedeckt bewölkt	111111111	16 11 15 14 12 13	20 16 22 20 16 16 18	14 9 12 11 10 6		
Badenweiler Schauinsland Feldberg	bedeckt bedeckt Regen		15 8 6	12 9	14 7 5		
	Rheinwass	erständ	e				
Walds Reinfe Breifa Kehl Wazan Manni Caub	Íden H	248 248 148 255 266 218 109		+ 6 +21 +89 +80 + 8 + 2			

Der Sibrer"

Schwarzwald unterfagt

Samstag, 28. Juni 1934, Folge 170, Seite 9

Die glückliche Geburt ihres vierten Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Obermedizinalrat Dr. Schmelcher u. Frau Liesel, geb. Thoma

Karlsruhe, 22. Juni 1934, Südl.-Hildaprom. 3 z. Zt. Landesfrauenklinik, Professor Dr. Linzenmeler.



Hocherfreut wird jede junge Mutter durch eine Erstlingsausstattung, 38 Teile in schöner Geschenkpackung.

> Himmelheber & Vier Karlsruhe, Kaiserstraße 171

Nachnahme 20.-

Dr.-Ing. Wilhelm Wahl Torzel E. Wahl, geb. Müller

geben Ihre Vermählung bekannt

KIERSPE (Westfalen) DURLACH (Baden), 23. Juni 1934 Turmbergstrake 28

mit 2 Schaufenfter, 2 Buroraume

Vierzimmerwonnung

Neubauwohnung in bester Ge-chäftslage für sofort zu vermie-en. Friedr. Saits, Bühl (Baben)

Laden u. 2 Zimmer-Wohn. fof. 311 bermiet. Zu erfr. Brauerft. 19, III 1857	3.3.200110 2.3.200110 cotl. mit Autogar. preisw. p. 1. VII. 3 berm. Bu erfr. Du
Al. Werhstätte	
fof. gu berm. Bar- teuftr. 8, Baderei. 1921	Reubau: Bohnunger
Schan mahliertes	2 u A Zimmer mol

einger., auf 1. Ot 3immer fof. ob. fpat. ju bm. Rorner, Rlauprecht. Große 41528 5 3im. - Wohn. in freier Lage, mit Bad u. Zubeb., gt. ausgestattet, auf 1. Juli zu berm. Anzus. v. 10—4 Uhr. Zollystr. 47, I. 3immer 34, III. Möbliertes

ferrichafts-

Wohnung

3immer ftr. 28, IV. 1885 Gemütl., möbl. fl. 3immer

. 5 Bimmern, Bir. u. fonft. Zubeh., in herrl. Billenlage B. Babens per 1. VII. od. fpater zu vermt. Ang. u. 47006 a. b. (Beichäftsstelle Paden-Rriegoffr. 91, 11.

Im herrlich milben Beimenswälbertal, Baben, Leopoldsplat.
Pabe Freiburg, 47096

3 3immer- An einem schönen Echwarzwaldtalstädt.
m. Bergudg u. Log.
m. Bergudg u. Log.
dönn., neuherger.

3-4 JimmerWohnung
mit Kester, Küde ...

Speich, neu erricht., in schot, foan, Lage preisw, an verm. abof, oder 1. Just
Unterentersdach, foan, Ar. 19.

Being, skillen ...

Bedöne

Z. Wohnung
and frise gerichte, skillen ...

Bodione

Z. Wohnung
and frise gerichte, skillen ...

Bodione

Z. Wohnung
and frise gerichte, skillen ...

Bodione

Z. Wohnung
and Fried ...

Bodione

Z. Wohnung
and Fried ...

Betting skillen ...

Bodione

Z. Wohnung
and Fried ...

Bodione

Bodione

Z. Wohnung
and Fried ...

Bodione

Bodion ju verm. Näh. Bald. ftraße 8, IV. 1795

3-4-3im.-Wohnung g. mit Breisang 1922 an den Füh er-Berlag.

4-3.-Bohnung 34 gu mieten ge otl. fommt an Diete od. Kauf eistes flein. Einfam.-daufes in Frage, dreisang: unt. 47239 m den Führer-Berl.

4-5 3immer= n der Blücherftr. ob. Rabe Raiferallee auf Oft. gef. Ang. mit reisang. unt. 46262

ıu verkaufen Amtswalter-Uniform Berlag.
mit Rod Woder Mobernes

In Bruchfal Afamftr. 5, am Schlofgarten, friid

Gelegenheits-1-2 3immer 1-PS-Motor, 120 B.
m. Küche v. Beamtin 31 mieten gef. Ang. 11900 an den Führer-Berlag.
Auf 1. 10. 0. fr. sch. 2000 Borhangitändien (berchr., ber.

den (berchr., bet nidelt u. bermeff. 800 Schluffel, ohn 2.3. Mohng. n. mit Schlöffer Schuhmacher-Bol.-Maichinen 8 Reibmaschinen verlauft einzeln ob. nuch in fleinen Po-ten billigft. 2-3-3im.=Wohn. Bengo Belotti,

3.3. Bohng. a. Stb., Sub- Appruch industrieller Anlagen

Rlepper-Mäntel

feberleicht, bauerhaft, maffer-bicht, in 2 Minuten wieber troden, Sunberttaufenb gufrie-Miepper-Fabriknieberlage Sport = Freundlieb Karlsruhe

Piano

Ardie Pluid-Sofa Wohnung Str. 31.

umzugshalber zu bt. Zirtel 2, I. I. 1908 Ardie-Motorrad fcmars pol., bill. gu bertf. Eugen . Rung, 500 ccm, m. el. L., Horn u. Tachomet., generalüberb. j. bill. zu vert. Wo? fagt ju vert. Wo? u. 1829 d. Führer Bwei gebogene

Ekzimmer au berf. Gg. Roth, 28to.
Offenburg, Fr.-Volt.
Strafe 41. 47237 3immer gu bert. 2 Singer., 1 Bfaff-Ang. u. 1902 an ben 2 Singer., 1 Bfaff-Führer-Berlag. 37 öhmaichine Johannis- u. Sta-chelbeeren d. bert.

Belegenhaite.

2 Mft.-Kladpfc.
3u berlauf. Angul.
2 Lengier. 4 part., 14
bis 15 u 19—20 Uhr.

Belegenhaite.

30 Uhr.
40670

Ried. Berrentad gu Berbreitet Berkauf mersheim, Rudolfftr. unfere Beifung Stube 453.

Roffdweif-, Schweif- u. Mähnenhaare

fowie Roghaarabfall fauft laufend jebes Quantum geg. fofort. Raffe. Offerten m. Breis find g. richt, unt. Rr. 47215 an ben Gubrer-Berlag.

k. Preis auf Reuer Mahangug, Alte Maschinen, Dampstessel etc., (auch mit Gebänden) tauft auch gegen Verschreitungserklärung eine Werschreitungserklärung echrottag, Aufunberg D., Schließt. 90
47148 au d. Berlag.

Berlag.

Reuer Mahangug, Allte Maschinen, Dampstessel etc., (auch mit Gebänden) tauft auch gegen Verschreitungserklärung echrottag, Aufunberg D., Schließt. 90
Mitglied der Fachschaft Deutschen 42240

Gr. Rüchen-Schrank Tiermarkt gange Ginrichtung

Braunwallach Bugieft, ca. 10 3., alt bill. s. verfauf. R. Dagl., Federbach- ftrage 37. 1895 an ben Gubrer Offene Stellen

Stellengesuche leiß., ehrliches Salbtaasmadd, en rcf. Borholzstr. 36, IV. St. 1909

Stellung n ein Beise, fiber-gensm. beborg, fiber-nehm. a. etw. Haus-arb. b. beich. Anipr. arb. u. 1883 au 1. 1756 a. b. Führer-Berlag. Bufdr. u. 1883 and ben Führer-Berlag.

Berfette Haus: Geb. Dame fucht als Schneiderin fof. gef. Angeb. mit Breis u. 47221 an d. Führer-Berlag. Stelle in frauenlof. Baushalt, mof. Bilfe Schaufenster

Left den Führer Sahrer-Berlag. Nähmajdine

Befannte leiftung fahige Muminium-waren. Fabrik, b. Felbflafden, Felb. kochgeschirre u. andere Ausruft gegenft, fowie Großtüchengefdire f. Mannichaftsver flegung herft, fucht repräsentativen

Vertreter mit guten Begiehungen 4. Arbeitsbienft ber 62 uim. Bewerbungen m. Re-

Hausdame

on ben Gilbrer-Berl.

Angesehene Großhandlung in Möbelstoffen,

Ausführliche Angebote von ar. Herren, die an gründliches Arbeiten gewöhnt sind, mit Zeugnisabschritten, Referenzen und Bild, sowie Angab, über Einkommens-Ansprüche erbeten unt Nr. 47193 an den Führer-Verlag

#### Statt besonderer Anzeige

Unsere liebe Mutter, Schwlegermutter und Großmutter

geb. Junck

ist am 20. Juni nach längerem Leiden, im 75. Lebensjahre sanft entschlafen.

KARLSRUHE, 23. Juni 1934

Im Namen der frauernden Hinterblieben en: Aennie Schmidt, geb. Edle v. Hönigsberg Dr. J. B. Schmidt, Rechtsanwalt Hanno Schmidt

Die Bestattung hat am 22. Juni auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Vohnungstausch Wohnungstaufch Ber tauscht a. 1. döne 3 - Zimmer

Bohnung m. Mani Bad, Ofen- od. E Deiz. i. Itr. m. sel schöner 3 - Zimmer Bohn. am Bahnho eig. Ang. u. 1920 n den Führer-Berl

Lest den "Führer"

Sattler und Polsterwaren sucht einen in Baden eingeführten fachkundigen

### Todes - Anzeige.

Am 20. Juni entschilef unsere inniggeliebte unvergefil. Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Marie

Freitrau von Uckermann

geb. Widmann im 72. Lebensjahr.

Eva le Beau geb. Freiin von Uckermann Meta Freiin von Uckermann Rolf le Beau Marc le Beau

KARLSRUHE - den HAAO, den 23. Juni 1934. Die Beisetzung findet am Samstag Nachmittag in Achern in all. Stille statt, Von Beileidsbesuchen u. Blumenspenden bitten wir abzusehen. 46678

#### Verloren Unterricht

Führerschein

Alabier-Unterricht berloren zw. Karls-ruhe u. Kanbel. Ubzig. aeg. Beloh-nung b. Fuhrmann, Reppelinstr. 62. 1925

Geschäfts= und familien= Drucksachen liefert rafdeftens

> führer= Druckerei

> > Rof

### BROWN, BOVERI & CLE, Aktiengesellschaft, Mannheim Passiva

Bilanz am 31. Dezember 1933 Aktiva Zugang Abgang Abichreis Stand am 1. 1. 1933 im Laufe b Befcaftsjahres bungen RM RM Anlagevermögen 848 000 848 000 Grundstücke Geschäfts= 866 000 46 000 912 000.-Wohngebäude Fabritgebäude u. andere Bau-3 400 000 120 000.-3 520 000. -Maschinen und maschinelle An= 1 450 000 1 950 000. -33 562.73 1 515.30 532 047.43 9 367.90 78 440.57 87 808.47 schäftsinventar 22.-7 230 022. - 121 371.20 10 883 20 776 488.-6 564 022 Beteiligungen einschl. der zur Beteiligung besstimmten Werts 4 128 513.— 4 128 510 Umlaufsvermögen Nob-, Silfs- und Betriebsstoffe. 2 500 352.61 Halbsertige Erzeugnisse. . . 2 271 385.02 Fertige Erzeugnisse, Waren und bestellte Anlagen im Ban . . 4 121 360.28 8 893 097.91 Wertpapiere Eigene Aftien (nom. AM 440.-) . . . . . 462 905.-374 115.89 Forderungen an abhängige Gefellichaften und

427 061.93 1 800 927.31 1 536 809.01

146 311.62

4 295 383.67

12 000 000 -Grundkapital 600 000 — 4 369 735 66 Rüdstellungen 750 998 84 Wertberichtigungspoften . . . . . . . . . . . . . Berbindlichkeiten Unleihen (hypothefarisch gefichert) 5% Anleihe von 1914 . . . . gefündigte und ausgeloste 318 750.-602 250.-283 500.— Unleihen . . 5 677 475.92 lieferungen und Leiftungen 2 131 955.21 Berbindlichfeiten gegenüber abhängigen Ge-fellichaften und Konzerngesellichaften . . . . . . . . . 5 619 824.74 Berbindlichfeiten gegenüber fonft. Glänbigern 546 620.20 2 146 184.57 22 710 995 07 261 000 0 5 Boften, die der Rechnungsabgrengung dienen . . . . .

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1933

7 863 569 76

11 880 782 62 Bruttvertrag nach § 261c 2, Ziff 1 56B. . . . . . . 32 171 05 79 230 52 Erträge aus Befeiligungen . . . . . . . . . . . . 2 199 521 40

Baugefcaft Th. Trautmann, Stefantenftr. 19. (46679)

3immer-Wohnung

Dübichftr. 21. I. Stod, auf 1. Ott. Reichl. Zubehör, Garten, Warmwaferbeizung, Logata, Gartenterrasse Ost-West-Lage, Breis 165 Mt monatt. Anzus, nach Anmeldung, Telef. 113.

Garage

für 4 Omnibusse (40-sista) in Karls-rube. Ang. m. Preis u. 47214 an den Führer-Verlag.

Möbl. Jimmer Für 2 Tage in ber Boche gut möbl. fep. m. Kodgelegenb. per fof. f. 3 Mon. v. ig. Ehepaar m.Kind gel. Kng. u. 1894 an ben Höhrer-Berlag.

230che gut modt. fep.

3immer
gefucht. Preisang.
u. 47222 a. d. Führ.

564 250 82 776 488 410 494 70 Befititeuern 37 490 63 4 036 057 09 14 191 705 59 Mannheim, im Mai 1934.

Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft

Hammerbacher Schlemmer Engelmann Schnetzler

14 191 705 59 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Auftlärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahressabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 7. Mai 1934. Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft Sufat, Birtichaftsprüfer ppa. Kollmar

Aus dem Aufsichtsrate ist Herr Dr. ing. e. h. Robert Boveri durch Todausgeschieden. In der heutigen Generalversammlung wurden die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Herren: Dr. rer. pol. h. c. Frih Funk, Geh. Legativnsrat Dr. jur., Dr. phil. Walther Frisch, Dr. jur. Kurt Poensgen, wiedergewählt, während an Stelle des auf seinen Bunsch aus dem Aufsichtsrates neu ausgeschiedenen Herrn Dr. ing. h. c. S. B. Brown, Baben (Schweiz, Herr Ingenieur Lev Bodmer, Baden (Schweiz) als Witglied des Aufsichtsrates neu Der Borstand:

Mannheim, ben 20, Juni 1984

Raffenbestand einschl. Buthaben bei Roten-

Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . . .

Schecks .

Aufwendungen

Löhne und Gehälter . . . . .

Engelmann

Sammerbacher Schlemmer Schnepler Siegfried

40 693 629 62

Erträge

# AUS KARLSRUH

# Der neue Stickkanal vor der Vollendung

Die Stadtverwaltung besichtigt die Bauftellen im Rheinvorland - Die Federbach. Unterdückerung fertiggestellt Spaziergang 8 m unter der Sohle des Kanals

3m Buge der Bauarbeiten im Rheinvorland, die bas Bild ber alten Rheinland= icaft völlig verändern, mußte auch die Feberbach jur Bermeibung von Rudftau: ungen unter ber Sohle bes nenen Ranals hindurchgeführt werden. Dit ber Berjentung der riefigen, die beiden Schrägrohre verbindenden Schwimmrohre, die unlängit vorgenommen murbe, ift nunmehr ein gemiffer Abichluß ber Banarbeiten erreicht, der ben Zeitpuntt ber endgültigen Gertigftellung bes Ranals in absehbare Rabe rudt. Oberburgermeifter Jager, Burgermeifter Dr. Fribolin, Rreisleiter Bord und Mitglieder des Stadtrate befichtigten am Freitagnachmittag aus biefem Anlaß alle Banftellen, die an dem Ausban der Rarlsruher Safenanlagen wefentlichen Anteil haben.

Das Auto halt fnirichend im Ries der neu- | die dauernde Berbindung der Unterduderung gebauten Strafe. Um die fruhe Rachmittags= ftunde ift das Gelande erfüllt vom garm ber Arbeit, die das gange ungeheure Gebiet beherricht. Auf dem Damm ichlittern die Geldbahnen dahin; auf dem Ranal laften maffig die Schwimmbagger. Anirichend ftogen bie Stahlichaufeln in den Ries. Rauchfahnen qualmen in die Luft, weben binüber gum Strom, auf dem Schleppzüge ununterbrochen vorüber=

Bir flettern nun in das Bett der Geberbach hinunter, fteben vor dem jest geöffneten rifernen Gitter, das die Schrägrohre der Unterbuderung abichließt. Mit Bretterftegen hat man das Grundmaffer überbrückt. Die riefigen Schrägrohre bohren in die Dunkelheit. Beim Licht von Sandicheinwerfern beginnt der Abftieg in die Tiefe, Schritt für Schritt in den 180 em durchmeffenden Röhrentunnel, in den in wenigen Tagen das Baffer der Federbach eingeleitet werden wird.

Das Schrägrohr mündet in den horizontal liegenden Düder. Un den glitichigen Banden entlang find am gummigeichütten Greitabel in regelmäßigen Abständen Glübbirnen angebracht, die tribes Licht verbreiten. Die enge Röhre gibt jeden Schritt als harten fnalligen Laut wieder. Wir find nun acht Meter unter der Sohle des Ranals, denn die Unterduderung hat außerbem als Schutz gegen anternde Schiffe eine dichte Steindede erhalten, die vor allen außezen Beichädigungen bewahrt, andererfeits aber den Maffendruck, der über der Röhren= verbindung laftet, um ein Bielfaches verftärft. Nicht einfach war das Problem, das hier den Technifern gestellt murbe.

Die Unterdiiderung fett fich aus vier riesigen Bauteilen zusammen, die ihrerseits je ein einziges Stück darstellen: den beiden Schrägrohren, und den beiden Schwimmrohren, deren jedes eine Länge von 44 Metern aufweift. Die Lange der Befamtverbindung beträgt 136 Meter. Besonders schwierig gestaltete sich die Berlegung der Röhrenanlage. Pumpe und Drudluftapparate waren die unentbehrlichen Belfer. Die im Rheinhafen auf besonderen Dods hergestellten, aus Eisenbeton bestehenden Bauteile murden auf dem Ranal an die Bauftelle herangefahren und dort verfenft, nachdem ber Schwimmbagger vorher ein Bett für die Rohre ausgeschach= tet batte.

Die Unterduderung befist brei Berbin= dungsftellen. Dieje Fugen unter Baffer abzudichten, mar ebenfalls eine Aufgabe, die viele Borbereitungen und viele Arbeitsftunden kostete. Bon der Basseroberfläche aus murde aunächft Betonmaffe in die Sugen eingepreßt, vom Röhreninneren aus dann durch Druckluft das überflüffige Bindemittel entfernt und da= mit eine dauerhafte guverläffige Berbindung

Das Tappen der Füße dringt als bumpfes Gepolter an unfer Dhr. Wir taften uns weiter. Immer noch glüht die Rette der eleftrischen Birnen vor und. Längft ift die Ranalmitte überichritten. Auf der Röhrenfohle blinft wieber Waffer. Laufplanken, lette Glübbirnen und bann bas Ende des unterirdifchen Ganges: ein rundes festwerkeiltes Tor, das erft gebifnet werden wird, wenn alles bereit ift, das Baffer der Federbach einzulassen. hier mündet auch der senkrechte Revision sitollen als schma= ler Ramin in das Röhreninnere. Biele Meter binauf führen eiferne Rrampen, die in die Betonwande eingelaffen find. Der Schacht wird mit der Oberwelt aufrechterhalten, um gegebenenfalls alle Stanungen, die im Laufe der Beit ben Lauf des Baffers bemmen fonnten, gu

Entlang ber Lichterreihe und bes ichwergepanzerten Fernsprechkabels, das die beiden Ranalufer verbindet, geben wir die un= terirdifche Strafe jum Ausgangspunft gurud. In der Mündung bes Schrägrohrs blaut das Licht des Commertages.

Ein alter Rabn fest und nun über auf die andere Seite, da Oberbürgermeifter Jager die Befichtigung des Delbedens angeregt bat. Banderung auf dem alten Damm, der fippigen Belag von Grafern und bunten Commerblumen trägt. Rühl und maffig lagert drüben der rote Sandfteindamm, die Sauptmauer, die fich filometerweit vom Bergen des Bafens bis gur Strommundung bingieht. Alls feines Filigran | Beugnis ablegt.

bewegen fich dort draugen die Aranen und Bagger, die am Borhafen tätig find.

Bwifchen dem alten Damm und den Balbern und Sänfern Darlandens wird erfenntlich, daß die Sand des Arbeitsdienftlers und bes Bflicht= arbeiters auch bier mit Tümpeln und fumpfi= gen Niederungen aufgeräumt hat. Rene Aufforftungen dort drüben und am Bug bes Damms fette Biefen und junges, goldgrunes Rorn in breiten fruchtbaren Streifen.

#### Bauftelle Delbeden.

Das gleiche Bild, daß alles Gebiet der Urbeit fennzeichnet: Sandhügel und maffervolle Gruben und Schächte. Dampfbagger und Forderbander und braungebrannte Menschen. Soch oben auf ichmalem Grat eines Canbhigels Gelbbahngeleife, auf denen die Bagelchen unermiidlich bin und ber farren.

Die Arbeit macht gute Fortichritte. Stellenweise formt fich bereits aus dem lofen Ries= geröll die neue Candfteinmauer. Aus der riefigen weitflächigen Riesgrube ichalen fich bereits die Umriffe des neuen Bedens heraus. Befanntlich wird das an fich breite Safenbeden in feiner Mindung verengt und im Notfall durch eiferne Schleufentore geichloffen, um die Ausbreitung brennenden Deles gu ver-

Run find wir bereits wieder im inneren Safengebiet. Roch ein furger Gang an braungeborrter Lagerichuppen vorbei, dann ift bie Besichtigung eines Werfes beendet, das für den Aufbauwillen der Landeshauptstadt beredtes

werbe, bem burch bie Erftellung bon 10 Bohn= häufern mit insgesamt 92 Wohnungen Bauaufs trage im Gefamtbetrag von rund einer Million Reichsmart übertragen werden fonnten. Mit ber Inangriffnahme bes borftebenben gewaltigen Bauborhabens fällt gleichzeitig ber Bezug bon 32 neuen Zweis und Dreigimmerwohnungen in ber Sachsenftrage zwischen Gubend= und Graf Rhenaftrage gujammen. Damit fich jedermann bon ben ichonen Wohnungen überzeugen fann. gibt ber Mieter= und Bauberein biefelben in ber Beit bom 23. bis 26. Juni be. 38., täglich zwischen 10 bis 19 Uhr zur Besichtigung frei. Einige Wohnungen find bon ben hiefigen befannten Firmen ber Möbel-, Gardinen-, Teppich= und Saushaltungebranche ausgestattet. Bei biefer Gelegenheit muß besonders ber gemeinnütige 3med bes Mieter= und Baubereins ermähnt

#### Commersonnenwende

Johannisfräuter und Johannistan

Das alte Geft der Commerfonnenwende fällt in eine Beit, in der das Jahr feinen Sohe= puntt erreicht bat. Diefe Wende war im altbeutschen Glauben von dem unbeimlichen Birten bojer Beifter begleitet, die der Sonne gleichsam ihre Rraft raubten. Daber ichienen befondere Schutmagnahmen gegen Damonen, Begen und Drachen geboten. Bie die Macht des Feuers rief man auch die Silfe der Pflangenwelt an, die je in diefer Beit ihre reichfte Entfaltung erlebt. Pflangen, die gu Johanni gesammelt murden, galten für besonders wirtsam, nicht nur in ihrer Beilfraft, fondern auch in ihrer Macht, das Bofe abzuwenden. Gebaftian Frand ichreibt in feinem um die Mitte des 16. Jahrhundert erichienenen Buch von ber Franken Sitten und Bewohnheit: "Un St. Johannistag machen fie ein Connenwendfeuer, tragen auch diefen Tag befondere Rrange, von Beifuß und Gifenfraut gemacht, und ichier ein jeder bat ein blau Rraut, Ritterfporn genannt, in ber Sand; welcher baburch in bas Fener fieht, bem tut dies gange Jahr fein Auge web; wer vom Gener gu Baus meg will geben, der wirft dies fein Rraut in das Fener, fprechend, es gehe hier weg und werde verbrannt mit diefem Rraut all mein Ungliid. Die Johannisfrauter verhelfen auch gu einem Blid in die Bufunft, indem man die fingerartigen Burgelfnollen mancher Ordideen-Arten, der fog. "Beiratsblumen", am Johannistag um zwölf 11hr ftillichweigend ausgrabt und aus der Stellung der Burgelfinger die Beit der Berheiratung erforscht oder die "Teufelsbändchen" ins Ropffiffen einnäht, morauf man von der oder dem Liebften träumt.

Den rötlichen Gaft der Blittenblätter des Johannisfrautes nannte man "Johannisblut"; die Pflange follte badurch ibren Abichen über den Mord des Täufers fundtun. Gine Lad-Schildlaus, die fich an der Burgel eines unicheinbaren Rrautes, bes Anäuels, findet, follte ebenfalls in ihrem roten Farbstoff "Johannisblut" liefern, das "für viele Dinge gut fei." Man glaubte auch, daß bas Blut bes Beiligen in der Johannisnacht als Tan herniederfalle, und leitete baraus befondere Gegensfraft bes Johannistans ber. Er befreit von Commeriproffen und ichlitt vor allerlei Krantheiten, wenn man fich nacht im betauten Grafe malat. Besonders gut ift er für die Füße; man foll daber frühmorgens am Johannistage barfuß auf die Wiese oder das Feld gehen, weil man sonst den heiligen Johannis erzitrnt. Die 30= hannis-Aräuter und Blumen werden durch den Tau beil- und munderfraftig. Daber legt man die Johannis-Rrange und -Straufe die Racht über auf ben Rafen. Man nimmt ein "Grastuch", sieht es vor Sonnenaufgang durch ben Tau, bis es gang naß ift, wifcht jedes Stüd Bieh forgfältig bamit ab, um es gegen alles Bofe gu ichuten. Much tranft man mit Johannistau die Rube, damit fie reichlich Milch geben, und bestreicht damit die Pferde, damit fie ftark werden. Ber fich in der Johannisnacht im Tan malat, fann nachher die Begen erfennen, und die Befen, mit benen man bas Saus fehrt, um es vor Begenkröten gu fichern, muffen die Johannisnacht im Freien gestanden

### Kurze Stadtnachrichten

#### Das ist Sozialismus!

Beftern murde der Stadtrandfiedler Jofef Lauber du Grabe getragen. Alle andern 40 Anfiedler, die ihm das lette Geleite gaben, beichloffen, den Ban für die Bitme des Berftorbenen gu Ende gu führen.

#### Mit "Araft burch Frende" nach Detigheim

Um fommenden Conntag, den 24. Juni wird nachmittags von 14-18 Uhr in Detigheim die erfte Aufführung von "Der Alpenfonig und der Menfchenfeind" von Raimund ftattfinden. Die RS.-Gemeinschaft "Araft durch Freude" bat dieje Borftellung übernommen. Gintrittefarten für nur 1 RDR. einschließlich Din- und Rudfahrt, find auf der Beichäftsftelle, Schützenftr. 16, bis beute abend 19 Uhr, fowie bei der Kreisleitung der NSDAB. erhältlich. Die Fahrt nach Detigheim erfolgt durch Conbergüge. Abfahrt des erften Buges 12.12 Uhr und des zweiten 12.38 Uhr. Die Rudfahrt erfolgt ab Detigheim 19.15 Uhr.

#### Mergtlicher Conntagebienft Sonntag, 24. Juni

Merate: Dr. Bogtherr, Tel. 4364, Ettlinger Strafe 15, Dr. Braun, Tel. 2907, Leopoloftr. 49. 3ahnarzt: Dr. Falk, Tel. 5840, Sophienstr. 128. Apothefen: Löwen-Apothefe, Tel. 1460, Raiserstraße 72, Karl-Apothefe, Tel. 6717, Amalienstr. 14b, Stern-Apothefe, Tel. 2039, Hardtftrage 38, Rojen-Apothefe, Tel. 3282, Ruppurrer Strafe 31, Connen-Apothefe, Tel. 1758, Webharditraße 35.

#### Freigabe ber Wohnungen in ben Reubauten Sachjenftrage gur öffentlichen Befichtigung

3m Intereffe ber Urbeitebeichaffung ift es gu begrugen, dag der Mieter- und Bauberein zu ben auf bem alten Bahnhofgelanbe begonnenen 7 Neubauten mit 62 Wohnungen jest noch weitere 3 Häuser mit 30 Wohnungen in Angriff nimmt. Es ift bies eine außerorbentlich erfreuliche Tatfache für das hiefige Bauge-

freier Eintritt für Jedermann!

Am Samstag, den 23. Juni 1934, 21.30 Uhr im Hochschulstadion

# Deutsche Weihestunde

(Sonnwendfeier)

Eine Stunde der Erhebung und Befinnung für alle Kämpfer um Deutschlands Jukunft

rufen dich:

Die Kreisleitung der NSDAP. Karlsruhe. Die Hitlerjugend Karlsruhe, die mit dieser Weihestunde das Reichsjugendfest beschließt. Das Gauamt Volkstum und Heimat der NS.-Volksgemeinschaft "K.d.F."

## Abschluß der großen Trockenzeit

Wie war die Trodenheit möglich?

Bon Dr. F. Rogmann

Mit bem am Dienstag, den 19. Juni, unter leichter Gewitterbegleitung einsebenden Regen fand eine Trodenperiode if= ren Abichluß, die vor allem den Landwirt icon feit langerer Beit mit ernfter Gorge um den Ertrag feiner mühevollen Arbeit erfüllte. Bar der Fruchtanfat fast allenthalben gut manchmal fogar überreichlich, vor allem beim Dbft, aber auch beim Getreide, jo drohte burch den mangelnden Regen eine gu frube Musreife, die fleine und unaufehnliche Erzeugniffe gibt, ferner vor allem Guttermangel für bas Bieh, wenn der gum Teil über 1 Meter tief ausgetrodnete Boden nicht bald reichliche Regenmengen gu ichluden befam.

Es ift jedoch nun meine Aufgabe über ben Umfang diefes durren Grubjahre und feine Gründe, foweit fie erfichtlich find, gu berichten. Rach einem überwiegend burch Barme und Feuchtigfeit viel verfprechenden Darg fette die Beit fparlicher und feltener Riederichläge noch am Ende diefes Monats ein mit bem 25. Marg und zeigte bis gum 18. Juni feine mejentliche Unterbrechung. Gie umfaßte alfo 86 Tage. In Rarlerube regnete es in biefer Beit überhaupt nur an 19 Tagen, etwas ftarfere Riederichlage von 1 Liter auf ben Quadratmeter ober mehr fielen aber nur an 7 Tagen, an den fibrigen 12 Tagen waren die Mengen für die Landwirtichaft praftifch bedeutungsloß, den ftarfften Regen, jugleich auch den einzigen Sagelfall brachte das hef= tige blitreiche Gewitter am 2. Mai abends; es lieferte aber auch noch nicht gang 10 Liter auf den Quadratmeter. Im übrigen Lande fah es nicht viel beffer aus.

Das Landesmittel betrug im April noch nicht ein Drittel beffen, was im Durchschnitt fällt, bei 8 bis 10 Regentagen, im Mai gerabe die Salfte des Normalen (5 bis 9 Regentage) und der Juni wird, wenn nicht noch gang geborige Regenmengen fallen, auch ftart unternormal werden. Gang extrem 3. B. waren bie Berhaltniffe in Pforgheim mit 4 vom Sundert im Upril und 21 vom Sundert der regelmäßi= gen Mengen im Mai und nur 5 Tagen mit nennenswertem Regen. Richt fo ftart litten andere Gebiete Deutschlands, vor allem manche Teile von Norddeutschland unter Regenmangel, bier war por allem der April in einer gangen Reihe von Gebieten mefentlich feuchter.

Ueberall trat jum Glud für bie Begetation ein Umftand mefentlich milbernd ein, ber in den großen Dürrejahren 1911 und 1921 fehlte. Es fam trop Bolfenarmut und viel Connenichein nur vorübergebend gut fommerlich hoben Barmegraden. Im allgemeinen blieben die Temperaturen infolge mehrfacher Bufuhr von frifcher Polarluft fo tief, daß die Berdunftung der grünen Pflanzenteile fich in mäßigen Grenden hielt. Bei geringer Baffergufuhr mar alfo auch die natürliche Bafferabgabe wesentlich berabgefest und erträglich. Run

die Gründe der Wolfen= und Regenarmut,

bie außer Mitteleuropa auch noch Frankreich, Teile von England und Bolen fowie Rugland umfaßte. Es ift flar, bag bei jo weiter Musdehnung der Ericheinung über fo lange Beit hinmeg die Urfache in einer bedeutenben Umgestaltung bes allgemeinen Luftaustausches liegen muß. Diefer Mustaufch vollgieht fich in unferen Breiten normalerweise im lebhaften Gegeneinanderfpiel von trodenen Sochbrudgebieten und regenbringenden atlantischen Tiefs mit ihrem unaufhörlichem Bechiel amiichen bitlichen und weftlichen Binden. Der giemlich ftrenge Rhuthmus dabei, der dem mehr damit Beichäftigten manchmal wie ein Atmen ber Atmosphäre vorfommt, war unterbrochen. Und zwar unterbrochen badurch, daß fich Berhältniffe in den europäischen Luftdruckgebilden berausgebildet haben, wie fie im allgemeinen nur 10 bis 20 Breitengraden füdlicher in ben Subtropen mit ihren großen Trodengebieten, die von Steppen und Biften eingenommen werden, herrichen, Dort, 30-40 Grad nördlich vom Mequator, verläuft mabrend bes gangen Jahres ein Gurtel hohen Drudes um die gange Erbe berum, der den wolfenlofen Sims mel und das gleichmäßige, für unfer Wefühl eintonige Better biefer Gebiete erzeugt. Die biesjährige Frühjahrstrockenheit hatte im gro-Ben und gangen die gleiche Urfache wie die Commerdurre von 1911. Der fubtropifche Sochdrudwirbel mar fast ununterbrochen um etwa 10 Grad, Beitweise auch mehr, nach Ror= ben vericoben. Auf diefe Ericheinung bat gu-

warte, Prof. Dr. A. Beppler in einer Un- f diefe Arbeiten, in berem Befen es liegt, daß terfuchung hingewiesen, die gur Erflärung der großen Sommerdürre von 1911 angeftellt murde. Unfere großen Trodenzeiten, die von 1911, auch die von 1921 und die von diefem Jahre haben alle die gleiche Urfache in Borftogen bes Agorenhochs, das ift der für Guropa maßgebende Teil des fubtropifchen Sochdrudgürtels, weit nach Rorden und Often bis gegen Polen und Gudffandinavien. Daburch wird die Tätigfeit der atlantischen Tiefdrudgebiete vom Jeftland ferngehalten; fie merden abgedrängt, oft weit nach Nordeuropa, das dann um fo regenreicher ift.

Die Gründe für bas eigentümliche Berhalten des Agorenhochs, gelegentlich, gliidlicherweife aber siemlich felten, die Guhrung ber enropaifchen Bitterung gu übernehmen, fennen wir leiber noch nicht näher, um barauf jum Beifpiel langfriftige Borausfagen fiber den allgemeinen Charafter größerer Beitabichnitte etwa von Jahreszeiten gu gründen. Es icheint zwar, als ob ba ein gewiffer Bleich= tatt mit bem etwa 11jährigen Rhythmus ber Connenfleden vorliegt, aber Sicheres ift noch nicht gu fagen. Dagu muß erft noch ein gang gehöriges Rapitel Forschungsarbeit geleiftet werden.

Weiterer Aufschluß ift vor allem gu erhoffen von einem eingehenden Studium der großen Bitterungsabichnitte, die meift 10-12 Tage anbauern und für biefe Beit ben allgemeinen Bitterungscharafter bestimmen. Colche Unterfuchungen werden feit 2 Jahren von Brof. M. Peppler burchgeführt mit leider fehr beichränkten Mitteln, die die Rarleruber Socherft der Direftor der Badifchen Landeswetter- I foulvereinigung gewährt. Soffentlich laffen fich

fie über Beiträume von Jahren, möglicherweife von Jahrzehnten ausgedehnt werden muffen, gu einem guten und erfolgreichen Abichluß bringen. Das würde nicht nur der Erfenntnis von bem Befen bes großen Luftaustaufches swiften Mequator und Bol bienen, fondern nicht sulett der Praxis sugute fommen. Denn es fonnte dann an die von der Landwirtichaft und andern Berufsftanden immer wieber geforberten Langfriftprognofen berangegangen

#### Spielplan des Bad. Staatstheaters

bom 23. Juni bis 1. Juli 1934

3m Staatstheater:

Samstag, 23. C 29. Deutsche Bühne Sonderring (Th.-Gem.) II. S.Gr. und 601—700. Komiesse Guderl. Lustipiel von Schönthan und Koppel-Estfelb. 20- nach 22.30 (3.90).

Countag, 24. Rachmittags: Colupprufung ber Coauipielicule ber Babifchen Theaterafabemie, Die Schmetterlingsichlacht. Romobie bon hermann Gubermann, 15-17.30 (0.30-2.00). — Abends: F 29 Freitagsmiete). Deutsche Bubne Sonderring (Tb.- Gem.) 801-900. 2. Abschiebsvorstellung Malie Gem.) 801-900. 2. Abicbiebsvorftellung Malie Fang. Tannhäufer, Bon Wagner. 19-22.30 (5.-).

Montag, 25. Deutsche Babne, Bolfering 4. Alle gegen Einen, Einer für Alle. Schauspiel von Friebrich Forster. 20- nach 22.30 (0.60-1.50). Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Berfauf freigebalten.

Dienstag, 26. E 29. Deutsche Bühne Sonderring (Th. Sem.) 1101—1200. Zum ersten Mal: Der Kubreigen. Musikalisches Schauspiel von Wilhelm Kienzl. 20— nach 22.30 (4.50).

Mittwoch, 27. A 30 (Mittwochutete). G. II, 15. Deutsche Bildne Sonderring (Th. Gem.) 1301—1400. Rjantafresten. Ballett von Tscherednin. Zum ersten Mal wiederholt: Josephslegende. Ballett von Richard Strauß. 20—22 (4.50).

Donnerstag, 28. D 29 (Donnerstagmiete). Deutsche Bubne Conderring (Th. Gem.) 901-1000. Bum erften Mal wieberholt: Galome. Bon Richard Straug.

Freitag, 29. Dentiche Bubne, Bolfsring 5. Alle gegen Keinen, Einer für Alle. Schaufpiel von Friedrich Forfer. 20— nach 22.30 (0.60—1.50). Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Bertauf freigehalten,

Samstag, 30. Rachmittags: Schulermiete. Die Bauschiffstag, 30. Accommings: Sometimes. Describer. Describer. Bon Mozart. 15— gegen 18 (0.50—3.20). Noends: S 29. Deutsche Bühne Sonderring (The Sem.) III. S.Gr., 2. Historie Und 1001—1100. Erste Abstellung Elisabeth Bertram. Ken eingesidt: Kadale und Liede. Bürgertiches Trauerspiel von Schiller. 20— nach 23 (4.50).

Sonntag, 1. Nachmittags: Gefchloffene Borftellung ber NS. Gemeinschaft "Araft durch Freude". Aida. Bon Berdt. 14.30—17.30. Kein Kartenberkauf im Staatstbeater! — Abends: E 30. Deutsche Bühne Sonderring (Th. Gem.) II. SGr. Zum sepenmal Die lustige Witwe. Operette von Lehar. 20 dis gegen

3m Schloggarten: Samstag, 30. Bum erften Mal: Freilicht-Tange. 21.15 bis 22.45 (0.50-1.50).

### **Engesanzeiger**

Camstag, ben 23. Juni

#### Theater:

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Romteffe Guderl

#### Konzert:

Museum: Tanzabend Baterland: Rapelle Sarrh Bith R.D.B.: Rabelle Radle-Dirgftatter Obcon: Tangabend Stadtgarten-Reftaurant: Tangunterhaltung Löwenrachen: Miffer Mefcugge fpielt Roeberer: Frengis Schmitt Weinhaus Juft: Kabarett Grüner Baum: Tanz Wiener Dot: Tanz Stadtgarten: 16 Uhr Nachmittagskonzert

## Veranstaltungen und Vereine

#### Chrung von Arbeitsveteranen

Diefer Tage fand fich die Belegichaft ber Brauerei hoepfner gu einer Chrung von Arbeitsveteranen gujammen.

Gine besondere Freude mar es für die Betriebsangehörigen, daß als Ehrengafte auch Rreisleiter Borch und Begirfsleiter ber 91-CBD., Babm, an dem Abend teilnahmen und bağ ferner zwei gang alte Arbeitsveteranen ber Firma, welche auf eine etwa 50jährige Dienstgeit gurudbliden und einige ber alteften Birte der Einladung gefolgt waren.

Der Begrüßung und einem Abendeffen folgte eine Rebe des Betriebsinhabers Gr. Soepf= ner, ber folgendes ausführte:

"Sie alle, die Sie bier ericbienen find, haben an bem Buftanbefommen bes beutigen Abends ein boch gu ichatendes Berdienft, fei es, daß fie als Betriebsangehörige die Aufgabe 3bres Lebens in befter Mitarbeit erblickten, fei es, baß Sie durch Ihre wichtige Tätigfeit in staatlichen und parteiamtlichen Stellen Ihr Konnen und Bollen in den Dienft der Allgemeinheit geftellt haben und bamit auch in jeden Gingelbetrieb den Reim jum Aufstieg eingepflangt haben.

Indem ich Ihnen allen für Ihr Ericheinen herzlich bante, laffen Gie mich bem Bunfche

Ausbrud geben, beute einen vergnitgten Abend und frohe Stunden alles verbindender Ramerabichaft gu erleben und damit ein, wenn auch beicheidenes Glied in der großen Rette des allgemeinen Gefchehens ju ichmieben, welche unfere Bufunft als ein untrennbares Banges gu= fammenbält."

Es folgte nun bie Chrung von Arbeite: veteranen, welche alle fiber 30 Dienstjahre gurüdgelegt hatten, und es wurde hierbei noch der intereffanten Tatfache Erwähnung getan, baß im Gangen etwa ein Drittel der Betriebsangehörigen über 30 Jahre im Betrieb waren, begiv. die Salfte von allen über 20 Jahre, baw. über zwei Drittel von allen über 10 Jahre.

Bieran ichloffen fich ansgezeichnete mufitalifche und humoriftische Darbietungen. Gang bejonderen Beifall fanden die gejanglichen Bortrage von Betriebsmitgliebern. Der Befangverein der Brauerei fang einige unferer ichonen Bolfslieder und ein im Gefang ausgebildeter Arbeiter — gleich tüchtig als Arbeiter wie als Sanger - brachte verschiedene febr gute Solovortrage, barunter auch die große Arie aus ber "Afrifanerin". Durch glanzende humoriftifche Darbietungen, die ebenfalls jum Teil von Mitgliedern des Betriebes ausgeführt wurden, wurde die frobe Stimmung bes Abends noch wesentlich gehoben.

Kirchen-Anzeiger

Ratholifde Gottesbienftordnungen Bahnhofsgottesbienft. Sonntag: 4.10 Uhr bl. Deffe im

Stephanstirde. Conntag: 5.15, 6 Ubr bl. Meffen, ubr Monatsfommunion für die Sausgehtifinnen Uhr Monatsfommunion für die Mütter. 8 Uh Deutsche Singmesse. 9.30 Uhr Hauptgotiesdienst mit Hedigt. 7.30 Uhr Boutschriftenstenst mit Predigt. 7.30 Uhr Boltschriftenlebre (für die Jünglinge) und Andacht für den H. Bater.

St. Binzentinstapefte. Sonntag: 6.30 Ubr Frühmeffe mit Austeilung ber bl. Kommunion. 8 Uhr Amt, Betftunden. 5.30 Uhr Andacht mit Segen.

St. Glifabeth, Conntag: 6.30 Ubr Frühmeffe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt und Monatstommunion ber Frauen. 9.30 Uhr Hochant mit Predigt. 11.15 Uhr Kindergotiesdienst mit Predigt. 7.30 Uhr Predigt und Alnbacht gu Spren ber beiligiten Dreifaltigfeit, gu-gleich Chrifteniebre für Die Jünglinge.

gleich Ehrifenledre pir die Junglinge. Liebfrauenkirche, Sonntag (5. Sonntag n. Pfingsten): 6 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation. 7 Uhr Kommunionmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen. 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. 9.30 Uhr Handtgot-tesdienst mit Hochant und Predigt. 11.15 Uhr Kin-dergotiesdienst mit Bredigt. 1.45 Uhr Edristenkere für die Jüngsinge. 2.30 Uhr seierliche Aufnahme in die Jungfranentongregation mit Bredigt und Gegen. St. Bernhardusfirche, Countag: 6 Uhr bl. Deffe, 7 Ubr

t. Bernharduskirche, Sountag: 6 Uhr dt. Weile, 7 thor bl. Meife mit Monatskommunion der Mütter und Hrauen. 8 Uhr dentiche Singmesse und Predigt. 9.30 Uhr Predigt und Hochant, 11.15 Uhr Schülergottesbienst mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. 2.30 Uhr Andacht um gute Witterung, abends 8.15 Uhr Bredigt und Andacht zu Ehren des

bi. Bruber Konrad von Bargbam. St. Bonifatinstirche. Sonntag: 5. Sonntag nach Bfing. ften, 4. Alossanischer Sonntag: 3. Sonntag nad Plug-ften, 4. Alossanischer Sonntag: 6. Uhr Krühmesse. 7 Uhr Kommunionmesse der Frauen und Mütter. 8 Uhr Singmesse mit Bredigt. 9.30 Hauptgottesblenst mit Predigt und Hochant. 11.15 Uhr Kindergottes-bienst mit Predigt. 7.30 Uhr abends: Christensehre für die Jünglinge, Andacht für den H. Bater. Ludwig-Wilhelm-Kransensheim, Mittwoch: 6 Uhr bl.

Bredigt. 19 Uhr Andacht für ben St. Bater,

St. Beter. und Baulstirche, Conntag: 5. Conntag nach Pfingfen, 5. Aloifinssonntag. 6 Uhr Frühmesse und Beichtigelegenbeit. 7 Uhr bl. Messe mit Monatstommunion des christlichen Müttervereins und ber minion des driftlichen Müttervereins und der Franen. 8 Uhr deutsche Singmesse mit Produkt. 1.30 Uhr Hochigt. 9.30 Uhr Hochigt. 11.15 Uhr Kindergottesdenst mit Predigt. 1.45 Uhr Christensebre für die Jünglinge. 2.30 Uhr Jubiläumsandacht.

St. Cyriatus und Laurentius, Bulad, Conntag (5. Countag nach Pfingften, 4. Aloiflanischer Countag): 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse mit Predigt und Monatskommunion ber Frauen. 9.30 Uhr Singmesse mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 2 Uhr Andacht zur H. Familie. 7.30 Ubr Moifiusandacht.

St. Michaelstirche Beieriseim, Sonntag: 6 Uhr Beichi-gesegenbelt. 6.30 Uhr Frühmesse mit Monatstommu-nion der Franen (dl. Messe für Maria Kern, best. vom Mütterverein). 8 Uhr deutsche Sinamesse mit Predigt (best, für Karl Kreuzwieser). 9 Uhr Editiensehre für die Jünglinge. 9.30 Uhr Hauptgotiesdienst mit Predigt und Hochamt. 11 Uhr Kindergotiesdienst mit Predigt. 7 Uhr Andacht um Segen für die Teldfruchte.

Weiherfeld Dammerfiod. . Conntag: 8.30 Ubr bentiche Singmesse mit Predigt. — Peter und Baul: 8.30 Uhr beutsche Singmesse mit Predigt.

Seilig-Geistirche Daxlanden. Sonntag: 5. Sonntag n. Bfingften. 6 Uhr Kommunionmesse. 7 Uhr Krühmesse mit Predigt. 8.30 Uhr Bredigt und hochamt anläßlich bes Jubilanms der Freiw. Feuerwehr. 2 Uhr Berg-Maria-Andacht.

Kuratie St. Konrad. Sonntag: 6.15 Uhr Beichtgelegen-beit. 7 Uhr Frühmesse mit Monatstommunion ber Mütter und Frauen. 9.30 Uhr beutsche Singmesse mit Bredigt, Gbriftenlebre für bie Mabden. 2 Ubr bacht um ben Segen Gottes für bie Felbfrüchte.

St. Jofefstirche, Grünwinkel. Sonntag: Kommunion ber Frauen vierter Aloistussonntag. 6 Uhr Beichte. 7 Uhr Frühmesse. 9.30 Uhr Sinamesse und Predigt, Christenlebre für Jünglinge, Bibl. Kolleste für Arme. 12 Uhr Absahrt ber Mitterwallsahrt nach Mauf-

bronn. 2 Uhr Rosenfrang. 6 Uhr Rosenfrang in ber

St. Ritolaus Ruppurr, Conntag; 6 Uhr bl. Beichte. 7 Uhr Frühmesse mit Moinctkstommunion ber Frauen. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 1.30 Uhr Chris ftenlebre für Junglinge und Madchen. 2 Uhr Befper. St. Martinstirche, Rintheim. Sountag: 6 Uhr Beicht-gelegenbeit, 7.30 Uhr Frühmesse mit Monatstommu-nion ber Frauen. 9.15 Uhr Amt mit Prebigt, 7.30

Allt=fatholifche Stadtgemeinde

Auferstehungstirche (hersitraße 3), 9.30 Uhr Deutices Umt mit Predigt. Bitar Dr. Schneiber-Mannheim.

#### Evangelijder Gottesbienft Durlach Sonntag, ben 24. Juni 1934

Stadtfirche: borm, balb 10 Ubr: Feftgottesbleuft für die Landestagung der Badissen Sustav-Post-Francendereine, Stadtpfarrer Kold-Bretten (Mitwir-fung des Eb. Kirchengesangbereins); vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdieust mit Gustav-Adolf-Bortrag,

Stadtpfarrer Rolb-Bretten. Lutherfirche: borm. balb 10 Ubr: Hauptgottesblenft, Bfarrer Reumann; borm. 10.45 Ubr: Kindergottes-bienft, Pfarrer Neumann.

Wolfarteweier: borm. balb 10 Uhr: Sauptgottesbienft, Pfarrer Lic, Lebmann; borm, 10.45 Uhr; Rinbergottesbienft, Pfarrer Lic, Lebmann. Festgottesbienft Rollette für ben Guftab-Abolf-

#### Evangelifche Gottesbienftordnungen Sonntag, ben 24. Juni 1934 (4. Sonntag nach Trinitatis)

Stadtfirche: 9 Ubr Chriftenlebre, Pfarrer Glatt. 10

Ubr Bfarrer Glatt. Rleine Rirde: 8 Ubr Bifar Schwindt. 8.30 Ubr Chriftenlebre für die Allistabtpfarrei I im Stadtmiffions- faal, Ablerfir. 23, Pfarrer Mondon. 9.45 Ubr Pfarrer Mondon. 11.15 Uhr Rinbergottesbienft, Bifar

Schlofflirche: 8.30 Uhr Bitar Leinert. 10 Uhr Bitar Leinert. 11.15 Uhr Rinbergottesbienft, Bifar Lei-

Johannistirme: 8 Uhr Bifar Bolg. 8.30 Uhr Chriften. lebre für die Johannispfarret. 9.30 Uhr Bifar Schwindt. 11 Ubr Kindergottesblenft.

Chriftusfirche: 8 Uhr Bifar Dr. Schneiber. Die Chriftenfebre in ber Diatoniffenbaustirche fallt aus, bafür wird Teilnabme famtlicher Chriftenlebrpflichtigen

für wird Teilnahme sämtlicher Christenlebrbslichtgen am Haubtgotiesdienit des Ingendsonntags (1. Juli) erwartet. 10 Uhr Pfarrer Seusert. 11.15 Uhr Kin-bergotiesdienis, Bitar Clement. Markuspfarrei (Gemeindehaus Blücherstr. 20): 10 Uhr Bitar Dr. Schneider. 11.15 Uhr Kindergotiesdienst, Wikar Dr. Schneider. Lutherkirche: 8 Uhr Lifar Wörner. 9.30 Uhr Vikar Bär. 10.45 Uhr Christenlebre, Vikar Bär. 11.30 Uhr Kindergotiesdienst, Vikar Bär. Matthäuskirche: 8.30 Uhr Christenlebre (Frühgoties-bienss) Kiarrer Semmer. 10 Uhr Pfarrer hemmer.

Batthaustiche: 8.30 for Softienterie (Hudgottes)
bienst, Psarrer Hemmer, 10 Uhr Bsarrer Hemmer,
Beiertheim: Christensebre fällt auß, dassir Jugendsomitag am I. Just. 9.30 Uhr Kandidat Lang,
19.30 Uhr Kindergotiesdienst, Kandidat Lang. Weiherfeld: 11.15 Ubr Rindergottesdienft, Randibat

Stabt, Kranfenhaus: 10.15 Uhr Pfarrer Ulgbofer. Ludwig-Wilhelm-Kranfenheim: 5 Uhr Pfarrer Ulg-

Diafoniffenhaustirche Rarlerube-Rappurr: 10 11br Bfarrer Rabfer. Abends Abendandacht mit anichlie-Bender Beier bes bi. Abendmabis, Pfarrer Brandt. Diatoniffenhausfirche Rarlerube, Sofienftrafe: 10 Uhr

Rari Griedrich Gebachtinisfirche: 8 Uhr Pfarrer 3im-

Karl-Friedrich-Gedächnisfirche: 8 Uhr Pfatrer Immermann. 9.30 Uhr Bfatrer Lie. Benraih. 10.45 Uhr Christenlehre, Pfatrer Lie. Benraih. 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Bsarrer Zimmermann.
21stashfatrei (Mostfest. 18 D. Eingang Kuhmausstr.):
11 Uhr Kindergottesdienst, Blat Ludwig.
Gemeindehaus Albsiedlung: 9 Uhr Christenlehre, Bsarrer Kodp. 10 Uhr Pfatrer Kodp. 11 Uhr Kindergottesdienst.

gottesbienft, Pfarrer Ropp.

Rappurr: 9,30 Ubr Gottesbienft, Bifar Rrembel. 10.30 Ubr Chriftenfebre. 11.15 Ubr Rinbergottesbienft. Rintheim: 8.30 Ubr Chriftenlebre, Kirchentat Fifchet. 9.30 Kirchenrat Fifcher. 10.45 Kindergottesbienft,

#### Rirchenrat Fifcher. Evang.=Intherifche Gemeinbe

Kapelle Lutherplats: 9.30 Uhr Pfarrer Schmibt, Mit-wirfung einer Solistin, 10.45 Uhr Kindergottesbienst. Mittwoch, 20 Uhr: Kirchendor.

"Der Gübrer"

Samstag, 23. Juni 1934, Folge 170, Seite 12



Schluß mit verkalktem Paukerlystem

## Wir revolutionieren die Schule

In biefen Tagen hat ein neuer Abidnitt in ber Geichichte bes höheren Schulmefens begonnen. Durch Erlag bes Reichsminifters für Erziehung, Unterricht und Bolfsbilbung ift verfügt worben, bag ein Tag in jeder Boche ber Sitler-Jugend gur Berfügung ftehen foll, und bag jeber Lehrer einmal im Jahr ein vierwöchiges Gemeinichaftslager burdmachen muß.

Damit wurde ber langjährige Bunich aller Jung-Nationalsozialisten verwirklicht, die bas Schulspitem ber berfloffenen Epoche mit all feinen Berkalktheiten bis jum lleberbruß aus-

Wir begriißen es, daß die Arbeit unserer Rameraben in ber Sitler-Jugend ben Blat in ber nationalfogialiftifchen Ergiehung erobert hat, ber ihr zukommt.

Wir find bom feften Glauben erfüllt, bag bamit ber Weg beschritten wirb, um ein Beschlecht bon harten und revolutionaren beutschen Menichen zu erziehen.

Wir begrüßen bie zweite Magnahme, burch bie ber Lehrerschaft eine neue Ordnung gegeben wirb

#### Der Lehrer,

bem ber innere Schwung fehlte (und bas war leiber bei ben meiften bisher ber Fall), blieb auf bem Standpunkt feiner Egamenszeit fteben; er lebte nicht mit und bertrat eine Drbnung, die in seinen jungen Jahren vielleicht einmal Wert beseffen hatte, die ingwischen aber bon ber Entwidlung bes Boltes überholt und im einzelnen Lehrer felbit unlebendig geworben mar.

Bir denten mit Grauen an die babin-ichleichenden Stunden gurud, in benen gewiffe Paufer uns mit ihren Buffeleien gur Intereffelosigkeit formlich swangen und in benen uns die Schule gur Qual murde.

Wir haben in ben 9 Jahren unferer Schulzeit erfahren, bağ es am Lehrer liegt, Intereffe für ein Gebiet gu erweden, mag es heißen, wie es will; daß es am Lehrer liegt, Bucht



Der Bildungsphilifter,

ber bas Biffen feiner Schüler um Gefchichte auf Grund eingebüffelter und hergeleierter Bahlentabellen tagierte. Gein Ideal mar ber "Mufterichitler" und fein Brodutt ungelente Menfchen, die nach ber Reifeprüfung hilflos bem leben gegenüberftanben.

ju halten, bag es an ihm liegt, ben Schillerftandpunkt ber Jungen richtig gu formen.

Er hat Guhrer gut fein, nicht Bauter; er hat hart zu fein, wo es nottut, bor allem aber und zuerft auch gegen fich felbft; er hat bor-

#### Dann geht der Junge für ihn durchs Keuer:

bann werben ichmutige Elemente bon ber Schillerichaft felbit gur Difgiplin gezwungen.

Best ift bem Lehrer bie Möglichfeit gegeben, mit feinem Bolf gu leben, denn im Lager ift er in die Rameradichaft bes Bolkes hineingestellt und nimmt hier als Ramerad teil. Bir möchten hoffen, daß fich auf biefen Lagern Lehrer aller Schulgattungen einmal treffen und gegenseitig tennen und achten lernen können. Man wird fich babor huten, altere Lehrer gewaltsam "jugendlich" ju machen. Wir find aber ber Deinung, bag jeber altere Lehrer mit feinen Jungen zusammen jung fein tann - gerabe wenn

er fich fo gibt, wie er fein follte, und nicht, wenn er frampfhaft bersucht, fich "jugendlich" ju geben. Darum meinen wir, bag auch er feis nen Plat im Lager hat.

Die Neuordnung wird fich auf alle Gebiete, auf die Unterrichtspragis und auf die Ausbilbung des Lehrernachwuchses auswirken. Sie wird eine böllig neue Schule schaffen und beraltete Methoben hinwegfegen im Interesse ber Generation, bie morgen Deutschland ift.

#### Im Interesse ber deutschen Revolution.

Sie wird ihre Anfgabe nicht mehr barin feben, unnötigen Wiffenswuft in bie Ropfe gu quetichen, ben bas Gehirn für turge Beit hallt, um ihn nachher als Frembförper wieder auszuscheis ben, sondern lebendig gu lehren. Ihr Pringip wird nicht lauten: Wiffen ift Macht, fondern Charafter und Saltung! Der Menich, ben bie nationalsozialistische Schule heranzieht, wird teine hornbebrillte, allweise Memme fein, fonbern ein Kerl, der das Leben anpackt, wie es fich ihm entgegenstellt.

Und bas Lebensziel, das der Junge beim Berlaffen ber Schule anftrebt, wird heißen: Rampf für bas ewige Deutschland!

Freilichtaufführung des großen Huttendramas

# "Ich hab's gewagt!"

Rosenberg, Schirach und Stang sprechen in der Wartburgitadt

Dr. Stang, ber Leiter ber Deutschen Bubne und nunmehrige Githrer ber eingigen parteiamtlichen Rulturorganisation ber neDap., hat die vom bisherigen Reichsverband Dentiche Blibne vorbereitete Reichstagung in Gifenach vom 4. bis 7. Juli foeben auch auf die gefamte NG-Rulturgemeinde ausgedehnt. Es werden fich hier erstmalig die Mitglieder bes Reichsverbandes Deutsche Bubne und bes Rampfbundes für Deutsche Kultur gu einer machtvollen Kundgebung für bas geiftige Deutschland gufammenfinden. Damit wird die Tagung jum erften großen Befenntnis bes wiebererstandenen beutschen Bolfes gu ben unverganglichen Berten feiner Rultur. Mit Beteiligung ber sahlreichen Gubrer ber bisber nebeneinander bestehenden, nunmehr gufammengeichloffenen nationalfozialiftifchen Rulturverbande fowie charafteriftifcher Ropfe des fulturellen Lebens im nationalfogialiftifchen Staat wird gerechnet.

Die urfprünglich als Werbung für die Deutsche Bühne gedachte Reichstagung foll jest eine wuchtige Demonstration gegen die vergangene marriftifch-judifche Pfeudofultur und gegen die Barbarenliigen des Auslandes fein, ein Befenntnis, das von ber Belt gehört merben mird.

Daher geht an alle Nationalsozialisten und dentiche Boltsgenoffen ber Anfruf, an dies fer einzigartigen Rundgebung für bentiche Buhne, beutiche Literatur und beutiche Beltanichannng überhaupt teilgunehmen.

Die Nationalfogialiftifche Deutsche Arbeiterpartei weift bamit eindringlichft auf die ewigen Guter des Landes der Dichter und Denfer fin, welches jest von den Bolfsvergiftern jenfeits der Grengen als Beimftätte ungebildeter Barbaren beschimpft wird. Die Redner biefer Befenntnisfeier, an ber Spite Alfred Rofenberg, werden Abrechnung halten mit jenem Spftem geiftiger Entmannung, welches bis gur Machtergreifung Abolf Sitlers bem beutichen Bolt ben Boden unter ben Gugen fortgog und mit jenem felben Suftem, bas nun nach Entthronung der liberaliftifden Mifchfultur dem deutichen Bolt die Fähigfeit, geiftig du ichaffen und aufsubauen, absprechen will. Die Befetgebung bes nationalfogialiftifchen Staates bat bemiefen, daß bas Dritte Reich fein Raum für geiftige Rnebelung und Unbilbung fein wird, nun gilt es, in einem machtvollen Bolfsbefenntnis aller Welt bu beigen,

daß ber neue beutiche Aulturwille auch weiterhin unveränderlich und unaufhalts fam feinen Weg geben wird.

Symbolifche Bedeutung bat darum das große Festipiel "Ulrich von Sutten" von Rarl Bermann Bilhelm, bas in ber Infgenierung bes Chefdramaturgen der Deutschen Bühne, Dr. Berner Aurd, auf ber Bartburg-Balbbuhne unter Mitwirfung befter Darfteller aus Berlin und dem Reich uraufgeführt wird. Gine öffentliche Feier im Bergen Gifenachs, mobei erstmalig Chore ber Nation von bem nationaljogialiftifchen Dichter Carl Maria Solgapfel porgetragen werden; fulturpolitische Referate. Puppenspiele, Bach-Konzert, Kunft=Tanz=Abend und Sitler-Jugend-Rundgebung werden im übrigen von der Gifenacher Tagung umfaßt.

Sie wird unter bem nunmehr von einem gangen Bolt aufgenommenen Suttenfpruch stehen: "Ich hab's gewagt!"



#### Seing Reumann "liquidiert"

In Mostan wurde anläglich einer Ta: gung ber Romintern unter bem Borfit von Mannilfti ber bentiche Rommunift Being Neumann ansgeschloffen, mahrend ber ebenfalls and Dentichland geflohene und in Rufland lebende Rommunift Remmele (ber Bruder des früheren badifchen Innenmis nifters) eine ichwere Berwarnung erhielt.

Damit icheint die politische Rolle eines Menschen ausgespielt zu sein, der neben den Berbrechern des Minchener Geifelmordes einer der größten Bluthunde (bier ift der Ausbrud angebracht) der deutschen Bolichemiften mar.

Da es nottut, von Beit ju Beit "Biographien" folder Beute vor Augen gu führen, umreißen wir furs bas bisherige Leben Reumanns.

Im Januar 1919 arbeitet ber Kommunismus unter der Führung von Rarl Liebfnecht. Auch in den höheren Schulen zeigt fich fommuniftiiche Agitation, für die fich vor allem der Sohn Liebfnechts einsett. hier erfolgt die Befanntschaft mit Being Neumann, dem Gohn einer begüterten judischen Bourgois-Familie, die feit langem am Rurfürstendamm bebeimatet ift.

Meumann wird Mitglied der RPD. Bet al-Ien inneren Rampfen der Partet fteht Reumann auf Seiten Mostans. Auseinanderfetzungen mit den das Zentralkommitee lettenden Männern, Brandler und Thalbeimer, veranlaffen ihn, nach Mostan en geben.

In Mostan führt er bie bentiche Settion. Seine Berbrecherlaufbabn beginnt. Brutal schreitet er fiber Leichen. Man kommandiert mißliebige Genoffen aus Deutschland nach Rugland ab. Dort werden fie von Reumann empfangen und gunachft in einer Parteiftelle untergebracht. Mus "praftifchen Granden" no. tigt man fie, fich naturalifieren gu laffen. Dach einigen Wochen erfolgt ihre Berhaftung burch die Organe der OGPII. Was aus ihnen weiter

wird, erfährt niemand mehr. Reumann ift für die Erschießung des deutichen Rommuniften U. Dobbert aus Behdenid bei Berlin verantwortlich gu machen. Das Blut sahlreicher anderer deutscher Opfer flebt an feinen Sanden, Zwischendurch wird Reumann als Emiffar nach China gefandt, wo er fich als "Schlächter von Kanton" einen Namen macht, Behntaufend Menichen läßt er mit Daichinengewehren hinrichten, ohne mit ber Wimper zu zuden.

Sein Treiben ift in Deutschland bekannt und trotoem ift es im Novemberftaat Neumann möglich, bei ber Rudtehr unbehelligt ein Reichstagsmandat du belegen.

Die Parole "Schlagt die Faschiften" ftammt von diefem Beiter der roten Mordorganifationen.

Im Januar 1933 ift Neumann ploplich verdwunden.

Mostan war fein Zufluchtsort, Mostan hat ihn jest ausgeschloffen. Wir glauben nicht, daß bas Leben biefes Juden noch von langer Daner fein wird. Mostan ichitt bie Benoffen, folange es fie braucht. Mostan "liquidierte" Rommuniften, die nur mit einem Wort unbequem murben; Mostan beste ben geriffenen Maffenmörder Soll gu Tode; Mostan wird auch über die Leiche bes "Schlächters von Rans ton" ichreiten, Die DGBII, wird fich feiner ans nehmen.

## Am Jehwarzen Brew

Ortsgruppe ber NSDAB. Rarlsrube: Siidweft Die Bol.Leiter der Orisgruppe einschl, der Unter-Organtsationen sammeln sich heute abend 20.45 Uhr bor dem Feuerwehrhaus (Ritterstraße) zur Teilnahme an der "Deutschen Weihestunde" im Hochschulstadion. Anzug: Uniform bzw. Hafenkreuzarmbinde.

Diejenigen Barteigenoffen und Barteigenoffinnen, die ch morgen, Conntag, an ber Sabrt nach Ortigbeim ur Erstaufführung ber Detigheimer Boltsichauspiele:

"Der Alpentonig und der Wenschenfeind" beteiligen wosen, melden sich auf der Orisgruppen-geschäftssiese, Butlitzitt. 14, dis spätestens heute 15 Uhr unter gleichzeitiger Entrichtung des Betrages von 1.— Ru für Fahrt und Gintritt, Abfahrt Conntag, 12.30 Uhr ab Saupibahnhof. Der Orisgruppenleiter.

Ortsgruppe der NSDNB. Karlsruhe-Oft Um Samstag, den 23. Juni, abends 9.30 Uhr, findet im Hochschulftadion eine Sonnivendscler statt. Die gesamte Bevölkerung der Osistadt ist berzlich eingeladen. Für Bg. ist es Pflicht baran teilzunehmen. Sämtliche Politischen Leiter (uniformierte und nichtuniformierie) treten um 8.30 Uhr abends am Frantfur-ter hof an. Der Ortsgruppenleiter. .

Ortigruppe der NSDNB. Durlach Am Samstag, ben 23. Juni 1934, 21 Uhr, findet auf den Sportpläten an der Weingarter Straße die

den Sportplagen an der Weingarter Straße die Johannisfeier der Hilfer-Jugend (DI., IV., WDM.) statt, woran sich sämtliche Glieberungen und Verbände der NSDAB. vollzählig deteiligen. Ausstellung der Uniformierten in der Fritz-Kröber-Straße, 20 Uhr. Mie Richtuniformierten nehmen auf dem Angerissenen Richten auf dem Angerissenen Richten auf dem Angerissenen

ihnen angewiesenen Blaten auf bem Sportplat

Bir laben hierzu bie gesamte Bevolferung Durlachs ein und erwarten vor allem bie reftlose Beteiligung ber beutiden Jugenb. Die Ortsgruppenleitung. Die Fiihrer ber &3.

MS.=Bund Deutscher Technit Begirtsleitung Karlsruhe

Bezirksleitung Karlsrupe
Hente, Samstag, den 23. Juni 1934, treten fämtliche Amtsleiter in Uniform und alle Mitglieder abends
Libr vor dem Aufgebäude an, um an der Beihrstunde im Hochschulstadion teilzunehmen.
Es versiedt sich von selbst, daß die Teilnahme Pflicht ist, und daß alle Mitglieder dei hren Standesorganisationen, dem NS.-Bund Deutscher Technit, marschieren. Die Parteimitglieder des RSBDT, tragen Hafentrenzarmbinde.

Achtung! Rarleruber Canger-Bereinigung heute abend, Buntt 20.30 Uhr, sammelt fich die Canger-Bereinigung vor ber Karl-Bilbelm-Schule zur Beiteltigung an ber Weihestunde im hochschulftabion.

"Der Führer"

Samstag, 28. Junt 1984, Folge 170, Geite 1'

### Die Sonnwendfeier der Karlsruher Sitlerjugend

Der Bann 109 der Sitlerjugend veranftaltet am Camstag, den 23. Juni 1934, unter Mitwirfung ber PD. und RS.-Gemeinichaft Bolfstum und Beimat im Sochichul. ftabion die Sonnwendfeier. Die Anf-marichleitung liegt in Banden des Unterbannführers Briel. Der Kundgebung wird ein Mufmarich vorangehen, der fich durch folgende Stragen gieht: Karl-Friedrich-Strage-Kaiserstraße — Englerstraße — Hochschulftadion. (Abmarich 20.30 Uhr Festhalle.) Das Programm

ficht folgendes vor:

Flaggenparade

Banntapelle: Prafentiermarich

Der Bannführer fpricht Bannfapelle: Trommelwirbel

Abwechselnd Chor und Sprecher der 53. Milg. Lied: Der Gott, der Gifen machfen ließ

Chor und Sprecher ber 53. mit Feneriprung

Uniprache: Ramerad Bohme Uniprache: Gaufulturwart Raifer Chor: Die Simmel rühmen des Ewigen Chre

Polizeifapelle

Kahnenichwur Sprecher und Chore

Bannkapelle: Die Fahne hoch!

Alaggenparade

Bannfapelle: Prafentiermarich Lied: Unfre Jahne flattert und voran

#### Doppelt gibt, wer ichnell gibt!

Gin altes Sprichwort, bas fich immer noch bewährt hat, befonders in der jetigen Beit, da wir in vaterländischer Silfsbereitschaft bedacht find, unferen Bolfsgenoffen gebend gu belfen. Bieviel Ungemach ift heute burch ichnelle Silfe icon behoben worden!

"Doppelt gibt, wer ichnell gibt!" Diefes Bort gibt im besonderen bei der Arbeitsbeichaffung gu benten. Durch ichnelle bilfe geben wir dem Erwerbslofen Arbeit und feiner Gamilie Brot. Gein badurch in geregelte Bahn surudgelenttes Leben bringt wieder Arbeit

und Brot den anderen. Die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie ber De-DAB. hat fich nun nicht nur im vorigen Jahre burch ichnelle und tatfraftige Gelbunterftupung bei der fo bringend notwendigen Urbeitsbeschaffung bewährt, fie ift auch in biefem Jahre wieder im deutschen Aufbau tätig. Ber wird da noch gurudfteben bei dem Rauf eines braunen Loses! Das Los umfaßt symbolisch

vielleicht auch perfonliches Glud. Dagu bietet die Lotterie einen bedeutend erweiterten Bewinnplan, der vicle ansehnliche Beldgewinne vorsieht. Allerdings der frühere alleinige Sauptgewinn, ber nur einem Gingigen Freude gemacht hat, wurde auf die größere Angahl der mittleren Geldgewinne verteilt.

#### Karlsruhe und die Binnenichiffahrt

Beitung und Radio melben gur Beit aus allen beutschen Binnenftromgebieten äußerft ge-

bes gangen Beimatlandes Bohlergeben und | ringe Tiefenmeffungen, bie burch bie | anhaltende Durre berurfacht wurden und naturgemäß bie Binnenichiffahrt ftart behindern. Im Stromgebiet bes Rheins machen fich biefe Schwierigkeiten in ber Sauptfache in ber mittelrheinischen Strede bemerkbar. Die Dberrheinschiffahrt hatte - abgesehen bon Labeerleichterungen nicht erheblich unter biefen Auswirfungen ber regenlofen Beit gu leiden. 3mar wurde in ben letten Tagen bei Magau mit 2.10 Meter der tieffte Bafferftand gemeffen, ingwischen hat fich aber ber Regen ber

# Schwimmen - der Sport der Frau!

Die Frauen im Bierordisbad

fpruch nehmen, bei ihrer Beranftaltung am Donnerstag abend im Bierordisbad das größte Intereffe bei ber Karleruber Bevolferung erwedt zu haben.

Un der Werbung beteiligten fich in ichoner Gintracht die Schwimmerinnen des Rarls= ruber Schwimmvereins von 1899, des Schwimmvereins "Reptun" und des Karls-ruber Turnvereins von 1846. Diese Eintracht erftredte fich allerdings anfänglich nicht auf die Borführungen; benn junachft herrichte auch für den an manches gewohnten Berichterftat= ter und erft recht für das Bublifum, ein beil. lofes Durcheinander, Mit der Beit friftallifierten fich aber doch die Absichten der einzelnen Abteilungen beraus. Bei ben Absichten ift es allerdings in feinem einzigen Falle geblieben, und, um der Wahrheit die Ehre gu geben, alle bochachtung vor diefer weiblichen Schwimmerjugend! Bas bieje Rigen nicht alles zuwegebringen, angefangen vom fleinften Mabel bis gur genbten Sportichwimmerin au ichildern, murde an diefer Stelle viel au "trocken" wirfen. Aber, versuchen wir es immerbin, einige Ansichnitte aus ber geftris gen Berbeattion ber Rarleruber Schwimmerinnen gu bringen: Da fteben alfo gunachft mal swangig Mabels - angetreten in Reih' und Glied wie Orgelpfeifen - vor den Sprungbrettern und versuchen fich eine nach ber anbern, meift mit Erfolg, als Runftipringerinnen. Ber nun von einer diefer Schwimmerinnen angesichts des brei Deter tiefen "Abgrundes" einmal ein Baudern erwartet hatte, fab fich in jedem Falle getäuscht. Mut ift etwas, mas dieje Mladels in Ueberfülle

Amtliche Anzeigen

fochbauarbeiten.

Bafel, 21. Juni 1934.

Reichsbahn Betriebsamt.

Bretten, ben 22. Juni 1934.

Der Ronfureverwalter:

Stellberger, Rechtsanwalt.

Befanntmachung

Beter in Rarlerube beitellt.

Rarlsrube, 20. Juni 1934.

Rarisrube, 16. Juni 1934.

Rotariat Karlsruhe I

Das landwirtschaftliche Entschuldungsversabren über den Betrieb des Abolf Höhrt in Eggenstein wurde burch rechtskrästigen Beschult vom 24. Mat 1934 gemäß § 21 Abs. 2 Schis, aufgedoben.

Umtsgericht A 9.

als nadlaggericht.

Die Schwimmerinnen fonnen für fich in Un- | befiten. Dann gieht die gange Abteilung einige Schritte weiter, und liegt plötlich weiß nicht wie - im geschloffenen Biered im Baffer, aus diefem Biered wird bald ein Rreis, aus diefem wieder ein Rreus, und gum Schluß ift es eben doch wieder ein Biered. Ber bis dabin noch nicht begriffen bat, um was es fich dabei bandelt, dem zeigen es die nun in bunter Folge wechselnden Figuren gar bald. Das war alfo bas Training ber Runftichwimmerinnen. Wir find davon überrafcht und jugleich erfreut, denn in der Landeshaupt= ftadt hat man eigene Produtte diefer fraulichiten Geite bes Schwimmiports bisher noch recht wenig au Weficht befommen.

In der Zwijchenzeit waren aber die anderen Seiten bes Schwimmbedens (wieviel Seiten jo ein Schwimmbeden hat, das merft man eigentlich erft beim Uebungeabend einesm Schwimmvereins) nicht etwa vermaift. Heberall fieht man ichwimmende und fpringende Beftalten; auf der einen Geite üben die Sportichwimmerinnen Startfprung und Bende, auf der anderen find die gand Rleinen, die das mal werden wollen, eifrig dabei, ihre mehr ober weniger große Schwimmfertigfeit noch au erweitern.

Auf einmal merft dann man boch, bag es bem Schluß Bugeht. Groß und Rlein fammelt fich an einer Stelle, und im Ru fteben brei Mannichaften am Abiprung, bereit, fich gu befriegen. Aber ichlieflich erreicht auch ein Staffeltampf einmal fein Ende.

Mlles in allem: Die Schwimmerinnen haben ihre Sache gut gemacht, ihre Berbung mar eine der beften, fie wird ihre Früchte tragen, frither oder ipater . .

verb. angenomm Bolftermobelhaus

Röhler, Schützenftr. 25.

Damen -

und Herren-

Schlaf - Anzüge u. Nachthemden

Karl Sees

em Sonntagsplatz

Lebensmittel

kaufen Sie in

bester Quali-

tät zu zeit-

Preisen bei

Göpferich

Putlitzstraße1

Gottesauer-

straße 33a

Falanenstr.35

gemäßen

legten Tage in nicht unerheblichem Musmag auf bie Schiffahrt ausgewirft. Der Schiffsverfehr im Rarleruber Rheinhafen ift nach wie bor flott; Labeerleichterungen laffen fich allerdings noch nicht umgehen.

#### Die Wafferpfühe

Da ichreite ich vor die Stadt hinaus und gerate auf Bege, die gegen faubergeputte Schube einige berbe Attaden führen. Lebmig find fie, daß fich dide Rlumpen um die Gohlen ballen. Und ploblich ftebe ich por einer Pfüte von nicht unbedeutenden Ausmaßen und gunächst nicht erfennbarer Tiefe. Baglich! dente ich, fo etwas mußte es nun wirflich nicht geben! und befchreibe einen angemeffenen Bogen bar-

Aber im Beiterichreiten fommen mir 3metfel, ob diefes Wort gang berechtigt mar. Bie, wenn dieje Bewertung die mangelhafte Bewertung nach Gefichtspunften menichlicher 3medmäßigfeitsüberlegungen mare? Es gibt ja ficher auch noch gang andere Betrachtungsmöglichfeiten darüber.

In dem trüben Baffer ift Erde geloft. Die Sonne wird dareinscheinen, das Baffer wird verdunften, die erdige Löfung wird immer dider werden. Rleine Tiere werden fich entwideln, werden machjen, um ihr Leben fampfen. Der Lebensraum wird immer enger je mehr Baffer verbunftet. Millionen fleiner Lebewesen werden sugrunde gehen. Und ihr Dafein ift feineswegs zwecklos gewesen; denn fie find die Boraussetzung für das, was nach furgem aus der Erde fpriegen wird.

Und: das Baffer, das jeht noch dort ift und bald nicht mehr dort fein wird? Die Luft hat es aufgenommen, trägt es fort, als Teil einer Bolfe über Fernen bin, in die ich vielleicht niemals fommen werde. Dit anderem Baffer vereinigt, wird es irgendwo wieder gur Erde fallen, vielleicht als leife riefelnder Regen in ber Grühlingsnacht, in den man traumgebannt mit halbem Bewußtsein laufcht, vielleicht als fturgender Platregen, vielleicht vom Sturm gepeiticht in Deere fallend, auf denen blante Schiffe freugen. Und diefe fallenden Eropfen werden dürftende Burgeln tranfen, daß bunte Blumen fpriegen; und dieje Blumen merben als Beiden beißer Liebe irgendwo in garte Sande fommen, ein Berg befeligen und in Augen ein glüdliches Leuchten bringen.

# Möbal, din nin auttönfifan

wertbeständig edel in der Form

Verkauf nur in der großen Möbel-Ausstellung Karistraße 36/38, beim Karistor

Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen

3immer

Ehestandsdarlehen

Einzelmöbel

Schlafzimmer, Spelsezimmer

Herrenzimmer, Küchen und

in bester Ausführung bei

nur Kreuzstraße 26 47335

Offenbacher Lederwaren

Heinr. Hammer

Karlsruhe, Karlstraße 21

Möbel-Gooss

Lager v ca. 150 Zimmern vorrätig

Entzückende Neuheiten in

echt Schlange

schon MK. 6.— an

an der Hauptpost

Rein arisches Geschäft

Mietgesuche

Rückladegelegenheit

Freiburg und Umgebung auf Ende Juli gesucht. Georg Bed, Möbel-transbort, fiegtell Ferntransporte. Tel. 6681, Karlsrube, Georg-Arled-

zu vermielen

Balkonzimmer

git berm. Beilchen-ftr. 23, II.

3immer

rich-Straße 26

Steunot, moot.
Zimmer
Stadtmitte, m. voll
Penfion, v. berufst Fraul. zu miet. gef Ang. m. Preisang

Beamter fucht für jofort ober 1, 8, 84:

# von Monelftorfine in. Bonelf Karlsruha Gegr. 1838

äußerst preiswert

#### Bretten

Sin dem Konfursberfabren fiber en Nachlaß des Bädermeisters Wilbelm Müller in Bauerbach, son mit Genehmigung des Konfursgerichts die Schusberfeilung stattsubergeben. In Bingelosen, Knaled. Dem Aufleben des Konfursgerichts die Schusberfeilung stattsubergeben dem Ihr Helbergeben dem Ihr ger, Douglasftr. 18.

Balel

4-Bim. Bohn. Rriegsitr. 280 m. Bad Jenheigg. a.

Schlogplas 7 Stellengesuche part.. fcone 5=3im.=Bohn. St., fcone

3. Bohng. taufm. gebilb., flott veils m. Bab uni ift. Zubehör, sof vermt. Räh. be dr. u. 715 an de

Kaufgesuche Motorrad:

Getriebe ftrage 13 part. 500 ccm, su faufen gef. 2. Miller, Binteritr. 27.

zu verkaufen

Motorrad 500 cem, in prima Berfaff., bill. ju bt. 3chütenft. 42 i. hof.

Motorrad Biftoria, 500 cem, m. Ruche, a. 1. VII. ju of., nehme Sachs. ober 3 Bimmer mit m. Ruche, a. 1. VII. ju vt., nehme Sachs-Bohnmanf. m. Bub. ju berm. — Garten. Motorrad in Babig. Führer-

nen hergerichtetes Schneidertisch, 1,20× mmöbliert, Roberts Bagner-Allee 4, 111. d. Preise bon 18

lehmann, Kriegsftr. 34 part. 1910

521.= Mann Karlsruhe Arbeit gleich welcher

Ueber den Nachlaß des chirurg. Inftrumentenmachers Friedrich Wil-delm Kohm in Karlsrube, berfforden niba am 22. Januar 1934, ift die Nachlaßverwaltung angeordiet. Als Nachlaßverwalter ift Rechtsanwalt K. Tiermarkt

Ranarienvogel ntflogen. Geg. Bei

Ber würde a. 1.Oft.

5=3im.=Bohn. Kehl

Kauft bei ohnmanl, m. Zub.
an berm. — Garten- Motorrad in Zahla.
führerg. Müller, Winterleage an ben Hicker, 1803 an ben Hicker.
Berlag.
Berlag.
Firahe 27, 1V. St.

Robert Michel 27, 1803 an den Hicker Minter Brüche 27, 1803 and 1. 8. 1934 ibre Antiprüche beim Amisgericht Kehl anzu-

#### elben und die in ihren handen be-Couch v. 40 RM an, Rlub-joja, Seffel, Chaife-tongue in berichie-bener Ausführung. lersteigerungen

Für den Ban von 42 Wodnungen in der Siedelung Weit (Abein) sind die Verdelung Weit (Abein) sind die Verdelung Weit (Abein) sind dem Baubürto in Weit (Abein), der deligt, 15 zur Einsicht; dort auch Abgabe der Leisungsberzeichnisse, Knaedote mit Ausschied, 27. Junt, 11.30 Uhr, dierber einzureichen. Zuschlagsfrit 14 Tage. Samstag, 23. Juni, vorm. 1/11 und nachmittags 3 ühr, versteigere ich aus verschied. Herrichaftsbesit im Lotal, Jirtel 27. school, mod. Spetsesimmer, at. eiche b. a. Büfett, Crebenz, .rb. Auszugtlich, 6 Politerit., Madag, Wodnzimmer, h. a. Soia, Schibte, Schreibtisch, Bücherschrant, Konfolitich, alles im Barockill.

Faft neues Santer Rlavier, 1 Schmiedmader-Alfigel, Tare 2001 150,—, 2 tabell. Biolinen mit Kormit fässen, 1 Lante, ein und zweitint Schränte, Waschtommoden, Tijde, Singelbetten, Roßbaarmatragen, Co as, Stuble, berich. Runftgegenft fas, Stible, verla. Kinistagatik.
Bückerregal, schöer alter Robbstisch m. eingel. Vl., Saushaltgeräte,
Bilder, Spiegel, sompl. Speiseserse,
Einzelgeich., Serrenanzüge, Damentl,
Kissen, Bilder, Bestede und v. Aleinisteiten mehr. Besichtigung und
Freihandversauf täglich

Auftionshaus Schwer, Birtel 27, Tel. 4852. — Nebernahme bon Saus-haltsauflösungen a. jed. Ort. (47241)



deutliche Schrift

Zuschneiden

für jede Figur, pro Kleid la Sitz. Anterligung billigst. Rüppurrerstr. 19, 2. Stock.



Sportler! Verlanget überall zur Hautbräunung und gegen Sonnenbrand das echte Tiroler Adler-Nußöl der Ersten Tiroler Parlümeriefabrik Inns-bruck, Zweigstelle: Mittenwald I. S. Nur in Fl. Mk. -50, -90, I,20, Institutsp. 4.-Nur echt mit nebenstehend. Schutzmarke. Rchtung! es gibt minderw. Nachahmungen

Herren- u. Damenkonfektion Trotz bequemer Teilzahlung nur gute und preiswerte Qualitäten

Etagengeschäft Hans Spielmann Karlsruhe, Kaiserstr. 42, 1 Treppe

Hans Grimm

Der Olsucher von Duala in Leinen 4.80 MR.

Beginnend als abenteuerlich fpannender Roman führt diesek Tatjachenbuch den Lefer zu den Artegeschickfalen der Ibilbevölferung Kamerund, vor allem berer, die nach Oahomen verschleppt und von chwargen und weißen Arangesen zu Tode gepeinigt wurden. Durings erschütterndes Tagebuch und der tiesbewegende Briefwechfel mit feiner Braut find unvergefiliche Dofumente

führer-Derlag, G. m. b. f., Abt. Buchhandlung Karlsruhe a. Rh., Kaiferstraße 133

#### Sterbefälle Karlsruhe.

18. Juni 1934:

Abolf Sped, Raufmann, Chemann, 47 Jahre. Luife Reis geb. Martin, Efr. v. Fried=

rich, Landwirt, 41 3. 19. Juni 1934:

Bilhelm Jetter, Obermaterialienvorft. a. D., Witmer, 70 J.

Luife Dehl, ohne Beruf, ledig, 65 3. Elifabeth Meifter geb. Meyer, Efr. v. Tofef, Sattler, 58 3. Elifabeth Brenner geb. Riffel, Gfr. v.

Osfar, Bierbrauer, 74 3. Ratharina Biehle geb. Laft, Efr. v. Rarl Sattler, 62 3.

Kornel Thoma, Metger u. Birt, Chemann, 57 3. Georg Ohl, Silfsarbeiter, Chemann,

72 3.

20. Juni 1984:

Jojef Lauber, Gipfer, Ehemann, 45 3. Maria Freifrau von Udermann geb. Widmann, Ww. v. Hans, Major, 71 3. Rarl Schenble, Beichner, Chemann, 49 Nahre.

Frieda Bechler geb. Schmald, Efr. von Alfred, Postinfp., 50 J. Chriftian Sottinger, Db.=Weichenwärter

a. D., Witw., 78 3 Anguft Gerhard, Architeft, Chem., 56 3. Rarl Aretiler, Blechner, Chem., 56 3. Jofef Rulendit, Schubmacher, led., 60

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Anser Heil liegt in der eigenen Kraft

Dr. Goebbels auf der Sonnwendseier des Gaues Groß Berlin der NGDAA.

' \* Berlin, 22. Juni. Das weite, ringsum von Safenfrengfahnen gefcmudte Dval des Renfollner Stadions war jur Connwendfeier des Gaues Groß-Berlin der NSDUB. bis jum letten Plat gefüllt. Auf dem grünen Rafen forgte die verstärfte Rapelle Juhiel mit 400 Musifern für die Unterhaltung der 40 000. Der Einmarich fämtlicher Sturmfahnen bes Baues leitete die Connwendfeier ein. Rachdem dann ein Chor- des Deutschen Sangerbundes in Stärfe von 600 Mann das Lied "Deutschland, du mein Baterland" vorgetragen hatte und Abteilungen der S3., des BDM. auf dem von Scheinwerfern erleuchteten Mittelrafen Aufftellung genommen hatten, trug ber Gu. Sprechchor Molenar einen pacenden Aufruf gur Mitarbeit am Staate vor. In ben mitrei-Benden Mahnruf bes Sprechchors mischten fich die Beilrufe für den eintreffenden

Gauleiter Dr. Goebbels,

ber unter immer lauter werdenden Seilrufen das Rednerpult betrat, um eine fast einstündige Unfprache gu halten. Er führte darin u. a. aus:

Benn wir Berliner Nationalfogialiften uns am hentigen Abend gu einer Connwendfeier Bufammenfinden, fo hat das eine tiefere Bedeutung als man gemeinhin folden Festlichfeiten beigulegen pflegt. Bir feiern in der Tat eine Bende, benn swiften bem Beftern und bem Beute liegt ein unüberbrückbarer Abgrund. Wie es feit je war, fo ift es auch heute noch: daß Manner die Weichichte machen.

Dr. Goebbels wies barauf bin, bag im Begenfat gur Beit ber Machtubernahme heute eine zentrale Führungsautorität borhanden fei. Diefe Mation, jo fuhr er fort, bertehrt mit ber Belt nicht mehr mit ben Mitteln einer feigen Unterwürfigkeit, fondern fie hat wieder ben Mut, auch wenn fie teine Waffen befigt, bon ben anberen Bolfern ihre Ehre und ihre gleiche Berechtigung gu berlangen. Und nun frage ich Euch, Männer und Frauen:

Wer hat bie Stirn, Diefem gigantischen Bieberaufban einer Ration in ben Beg gu treten und fich mit feinen tleinen lachers lichen Rraften gegen einen Ausbruch gu ftemmen, ber die Millionenmaffe bes gangen Bolfes aufs tieffte ergriffen hat unb fie bis ins Innerfte erfüllt?

Die Belt hat diefe Bandlung auch bemertt. Gie ift fich heute im flaren darfiber, daß fie mit einem anderen Deutschland gu rechnen hat als bem, bas aus der Novemberrevolte hervorgegangen mar. Sie weiß, daß das Deutich : land von bente eine Ration der Rraft, des Stolzes und ber natio. nalen Burde ift. Gines macht uns den anderen Nationen überlegen: Die ftraffe Kongentration des deutschen Beiftes und des deut= ichen Willens und die einhellige, burch nichts au ericitternde Gemeinsamfeit in ber Ents ichloffenheit ber Guhrung und ber Gefolgichaft des Bolles. (Stürmifder Beifall.) Bo wir nun an die Welt herantreten und unferen unabdingbaren Anfpruch auf die gleiche Berech= tigung erheben, ba fann die Belt und nicht entgegenhalten, wir wollten Baffen, weil wir einen Rrieg wollten.

niemals gab es auf dem Erdball ein Bolt, bas fo tief von ber Liebe und Bereitschaft gum Frieden erfüllt war wie hente das dentiche, (Stürmifder Beifall.) Riemals aber gab es auch eine Guhrung des Bolfes, die fo wie die heutige flar erkannt hat, daß der Friede nicht beim Reigling, fobnern beim Starfen fteht, (er: neuter fturmifder Beifall) und bag, wenn Dentichland ben Frieden wirflich will, es ents weder barauf bringen muß, daß die anderen durch Abrüftung dem deutichen Rivean anges glichen werben, ober bag Dentichland Baffen befitt, um feine Grengen beiduten gu tonnen.

Wir haben nun in den 17 Monaten, da wir regieren, die traurige Tatfache feststellen miffen, daß die Belt auf unferen ehrlichen Berfuch, ohne jebe Aggreffivität bas Land im Innern nen aufaubauen, großenteils nichts anderes ju antworten mußte als mit Luge, Entstellung und Berleumdung. Wenn wir in Deutschland gu verhindern wiffen, daß ausländische Staats männer verleumdet und verunglimpft werben, bann perlangen mir pon ber Belt, bag fie unferen Staatsmännern ein gleiches widerfahren läßt. (Starfer Beifall.) Die Beiten find vorbei, daß man die Bolfer der Erde in zwei Rate= gorien einteilen fonnte und daß Europa in das Lager von Befiegten und Giegern gerfiel,

Bir geben gu, daß wir den Krieg verloren haben, aber mir wurden bei diefem Berluft nicht chrlos, und ein Bolt, bas feine Ehre behauptet, fann auf die Daner unter ben anberen Bölfern nicht minderen Rechtes

Co wenig wir uns in die Dinge anderer Rationen mischen, jo febr fonnen wir auch verlangen, daß fich die anderen Bolfer nicht in die deutichen Angelegenheiten bineinmengen. (Sturmifche Bravorufe.) Deutschland ift feine Gatrapie ber anderen, fondern ein freies und felbitbemußtes Bolf, das feine gleiche Berech= tigung unangetaftet wiffen will.

Benn unfer Gubrer mit dem großen Gubrer bes italienischen Bolfes Ange in Auge 3micfprache bielt, und wenn diefe Museinanderjetung die Probleme Europas beim Ramen nannte, fo find wir der lebergengung, erflärte der Minifter unter fturmifchem Beifall, daß diefe eine Bufammenfunft zweier Manner, die wirflich im Ramen ihrer Bolfer fprechen, mehr ausmacht als ein halbes Dupend internationaler Konferenzen. Bon einem internationalen Komplott fann gar feine Rede fein. Aber wir haben den Mut befeffen, mit verantwortlichen Staatsmännern anderer Bolfer über die Fragen gu reden, die uns und fie bedrücken, denn soweit ift es in Europa doch noch nicht gefommen, daß Frankreich überhaupt über gans Europa herricht.

Wir find auch noch da! Wir haben gwar feine Ranonen wie die anderen, aber wir hoffen fie einmal gu befommen!

Im übrigen glauben wir durch den Nationalsozialismus den anderen gegenüber einen fo großen geiftigen Borfprung ju haben, daß es ihnen Mühe foften wird, und wieder einguholen. Und felbit wenn wir allein ftunden wir find es ja gewohnt, auf eigenen Gugen gu fteben. Bir haben niemals Dritte gebraucht, wir find immer allein gegangen.

Bahrend fich nun im Innern bas grandiofe Werf des Aufbanes vollgieht und Deutschland nach außen allmählich ben Ring auffprengt, in

maden, und wenn bas beutiche Bolt beute nicht gu jeber Stunde Surra fdreit, fo ift bas mit ein Beweis dafür, daß es wieder arbeitet und feine Beit gum Surrafdreien hat. (Bebhafter Beifall). Se haben uns nicht an der Uebernahme ber Macht hindern tonnen. Da wollen fie uns nun am Gebrauch ber Macht hindern. Das find, fo rief Dr. Goebbels unter fturmifchem Beifall aus, lächerliche Rnirpfe. Bir ichmettern diefe Rritifer am eheften gu

ben man uns legen wollte, macht fich im Sanbe felbft fo ein fleiner Rreis von Rrititern auf ben Beg, um im geheimnisvollen Duntel bas Mufbauwert gu ftoren. Mit einem Mal behaupten fie: Die Stimmung flaut ab. Bir find es nun

nie gewohnt gewesen, Politit mit Stimmung au

Boden, wenn wir uns auf unfere eigene Rraft befinnen. Das ift bas einzige, mas fie fürchten. unferen unüberwindbaren Billen.

Wir haben ein flares Biel. Wenn wir bie einzelnen Puntte biefes Bieles nicht heute erreichen, fo fampfen wir morgen bafür, aber wir laffen und nicht bavon abbringen. Darüber hinaus befeelt uns eine unüberwindliche Treue gueinander, die wir aus der Rampfzeit der Partei bewahren, Beständigfeit. Bir haben uns nie geändert aber wir haben eine gange Belt geandert. Die Bolfsgemeinschaft, die im Rern ichon vorhanden ift, muß bis gum letten durchgeführt werden. Der Birtichaftsfriede, den wir wollen, barf nicht eine Freiftatt für Befitende fein, fondern er muß wirflich die fogialen Gegenfäte allmählich ausgleichen. Der fonfessionelle Friede muß wirklich die Ronfefsionen untereinander versöhnen und darf ihnen nicht die Möglichkeit geben, unter icheinheiligen Betenerungen den Staat gu fabotieren und an befampien.

Darüber hinaus wollen wir dem beutichen Bolte immer wieder fagen, daß fein Beil in der eigenen Rraft und im Gelbstbewußtsein liegt. Unfer Reich foll auf die Ewigfeit geftellt, ein Reich der Starfe und der Rraft merden. Es joll in Deutichland nur ein Bille berrichen, der 66 Millionen beseelt und ihnen die Kraft

gibt, das leben an verteidigen. Im letten Teil feiner Rede mandte fich Dr. Goebbels an die Parteigenoffen. Er wies darauf bin, daß ibm die rednerische Tätigfeit im

Reiche und die Ueberladung mit Amtsgeschäften nicht mehr fo oft wie früher die Belegenheit gebe, in Berlin gu fprechen. Aber täglich, so betonte er, bewegt mich unentwegt weiter die Corge um Guch. Bir werden uns auch in Bukunft durchsetzen, wenn wir uns felber treu bleiben und uns allein auf die eigene Kraft verlaffen. Stemmt Euch bagegen, daß fich jedes hergelaufene Subjett erlauben darf, am Aufbau unferer Bewegung herumzunörgeln. Benn fie dann eine Zeit in die Maufelocher gefrochen find, fommen fie als perfettuierte Nationalsozialisten wieder hervor! (Beiterkeit.) Diefer Corte imponiert nur Rraft, Gelbitbewußtiein und Stärfe. Sie follen fie haben. Sie haben unferen Großmut nicht verftanden, jest follen fie unfere Entschloffenheit verfteben lernen. Dieje Menichen werden ben Schritt eines Jahrhunderts nicht aufhalten fonnen, fie werden gurückbleiben, und es paßt auf fie das Wort, das für fie geprägt worden ift: Sie find die Reaftion, der Rüdichritt. Wir werden über fie hinwegidreiten, und die Geschichte wird nicht von ihnen, fondern von uns ichreiben. Mit Stola fonnen wir von uns behaupten: Wir find die bessere Tugend eines anderen Reiches und haben deshalb das alleinige Recht, zu prafentieren. Denn mit uns ift die neue Beit!

# Feierliches Staatsbegräbnis

für den ermordeten Schulungsleiter Kurt Elsholz

\* Botsbam, 22. Juni. Um Donnerstag nachmittag fand das feierliche Staatsbegrabnis für den butch Mörderhand gefallenen Schulungsleiter der NSDAP., Kurt Elshold, auf dem alten Friedhof in Potsdam statt. An den Tranerfeierlichfeiten nahmen gablreiche führende Perfonlichfeiten teil, jo u. a. Dr. Len, Oberpräsident Anbe, fowie gablreiche Bertreter ber Stadt Potsbam, ber Behörden, ber Reichswehr, der Polizei und der Parteistellen. Bor der Nifolaifirche, in der der Sarg des Berftorbenen aufgebahrt war, hatten Abordnungen aller Formationen Aufstellung genommen. Superintendent Dr. Thom hielt die Tranerrede, in der den Berftorbenen als trenen und echten Diener Gottes, seines Gub-rers Adolf hitler und seines Baterlandes

Darauf ergriff Oberprafibent Staaterat Rube im Ramen bes Führers das Wort und widmete dem Berftorbenen Borte national= jogialiftifchen Gebenkens in aufrechter Berbunbenheit und Trene. Unbarmbergig werde man die Schuldigen faffen und ber gerechten Bestrafung guführen. Wir geloben, fo ichloß Ober= prafident Anbe, an diefem Carge mit allem Rachdrud: "Deutschland muß leben und wenn wir fterben muffen!" Rach Troftworten bes Pfarrers Lahr an die Angehörigen wurde ber Sarg unter dem Salut famtlicher Rirchengloffen Potsbams jum Friedhof geleitet und ber Erde übergeben. Bis jum fpaten Abend jogen die Trauernden und Rameraden an dem offenen, rings von unübersebbaren Blumen- und Rrangipenden geschmiteten Grabe vorüber.

# Sitlerjugend grüßt Friedrich Schiller

Große Suldigung an der Geburtsitätte

\* Stuttgart, 22. Juni. Bu einer Rundgebung von jugendlichem Fener gestaltete fich die große Huldigung, die die deutsche Jugend am Donnerstagabend in Marbach, der Geburts= stätte Friedrich Schillers, dem großen Dichter darbrachte. 25 000 Hitlerjungen aus allen Gauen Deutschlands hatten in Staffettenläufen ihre Gaben nach Marbach gebracht.

Bon welcher Difgiplin das von der Sitlerjugend unternommene Wert getragen war, beweift die Tatfache, daß die Staffettenläufer ge nau gur bestimmten Beit in Mar= bach eingetroffen waren. Die in der "Stunde der Nation" vom Reichssender Stuttgart übertragene Annogebung war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Befonders eindrucksvoll war es, als die Jungen aus den fünf deutichen Bauen, der Beftfale, der Schleswig-Bolfteiner, der Ditpreuße, der Oberichlefier und ber Baver, ihre Urfunden vorlafen und ibre Gaben an dem Denkmal Friedrich Schillers niederlegten. Der Beftfale hatte von der emi= gen Flamme des Schlageterdenfmals in Raiferswerth am Rhein einen Funten nach Marbach gebracht und bort bas Connwendfeuer entflammt. Rohle von der Caar und Edelweiß von den Alpen brachten die Jungen, und ein Madel aus Defterreich überbrachte das Deutsch-

Mit dem Rampflied der S3. ichloß diefe eingigartige Rundgebung ber deutschen Jugend, die ein Beugnis ablegte von dem Beift Friedrich Schillers und Albert Leo Schlageters, der in diefer Jugend lebendig ift,

#### Sübne für kommunistische Sprengstoff. anichläge

Duffelborf, 22. Juni. Das Duffelborfer Condergericht verurteilte fieben Mitglieder einer fommunistischen Terrorgruppe gu Buchthausstrafen von 7 bis 2 Jahren und jum Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 10 bis au 5 Jahren. Zwei der Angeflagten, darunter der Führer der Gruppe, der frübere fommunistische Reichstagsabgeordnete Flohr, wurden trop dringenden Berdachts freigesprochen, da das Beweismaterial nicht aus-

Die Angeflagten hatten in ber Beit vom April bis Juni 1982 vier Sprengstoffanschläge in Remicheid verübt. Drei Anichlage maren gegen die Billen von Gabrifanten gerichtet. Bei dem vierten Sprengftoffanichlag wurde die Grundmauer einer Gabrif gertrummert. Sämtliche Genfter und Türen des Gebäudes murden gerftort.

# Riefige Flottenrüstungen Englands?

Mitteilungen des "Jaily Gerald" über englische Flottenbaupläne

\* London, 22. Juni. Der diplomatische Rorrespondent des "Daily Herald" will wiffen, daß ber britifche Marineminifter Gir Bolton Epres-Monfell am Donnerstag im Answärtigen Amt dem amerifanischen Marinesachverftandi= gen eine Dentschrift über die technischen Bedürfniffe der britischen Ariegemarine überreicht habe, deren Inhalt auffehenerregend fei. Dorman Davis habe das Schriftstied nach 2Baihington weitergegeben. In der Dentichrift wurden die "technifden" Bedurfniffe ber Aldmiralität folgendermaßen dargeftellt. Die Berteidigung des britifchen Rei des und der britischen Sandelsichiffahrtswege erfordern 1. ben Ban einer neuen Schlachtflotte jofort nach Ungültigwerden der Einschränfungen des Washingtoner Bertrages; 2. den Ban von 30 neuen Kreugern, um die Kreugerflotte auf insgesamt 70 Fahrzeuge zu bringen (die jetige Kreuzerstärfe ift 50; aber 10 Kreuger werden in den nächsten zwei Jahren die Alteragrenze überichreiten); 3. den Bau einer großen Angahl neuer Zerstörer und 4. den Bau neuer Fluggeugmutterichiffe.

Im "Dailn Telegraph" wird über die bevorstehende Bildung einer besonderen Abtei-Inng innerhalb der britischen Luftstreitmacht jum Studium des Luftfampfes und der damit | wird, ift noch nichts befannt,

Bufammenhangenden Probleme berichtet. Diefer neuen Abteilung würden ein Stab von Sach-verftändigen und die besten Fluggengführer der Luftwache angehören. Man rechne mit einer Berftärfung der britifchen Luftstreitmacht in den nächsten Jahren. Zwar werde es noch drei Jahre dauern, bis die neuen Rampfgeschwader in Dienst gestellt werden. Aber es fei dringend wünschenswert, rechtzeitig die beften Rlaffen und die beften Topen ausgumählen.

Den Blättern aufolge wird

Macdonald binnen furgem aus Gefund: heiterudfichten einen dreimonatigen Urlanb antreten. Die ärztlichen Ratgeber des Premierminifters haben ihm nahegelegt, einen moglichft langen Commerurlanb gu nehmen. Gie haben ihm vorgeschlagen, daß er sobald wie möglich seine Amtstätigkeit und besonders mit Mücksicht auf seine schwachen Augen das Lesen von Dofumenten einstellt und drei Monate Ferien nimmt. Macdonald hofft, in den nächften Tagen London verlaffen gu fonnen. Er beabfichtigt, erft bei Wiederzusammentritt bes Barlaments Mitte Oftober gurudgutehren. leber den Ort, wo er feine Ferien verbringen

#### Berhandlungen über das Konfordat zwischen Reichsregierung und Epistopat

Berlin, 22. Juni. Wie aus firchlichen Rreifen verlautet, werden am 25. Juni im Reichsinnenminifterium die Befprechungen fiber die Anwendung des Reichstonfordates zwifchen der Reichsregierung und drei Bertretern des deutschen Epiffopates beginnen. Bon Seiten des Epiffopates find Erabifchof Dr. Grober -Freiburg, Bijchof Dr. Berning - Donabruck und Bifchof Dr. Bares - Berlin mit der Führung der Befprechungen beauftragt morden. Ueber die Dauer der Befprechungen ift Raberes nichts befannt.

#### Streit der Droidtenmauffeure in Maris

\* Baris, 22. Juni. Die fommuniftifche Bewertichaft der Droichtenchauffeure hat beichloifen, am Tage des Pferderennens um den Großen Preis von Paris, am 24. Juni, in einen 24ftfindigen Proteftstreit gu treten, weil die auftandige Beborde angeblich ihr Beripreden nicht gehalten hatte, das fie ben Mutobroichtenchauffeuren beim Generalftreit im April gegeben hatte. Diefes Berfprechen beftand vor allem darin, die Chauffeure als feit befoldete Angestellte anquertennen. Die Bereinigte Gewertichaft ber Autodroichtenführer, die aufgefordert worden mar, fich diefem Proteftitreif anguichließen, bat dies aber abgelebnt mit der Begründung, daß der Große Breis von Baris eine ausgesprochene Bolfeveranftaltung fei und die Antodrofchfenführer ihren lebensunterhalt dant diefer in großem Dage beftritten. Angerbem habe fich ble Parifer Bevolferung ben Autodrofchfenführern ftets febr freundlich erwiesen.

"Der Führer"

Samstag, 28. Juni 1984, Folge 170, Seite 15

# Turnen und Sport >

## Der Sport am Wochenende

Endipiel um die deutsche Fußballmeisterichaft - Sitler-Botal-Borrunde im Fußball Golf-Landertampf Deutschland-Frantreid - Schwimm-Landertampf Deutschland-Frantreich - Europameisterichaften ber Fechter in Barichau - Deutsches Derby in Samburg-Sorn — Deutsches Springderbn in Flottbef.

Das vorlette Juni-Wochenende weift im beutichen und auch im ausländischen Sportbetrieb wieder ein riefengroßes Programm auf, das auch in qualitativer Sinficht über allen bisherigen fteht. Als Ereigniffe feien bier nur angeführt das Endspiel um die deutsche Gußballmeiftericaft zwijchen Schalfe 04 und dem 1. 86. Murnberg im Berliner Boft-Stadion, die Borrunde um den Adolf-Sitler-Potal im Bugball, das internationale leichtathletische Sportfest von Daram Berlin. Der Golf-Länderfampf zwischen Deutschland und Frankreich in Frankfurt a. M., das Bufammentreffen beider Lander im Schwimmen, die Europameifters ichaften der Gechter in Barichau, das Deutiche Derby in Samburg-Born und bas Springderby in Samburg-Alein-Flottbet. Borweg wie der der

#### Fußball,

ber amet fo bebeutende Ereigniffe auf bem Programm bat wie das Finale um die deutsche Meifterschaft und die Borrunde um die Deutsche Rampfipielmeifterschaft ober um ben Abolf-Sitler-Potal. Gur das Endfpiel um die Meifterichaft von Deutschland haben fich Schalte 04 und 1. FC. Rürnberg über einen dornenvollen Weg hinmeg qualifiziert. Der Austragungs= ort diefes Spiels, Berlin, und das riefige Boit= Stadion werden am Sonntag ein bewegtes Bild zeigen. Es fteht gu erwarten, daß mehr als 50 000 Menschen dem "Spiel der Spiele" beiwohnen werben. Ueber die Aussichten beiber Mannichaften gu fprechen, ift überaus schwer. Der Ausgang ift vielmehr von irgendwelchen Umftänden, die fich einftellen werden, abhängig. Im allgemeinen fteben die Chancen pari. Schalfe tritt voraussichtlich mit Mellage; Bornemann-Bajons; Tibulffi-Szepan-Ba-Ientin; Ralwipfi - Urban-Rattfamper-Rudorra-Rothardt an, mabrend die Gudddeutichen ihr Bertrauen in Köhl; Popp-Munkert Rreifel - Billmann - Dehm; Guftner-Siber-ger-Friedel Schmitt-Rund feben. Schiedsrichter ift der Berliner Alfred Birlem. -Einen breiten Raum im Bugballprogramm bes fommenden Sonntag nehmen auch die Spiele um die Rampffpielmeifterichaft ein, die von Gaumannichaften bestritten werden. Außer den vier Gauen Gudweft, Beftfalen, Bagern und Bürttemberg treten famtliche Gaue in Aftion. Als einziger füddeutscher alfo der Gau Baden, ber in Karleruhe die Bertreter Riederfachfens empfängt. Für diefe Begegnung hat Baden folgende Elf nominiert: Miller; Schmoll-Kaffel; Heermann-Riefer-Größle; Fifcher-Siffling-Maier-Theobald-Merg. Die Siegchancen für die Badener find fehr gut, fo daß - rein gefühlsmäßig — auch die zweite Runde noch mitgemacht werden fann. Einiges Intereffe nehmen neben diefen Großereigniffen auch noch die im gangen Reich ftattfindenden Auf-



Mit gutem Beifpiel voran! Gruppenführer Ernit

Als erster böherer Berbandssährer hat Gruppensührer Ernst, ber Führer ber Obergruppe III (Berlin-Bran-benburg), das vom Stadschef Röhm gestistete EU.-Sportadzeichen in Gold erworden. Das Bild zeigt ibn (vorn) bei ber letten Brufung, bem 300-Meterlauf.

stiegsspiele gur Gauliga in Anspruch, in Baden das Spiel Germania Karlsborf - &C. 08 Billingen.

#### Leichtathletit

ift das "Internation." von Osram Berlin an die erfte Stelle gu feten. Das anläglich bes 25. jährigen Beftebens durchauführende Sportfeft fieht neben der deutschen Elite noch fo bekannte Ausländer wie Berger (Holland), Lafelo (Un= garn), Dyer (England), Smith (England), Binter (Franfreich), Menard (Franfreich) u. a. m. - Gine ausgezeichnete Befetjung haben auch die Frauen-Olympia-Rämpfe der DGB. in Lennep erhalten. — Im Rahmen der Wormser Ribelungenspiele wird ein Leichtathletif = Länderkampf zwischen Deutschland, pertreten burch den Gau Gudweft, und Lugem= burg zum Austrag gebracht.

#### Golfiport

wird am Sonntag in Frankfurt a. M. ein Landerkampf zwijchen Deutschland und Frantreich gur Durchführung gebracht. Deutschlands Intereffen vertreten: von Bederath (Arefeld), Görtner (Bannfee), Guhl (Bannfee), Bellmers (Samburg), Jungnidel (Bannfee), von Limburger (Gajdwiß) und von Rolden (Bannfee).

#### Schwimmen

tragen Deutschland und Frankreich einen ganberfampf aus, ber aus einem Bafferballipiel und einer 4 mal 200 Meter-Freiftilftaffel befteht. Anschließend an diefen Länderkampf werden in Plauen Olympia-Brufungswettfampfe durchgeführt.

#### Fechten

Im

gelangen in Barichau die Europameifterichaften gum Austrag, die fich bis gum 29. Juni erftreden und an benen Deutschland mit einer ftarfen Mannichaft beteiligt ift.

#### Motoriport

fteht am Conntag das Riefengebirgsrennen auf ber Rarte. 149 Starter wurden in ben verichiedenen Rlaffen gemelbet. 28 beutiche Gabrer ftarten beim Großen Motorradpreis von Enropa in Solland. Aus acht Nationen murden für die vier Rlaffen gufammen 120 Deldungen abgegeben.

#### Luftsport

Die größte luftfportliche Beranftaltung ift ber Dentichland-Flug, der vom Donnerstag bis Sonntag bauert.

#### Rubern

Bon den gablreichen Regatten verdienen die international besetzten Beranstaltungen in Bamberg und Konftang befondere Erwähnung. Bon ben gablreichen ruberfportlichen Ereigniffen des Auslands beben wir den Dreiftabte= achter zwischen Budapeft, Berlin und Bien in Budapest hervor.

#### Bierdeiport.

Bum Deutschen Derby find nach der fiberraschenden Zurücksiehung des Favoriten Travertin noch dreigehn Pferde fteben geblieben, die den Rampf am 2 400 Meter - Start aufnehmen. Weitere Galopprennen bringt ber Sonntag in Leipzig, Reuß und Longchamp. Beim Nachener Reitturnier, bas am Camstag beginnt und in beffen Mittelpuntt ber Rampf um den "Sindenburg-Potal" ftebt, find acht Nationen beteiligt.

#### Sandball-Aufitieg zur Bezirksklaffe

Der tommende Sonntag bringt in der Gruppe II den Austlang der Aufftiegs-Spiele. Thd. Rotenfels, der am Countag in Cherfteinburg etwas unerwartet ficher über Daglanden fiegte, trifft auf dem Plate der Tichit. Beiertbeim auf Poligei Pforgheim und follte aller Borausficht nach auch diefes Spiel gewinnen tonnen. Damit hatte dann Rotenfels die Aufftiegsrunde ungeschlagen beendet und die Aufitiegsberechtigung erfämpft.

Gin weiteres Aufftiegs=Spiel, bas aber nur von untergeordneter Bedeutung fein wird, führt auf dem Polizei-Sportplat in Rarlerube Tbd. Baden-Baden - TB. Böffingen gufammen. In diefem Spiel burfte Baden-Baden die größeren Siegesausfichten haben.

An Freundschaftsspielen fommen gum Mus-

Samstag: Poftfportverein - Bolf & Cohn. Conntag: Bangenfteinbach - Linfenheim.



Deutsche Fußballmeiftericaft 1984

Das Posisitadion in Berlin, das rund 50 000 Besucher ausnehmen kann, ist am Sonntag die Kampstätte des Endspiels um die diessährige Deutsche Fußballmeisterschaft. Der 1. FC. Kürnberg und Schalte 04 werden sich im Kamps um diesen Titel unter der Leitung des bewährten Schiedsrichters Alfred Birlem-Berlin (im Bilde links oben) gegenüberstehen.

## Der "Zag der Jugend"

Ein Aufruf des Reichssportführers

Der Reichssportführer bat jum "Tag der | alle Jugendlichen männlichen und weiblichen Jugend" am Samstag folgenden Aufruf erlaffen:

"Ein Tag im Jahr gehört der Jugend. Auf allen Spiel- und Sportpläten tummeln fich beute von frühefter Morgenftunde an Jungens und Madels, um im Mehrfampf ihre Rrafte gu meffen und gu erproben, Reichsinnen- und Reichsunterrichtsminifterium haben gu biefem ameiten deutschen Jugendfest aufgerufen und mit der Durchführung den Reichsjugenbführer und den Reichssportführer beauftragt. Der Tag ift ichulfrei. Aber auch für einen großen Teil der ichulentlaffenen Jugend find beute vom Arbeitgeber Beurlaubungen gegeben morden, um die gesamte beutsche Jugend an diefem einen Tag zu Spiel und Sport zusammenaubringen. Im Mittelpunkt des fportlichen Programms fteht der Dreikampf, aus Lauf,

Beichlechts vom 11. Lebensjahre an.

Oft haben aber auch die Beranftalter der eingelnen Kämpfe damit Aufmäriche, Boltstämpfe, Spiele und Staffeln verbunden. Den Siegern aller dieser Kämpfe wintt als Anerkennung die Ehrennrkunde mit der Unterschrift des Reichspräsidenten; dazu wird eine weitere Urfunde mit den Unterschriften des Reichsfportführers und des Reichsjugendführers gegeben, MIS außeres Beiden ber Bufammengehörigfeit wird das Festabzeichen getragen, das aber auch Eltern und Freunde der Jugend im Stragenverkauf haben können. Aus dem Erlös diefes Abzeichens werden die Gesamtkosten des deuts ichen Jugendfestes bestritten, an dem fich in diefem Jahre mehr als fünf Millionen deuticher Jungen und Mabels beteiligen.

Feierlichen Abschluß des Tages bilden die Sonnwendseiern mit dem Treuegelöbnis Burf und Sprung bestehend. Ihn bestreiten beutscher Jugend gu Bolt und Baterland."

### 26. int. Bodenfee-Regatta in Konftanz

Rheinflub Alemannia vertritt Karlsruhes Farben

ag findet fich gur Konftanger Regatta ein in- nerin Rlara Jang, beide aus Reuftadt ternationales Anderervolf aus der Schweiz ein, um fich auf der 2000 Meter langen, stromlofen Strede langs ber weltbefannten, villenumfäumten Seeftraße im Wettfampf mit beutichen Ruderern zu meffen. In den Einern ift fogar italienifche Konfurreng. Bürich und gugern, bie beiden ichweiger Wafferfportgentren, die wiederholt ichweiser und europäische Meifterichaften eingebeimft haben, ftellen ein befonders großes Aufgebot an Einer-, Bierer-

und Achterbooten. Der Rheinflub Alemannia entfendet, unterftütt vom deutschen Rudererverband, außer dem Jungmann-Bierer und Junior-Achter feinen bis beute ungeichlagenen Innior-Bierer, der gegen 4 Büricher Alubs und gegen Schaffhaufen, Bafel und München einen schweren Stand haben wird. Rachdem die Alemannen in Saarbruden, Beidelberg und Stuttgart den erften Junior-Bierer ficher gewonnen haben, würde ein Sieg in Konftang gegen die ichwere internationale Konfurreng ohne Frage bie Krone aller Erfolge darftellen. Soffentlich bat der Bettergott ein Ginsehen und beichert ohne Wind und Wellen ein gutes Regattawetter, mogegen sonst die Ruberegatta in Konstang gerne au einem Schwimmfeft für die Beteiligten wird. Da gleichzeitig 7 Boote ftarten fonnen, ift gu hoffen, daß germurbende Borrennen wegfallen und die gange im Training angeeignete Durch= ichlagsfraft der Mannschaften sich in den Saupt-

#### Meuitadts Sportler

rennen auswirfen fann.

Das Schwarzwaldftädtchen Reuftadt

ift die Beimat bervorragender Sportsleute, movon nachstehende Aufstellung ben Beweis bringt:

Beim 15. Deutschen Turnfeit 1933 in Stuttgart ging als befter Turner des Baues Baden

Alljährlich und fo auch am fommenden Conn- | Frang Bedert und als beste badische Turi. Com, hervor. Runmehr fonnte Bedert bet ben Beltmeiftericaften in Budapeft als beiter deuticher Turner die beigumftrittene Siegespalme mit in feine Schwarzwaldheimat

> Befannt auf den großen Motorfportbahnen des In- und Auslandes ift der Rame Pietich, Renftadt i. Schm., ber mit feinem Alfa Romeo in icharfem Wettbewerb mit den berühmten Rennfahrern Stud, Brauchitich, Ciron u. a. fteht. Bei ben internationalen Gisrennen 1934 in Schweden tonnte Bietich mit bem erften Breis die Rennbahn verlaffen. Bei den Mous-Rennen in Berlin diefes Jahres belegt er den fechiten Plat und bei den Rürburgrennen diefes Rahres ging er hinter Stud, Brauchitich und Ciron als vierter Sieger und als brittbefter Deutscher hervor. Bei den jüngften Rennen, den Reffelbergrennen am Balchenfee, belegte Paul Pietich hinter Stud und Brauchitich abermals den dritten Plat mit beachtenswerter Punktzahl.

> Am Start der großen Sprungichangen find die Reuftädter Springer Alfred Bermann und Billy Bedert feine Unbefannten, jabs Ien fie boch mit gu ben beften Springern bes Gaues Baden im DEB. und des gangen Schwarzwaldes.

> Much der Schiefiport fteht in Reuftadt i. Schw. in hober Blüte. Manchen erften Preis haben die Renftadter Coniten bei großen Preisichtegen mit nach Saufe gebracht. Bei ben deutschen Meisterschaftsschießen der Rleinfaliberichuten im Jahre 1932 fonnte der Reus ftadter Schute Frang Deng mit bem zweiten Preis ausgezeichnet werden.

Samstag, 28. Juni 1984, Folge 170, Seite 16

"Der Führer"



Im Rahmen der Reichsichwimmwoche führ= ten am Freitag abend die alten Lofalgegner ACB. 99 und Neptun in Rappenwört ihr erftes Berbandsipiet um die Meifterichaft des Begirfs Karlsrube und den Gintritt in die Gauwafferballrunde durch. Mit reichlicher Beripätung — anscheinend ein dronisches Uebel bei den Schwimmern - und vor gangen 38 3uichauern (!) begann unter der Leitung von Schneider-Mannheim, dem fich folgende Mannichaften ftellten, ein wenig gufriedenftellendes Spiel:

> Biegler | Behnert Beber Brunthorst Falt Diehl

Den Mannichaften merfte man beutlich an, daß fie dum Teil thr erftes Freiwafferspiel die= fer Saifon burchführten. Die Aftionen famen nur langfam in Gluß; anicheinend haben auch die hohe Baffertemperatur und der niedrige Wafferstand dazu ihr Teil beigetragen. Die ichwimmerifche Ueberlegenheit des REB. ficherte ihm während der gangen Spielzeit einen deutlichen Feldvorteil. Damit war auch eine Ueberlegenheit des Sturmes, der erfreulicherweise auch mit saftigen Torfchuffen nicht fparte, gegeben. Bahrend der erften Salbzeit fonnten die Reptunleute noch einigermaßen gegen

ben Anfturm der Blaugelben ankommen. 3m Berlauf ber zweiten Salbzeit aber mar die Ueberlegenheit des RSB. fo groß, daß fich der Gegner nur noch auf die Berteidigung gu beichranten brauchte. Gleich nach Beginn zeig= ten die RSB.=Stürmer einen unwiderstehlichen Drang nach dem gegnerischen Tor, doch konnte die Reptunverteidigung die gefährlichen Ungriffe vorläufig noch abstoppen. Schließlich gelang es Faaß auf eine verungliedte Abwehr von Diehl nach Bufpiel von Beber feine Mannichaft in Guhrung gu bringen. Berichiebene große Chancen wurden auf beiden Seiten vergeben, so daß es bis Halbzeit bei diesem Ergebnis blieb.

Rach Biederanspiel tonnte Beber icon in ber zweiten Minute den Borfprung bes RSB. weiter ausdehnen, und nachdem Brunthorft auf Schiederichterenticheid bas Baffer verlaffen mußte, erhöhte ber gleiche Spieler auf 8:0. In der fünften Minute gelang es Faaß durch einen überraschenden Weitschuß den febr unficheren Reptunhüter zu viertenmal zu überwinden, Rurg por Schluß fonnen die Blauroten durch einen Beitichuß von Rlot, ber eine tadellose Borlage pon Brunthorst aufgenommen hatte, wenigstens das Ehrentor erzielen.

Der Stand der Tabelle ift nun folgender:

Spiele gew. unentich. verl. Pfte. Tore

## Vadific Leichtathletikmeisterschaften 1934

Die olympischen Prüfungsfämpfe, die am vergangenen Sonntag auf dem Dochschulftabion in Karlsrube ausgetragen worden find, können eigentlich schon als inoffizielle Meisterichaften angesprochen werden, denn mit wenigen Ausnahmen waren alle badischen Leichtathle-ten am Start. - Und boch ift ber Tag der Meifterschaften etwas anderes als ein Priifungsfampf. — Sier geht es lediglich barum, au zeigen daß man etwas fann, bort muß man aber neben der Leiftung noch um eine Meisterschaft fampfen. Und dieses Wörtchen "Meisterschaft" zwingt manchen Aftiven gur Entfaltung feines gangen Konnens. Bielfach muß er fiber feine eigene Leiftung hinauswachfen. Die Badifchen Meifterschaften muffen aber auch auf jolgende Frage Antwort geben:

Ber wird gu ben Deutschen Rampffpielen

augelaffen?

Rach den Bereinbarungen bes Deutschen Leichtathletifverbandes mit bem Berrn Reichsiportführer von Tichammer und Diten bilben die Kreismeifterichaften die erfte und die Baumeiftericaften, bier alfo die Badifchen Meifterichaften, die lette Auswahlmöglichfeit.

Ber alfo an ben Babifchen Meifterschaften nicht teilnimmt und damit dem Deutschen Leichtathletikverband die Möglichkeit, sich von feiner Leiftungsfähigteit im Rampfe au überzeugen, nimmt, begibt fich bes Rechts ber Teilnahme an den Deutschen Rampffpielen. Melbungen von Aftiven, die an ben Babifchen Leichtathletifmeifterschaften nicht teilgenommen haben, werden vom Deutschen Leichtathletifnerband zurückgewiesen.

Bie bereits befannt gegeben, finden bie Bas bifden Meifterichaften am Camstag und Conns tag, ben 7./8. Inli 1984 in Mannheim auf bem bortigen Stadion ftatt. Ausschreibungen find burch den Gaufportwart Billi Rlein, Rarlsruhe, Damaichteftraße 38 gu erhalten. Dafelbft ift auch Melbeftelle. Melbeichluß ift ber 27. Juni 1984, Alle nach biefem Tag eingehenden Melbungen tonnen nicht mehr berüchsichtigt werben. Es empfiehlt fich deshalb, die Delbungen unverzüglich einzureichen.

## Um das "Blaue Band"

Das Deutsche Derby 1904

Rach ber Rengeld-Erflärung für Travertin | R. Daniel, Ebro, C. Bobite werden fich am tommenden Conntag in Samburg-horn noch 18 Pferde an den Start be-geben. Wie find nich bie Aussichten ber eindelnen Bewerber? Ginen "Totficheren" vorauszusagen, ift natürlich überaus schwer. Unvorhergesehene Umftande tonnen bei biefem Mennen eine febr entibeibende Rolle mitfpielen, sumal fich aller Borausficht nach ein Riefenfeld an die Startbander begeben wird. Frau bon Opels Chrenpreis unter R. Marr, ber Beinberger Pelopidas (G. Streit) und der Oppenheimer "Großer-Banfa-Breis"=Sieger, Blingen, mit 29. Printen im Cattel, find bie überragenden Pferde des Feldes. Bu ihnen gesellen sich noch als "Wahrscheinliches" Confugius (R. Bifet), Debitus (3. Bin= Beng), Ebro (E. Bohlfe) und die mit billi= gem Bewicht ftartende Agalire (E. Grabich). Benn fich feine weiteren Beranderungen mehr ergeben follten, werden folgende 13 Bewerber dum Rampf um die 70 000 RM. über 2400 Me= fer am Start gu finden fein:

Breiftan G. M. b. Oppenheim, Blingen, B. Printen derfelben, Airolo, DR. Schmidt Frau Fringard b. Opel, Chrenpreis, R. Rare Beffüt Ebbesloh, Agalire, E. Grabich besfelben, Athanafins, 3. Raftenberger besselben, Inland, 28. Lacina besselben, Graf Almabiba, S. Blume

M. n. C. b. Weinberg, Belopibas, G. Streit Stall Remo, Mebitus, 3. Bingens B. Dillhens, horchauf, D. Schmibt besfelben, Balanber, 3. Starofta Grbr. Eberh. b. Oppenheim, Confugins, R. Bifet.

### **Fußball** am Sonntag Aufftiegsspiel im Sau Baben

Germania Rarleborf hat am tommenden Sonntag fein vorlettes Aufstiegespiel gegen Billingen auf eigenem Plate ausgutragen. Germania Karlsborf, die 3. 3t. febr in Form find, dürften dies Spiel für fich enticheiden, obwohl Billingen ein febr ftarfer Gegner abgeben wird. Aber tropdem wird Karlsborf den Borteil des eigenen Plates gu ichaten wiffen und durch einen Gieg über die Gafte den Aufftieg in die nächft höhere Rlaffe, die Gauliga sichern. Sollte Karlsdorf dies Spiel und das lette gegen Mannheim 08 verlieren, fo bitrfte es boch für eine ber beiben anderen Mannichaften ichwer werden, in die oberfte Rlaffe au fommen, hat boch Rarlsborf ein berart gutes Torverhältnis, bas faft nicht mehr von ben anberen beiben Bereinen aufgeholt werden



# Handel und Wirtschaft

### Hauptgutverkaufslitzung für bauernfermentierten Tabak in Heddesheim

Rarisruhe, 21. Juni. Auf der am 20. d. Mis. in Seddesheim hattgebabten Bertaufsstung für Hauptgut aus der Ernte 1933 wurden von den aufgebotenen 8876 Zeutiner ca. 3350 Zeutiner abgegeben. Mit wentgen Ausnahmen haben mir Pflanzer ans der Gemeinde Hoddesheim Hauptgut verfauft. An der Verauftaltung nahmen neben dem badischen und dahrischen Rohtabasbähern mehrere norddeutische Zigarrenfabritanten teil. Der Hauptaufeil des abgesehten Dauptgutes wurde von einer süddadischen Aumpensabrit gefauft. Auch die Firma dan mie er-Heidelberg dat beträchtliche Mengen Rohtabas aufgenommen. Die erzielten Preise sit von des Zadafs. Die Kondome der Kare dat fofort zu erfolgen und muß in der üblichen Reise, d. h. 10 Tage ipätestens nach der Berwiegung bezahlt werden. Ausnahmsweise sind diese kertouishalten. Aufür Zoweishalten ichläge abgegeben worden. Für nicht faufmannsgute Teile eines Berfaufspossens, fa. B. für Schweisbuschet fönnen am Tage der Berwiegung Abgüge von dem angelegten Preis dis zu 20 Prozent gemacht werden,

Bertauft wurde das Sauptgut nachstehend aufgestigt ter Bflanzersachichaften Labenburg: Los 5 zu 65 M per Zentner, Los 6 zu 65,5 M

			her De			PASSON FEED LOS
۱			Sebbe	sheim:		
۱	Act of the		208 14	75,25 MM	208 28	75,35 RM
ı	203 1	73,25 RM				73,75 RM
ı	208 2	73,50 RM	203 16	75,75 RM	203 29	
۱			208 17	75,50 RM	208 31	75,00 RM
ı	208 3	73 RM			208 32	75,10 RM
١	203 4	74,75 301	203 18	75,50 RH		
۱			203 19	75,50 RH	208 33	74,30 RM
ı	208 5	75,55 RH		75,50 MM	208 34	74 RM
ı	208 6	75 RH	203 20			
	208 7	74,80 MM	203 21	75,10 RM	203 36	75,05 RM
		The state of the s	208 22	75,10 RH	203 38	74,80 RH
ł	203 8					74.80 mi
	208 9	75 RH	208 23	75,30 RM	203 40	
١			208 24	75,25 RM	203 41	75,05 RM
1	208 10				208 43	75,05 RM
١	208 11	75.10 RM	208 25	75,20 RH		
١			208 26	75.10 RM	203 44	74 RH
ı	208 12			75,50 MM	208 45	74,90 RM
١	203 13	75,10 RM	206 27	10,00 200		
ı	Ofube	erdem wur	be Sandb	latt aus I	er Ernie	1933 der
	Stube	The in the state of	221	nachfolgeni	nen Preti	en abge=
	Gemeir	ide Sedent	jeim ou	Hurd lorden.		23 P. L. C. C.

# Geld- und Devisenmarkt

Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Berliner Getreibegroßmartt Tendeng: ruhig; Roggenexporticeine ichwächer.

Tendeng: ruhig; Roggenexporticheine schwächer.

Die Umsatitateit am Getreidemarkt dewegt sich weister in rubigen Bahnen. Forderungen und Gebote sind schwerer als disher in Uedereinstimmung zu bringen. Das Angedot von Brotgetreide ist keineswegs reichtlich, jedoch nehmen die Mühlen nur zögernd neue Käuse vor, und sür Weizen sind Ausgedor gegenüber den gesehlichen Mühleneinkaufspreisen nicht immer zu erzielen. Ban Exportscheinen sind Roggenerportscheine bernachlössigt und im Breise und Abjaklage. Das Haferangebot war ausreichend, die gestern abgegedenen Untergez dot war ausreichend, die gestern abgegedenen Untergez dot haben nur vezeinzels zu Abschlässen gesibrt, andererseits scheint der Konsum im Augenbild versorgt zu seien. Sommergerste alter Ernte behandtet, neue Wintergerste zur späteren Lieferung reichlicher angeboten.

Berliner Getreidegroßmarkt

Berline, 22. Juni. Amtlich. 14 uhr. Mart. Sommerweizen frei Berlin 201. Märk. Weizen gesehl. Erzeugerpreis Preisgebiet W II 190, W III 193, W IV 195; gesehl. Mühleneintaufspreis W II 196, W III 198, W IV 195; gesehl. Mühleneintaufspreis W II 196, W III 199, W IV 195! gesehl. Mühleneintaufspreis Preisgebiet W II 160, W III 163, W IV 165; gesehl. Mühleneintaufspreis W II 164, W III 167, W IV 169. Simmung: steita. Sommergerse, mittl. Art und Güte frei Berlin 200 bis 215, ab märk. Satation 192—206. Simmung: steita. Märk. Hafer frei Berlin 214—222, ab Station 205—213. Simmung: steita. Märk. Hafer frei Berlin 214—222, ab Station 205—213. Simmung: steita. Meizenmehl (ohne Musland) Type 230 Preisgebiet II 26.50, III 26.95, Bass-Type IV 27.25, Juhisla 0.50 M Brachausgleich, mit Auslandsweizen 15 Bros. — 0.75 M Ausgeth, 30 Bros. — 1.50 M Unsgedt. Simmung: steita. Rogaeumehl Type 815 (Bass-Type) Preisgebiet II 22.65, III 22.10, IV 23.40, Buight. 0.50 M Brachtausgeleid. Simmuna: steita. Weizensteie (Wosmehl) plus 0.75 M, Rogaeusseie (Wossmehl) Berliner Getreibegroßmarkt

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallnofierungen
Berlin, 22. Juni. Amilio und Freiverfehr. M für
100 Ka. Cleftrolvifupfer, (wiredars) prompt, eif Ham-burg, Bremen oder Rotterdam 45.75, Standardfupfer, 1000 40.25—41.25, Originalbüttenweichblei 16.75—17.50, Standard-Blei der Juni 16.25—17, Originalbüttenrod-zint ab Nordd. Stationen 20—20.25, Iandard-Lini 19.75—20, Original-Hütten-Auminium, in Blöden 160, desgl. in Balz- oder Dradtbarren 164, Keinnidel 271, Antimon-Kegulus 43—46, Sither in Barren ca. 1000 fein per Ka. 37.50—40.50 M.

Londoner Metallborje Berlin, 22. Juni. Freiverlehr. Aupfer. Tenbenz: ruhig. Standard 3 Monate 325/16, Electrolit 35%.— Zim. Oftenpreis 226.— Biei. Tenbenz: trāge. Austb. prompt offz. Preis 11, entf. Sichten offz. Preis 113/16.— Zinf. Tenbenz: ruhig. Gewl. prompt offz. Preis 113/16. entf. Sichten offz. Preis 1315/16, entf. Sichten offz. Preis 141/6.

London, 22. Juni. Amtlich. Schluß. Kupfer. Tenben3: willia. Standard p. Kasse 31%—3111/16, 3 Monate 32—321%, Settl. Breis 31%. Electroly 34.75 bis 35.25, best selected 34—35.25, Seftrowirebars 35.25, — Jinn. Tenden3: aut bedauptet. Standard per Kasse 226.25—226.50, 3 Monate 226%—226.50, Settl. Breis 226.25, Straits 227. — Bet. Tenden3: faum stetla. Ausd. prompt offs. Preis 11, inoss. Freis 11. enti-Sichien offs. Breis 111/3, inoss. Preis 111/16—111/6. Settl. Preis 11. — Jins. Tenden3: willia. Gewl. prompt offs. Preis 1311/16, cnts. Sichien offs. Preis 1311/16, cnts. Sichien offs. Preis 1311/16, cnts. Sichien offs. Preis 131/16, cnts. Sichien of

Vieh

Samburger Schlachtviehmarkt vom 22. Juni 

Berliner Biehmartt vom 22. Juni 1984

THE ASSESSED AND ASSESSED AND ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED ASSESSED.

Berliner Bichmarkt vom 22. Juni 1984

Auftried: Kinder 2282, davon Ochien 520, Bullen 654, Kühe, Kärsen, Fresser 3ul. 1108, Kälver 1551, Austld. 30, Schafe 7387, direkt 50, Schweine 13 977, Austld. 106. Berlaus: Kinder in guter Ware glatt, soust mitteli, Kälsder rudig, Schafe mittelmäßig, Schweine glatt. Breise: Rinder: Ochsen al 34–35, a2 –, b 31–33, e 25–29, d 19–23, Bullen: a 30–31, b 27–29, c 23–26, d 19 bis 22, Kübe: a 25–27, b 20–23, c 15–18, d 9–14, Kärsen: a 31–32, d 27–30, c 21–26, d 16–20, Kresser: 13–20, Kälber: a 38–42, d 32–37, c 24–30, d 15–22, Lämmer und dammet: al 36–38, a2 –, d 134–33, d 12–20, Schweine: al 50, a2 41–42, d 39–41, c 36 dis 39, d 33–34, e 30–32, f –, Sanen: al Specksweine: al 35–38, Dem Markt wurden 1079 Ia Specksweine entinommen.

Verschiedenes

Berliner Butter-Rotierung vom 22. Inni 1931 Deutsche Martenbutter 125 RM, feine Molfereibutter 122 RM, beutsche Molfereibutter 118 RM. Landbutter entiprechend niebriger.

Magdeburger Budertermin=Rotierungen

	Upril								
ul mane	-	-	4.40	4.50 4,20	4.60	4.70 4.40	4.80 4.60	4.90 4.70	4.70 4.90
							Tend	enz:	stetig

Magdeburger Buder-Rotierungen Magbeburg, 22. Juni. Ber Juni 32.40. Trubig. Better: Regenichauer, geitweise better. Bremer Baumwolle Toco b. 22. Juni 1934: 14.19 Dc.

### Die Stimmung der Börsen

Berlin

Tendeng: freundlich.

Die Börse war bei Schwankungen bis zu 1 Brozent überwiegend jreundlicher, da die Realisationen wesentlich nachtießen. Bom Aussand her wollte man wieder einige Spermarkfäuse beodachten. Farben waren auf die Berhandlungen über einen Weltstickstoffpatt 0.5 Broz. höher. Schulibeiß gewannen 1. Bekusa nach der gestrigen Abschwächung 2.25 und Ale 1, dagegen versoren Lieferungen 1.75 und Oberkots 1%. Blanto-Tagesgeldsschie Abressen erforderte unverändert 3% die 4½ Brozent.

Min Rentenmarft waren Stablobligationen % gebrudt, foujt waren bie Kurje im allgemeinen behauptet.

Tendend: Aftien widerftandefähig,

Renten jreundlich.

Durch die Aussührungen Dr. Schackts vor den Bertietern der Aussührungen Dr. Schackts vor den Bertietern der Aussähreffe wurde heute das Interesse wieder mehr auf den Kentenmarkt gelenkt, nachdem dereits gestern das Angedot in Pfanddriefen wesenlich nachließ. Sowohl Keichsschultdbuchforderungen als auch die umgetausichen Keichsmarkobligationen wurden über Keichsuchten Kursen umgelest. Industriedbligationen waren mit Ausnahme der Bereinigten Stahl-Obligationen, die nach den letitägigen Steigerungen K Brozent einbüsten, dis 1 Prozent desschungen weben karts. Am Atsienmarkt waren besonders wieder Tarif- und Dividendenwerte gefragt. Die beutschfranzösischen Handelsvertagsverbaublungen werden mit Interesse versolat. Auch die Bestredungen, erneut einen Meltsitchsösischen Jandelsvertagsverbaublungen, kanden Beachtung und batten eine Beseitigung der Farbenassie um 0.5 Kroz. und höter um weitere 0.25 Broz. zur Folge. Das Ge-

Gelb

22. 6.

schäft war rubiger als an ben Bortagen. Abgeschen bon einem erneuten Kurssprung ber Rheinischen Brauntohlenaftie um 5,5 Broz, und einer Steigerung ber Salzbeituther Aftie um 4 Proz. dingen die Ber-

der Salzbetsurther Attie um 4 Proz. aingen die Beränderungen faum über 1 Proz. binaus.
Am Montanattienmartt sielen Mansfeld plus 1.75 durch seste haltung auf. Die übrigen Montanwerte schwankten um ein halbes Brozent. Von demischen Aftien gewannen Goldschmidt 1.75, während Oberkots 1% Proz. einbüsten. Dessauer Gos stiegen um 34, Betula um 2.25 und hamburger Elektrische Werke sowie Akkunulatoren um etwa 1. Aur Lieferungen versloren 1.75, auch Chade waren 2.5 gedrückt. Maschinensattien wurden etwa 1 Proz., Baus, Wetall und Zestesstein wurden etwa 0.5 Proz. böber dezahlt. Sübb. Zucker waren auf den Abschlich weiter dessahlt. Sübb. Zucker waren auf den Abschlich weiter dessahlt. Schliffsahrtswerte konnten sich weiter desselfigen, dagegen waren Bants und Versehrsästien knapp behauptet. Auslandsrenten waren überwiegend gedrückt. Anatolier verloren 0.75 Proz.

verloren 0.75 Prog. Blanto-Tagesgelb für erfte Abressen erforderte weiter-

bin 3% bis 41% Prozent.

Das Binnb lag etwas schwächer, London-Kabel war mit 5,039/16 zu bören. Die Barität in Berlin stellte sich auf 12,63.

Der Schluß war, ausgehend von Farben, die auf 150 Broz. anzogen, allgemein freundlich. Auch für Renten bestand weiteres Interesse, auf die besser Bersafung des Kassarchennarktes. Altbess zogen auf 96

sung des Kassarckenmarkes, Altbest zogen auf 96 an. Nachdörslich börte man Farben mit 14975—50, Altbest 96, Vereinigte Stabiobligationen 78%.

Der Dollar kam amilich mit 2,512 und das Asund mit 12,64 zur Notis.

Berlin, 22, Juni. (Amilich. Ber 50 Kg.) Kleine Spelseerbseu 17—18, Kutterebseu 11—12.5, Peluschien 12—13.25, Acerbohnen 9.5—10.5, Widen 9—9.75, Lupinen, bzaue 7.5—8, gelbe 9.75—10.75, Erdunkstudenmehl 10, Kartosselssden Stolp 8.10, Bln. 8.70.

Fankfurt

Aftien freundlicher. Die Borfe lag giemlich rubig, Aftien zeigten fiber-wiegend leichte Aursbefferungen, gefüht auf Rudbet-

wiegend leichte Aursbesserungen, gestützt auf Rückektungen der Kulisse und kleine Kaufausträge. Besondere Austrengungen lagen nicht vor. Kenten neigten eher noch leicht nach unten, doch waren die Umsäte hier sehr bescheiden. Offenbar wird der Zeitpunkt der Konderterung als nicht unmittelbar verdiehend angesehen. Auf einzelnen Gebieten zeigte sich zwar erneufed zuteresse ihr kenten, zumal die Psandbriesbertäuse im wesenklichen abgesioppt sind. Für die Reubesthansleihe wird bekanntlich ab zeute eine offizielle Votignicht vorgenommen. Altbesse um 10 Psa. niedriger, Stahlvereinbonds 1 Proz. schwächer. Späte Reichsschuldbuchsorderungen dagegen 1/4 Proz. freundlicher. Reichsmarkobilgationen lagen ruhig, aber gut gehalten. Bon fremden Werten gaben Anatolier 0,75 Proz. nach, auch Ungar. Gold brödelten um 5/8 Proz. ab, während auch Ungar. Gold brodelten um % Bros. ab, mabrend meritanische Anleiben siemlich behauptet waren.

merikantice Anleiben ziemtich behauptet waren.

Bon Aftien traten Elektropapiere eiwas stärfer bervor, das Geschäft war allerdings nicht besonders groß. Gut erholt waren Bekula mit plus I Proz., Accumukatoren gewannen 2, Gesssürel und Siemens je 1 Proz., Schukert, AGG und Ladmever dieben gut erhalten. Am Chemiemarkt waren Farbenind. bet eiwas ledbafterem Geschäft (1,5 Proz., döber, Schelbeauftalt 300 gen 2 Proz. an. Deutsche Erdst lagen bedauptet, Bon Montantwerten waren Mansfelber mit plus 2 Proz. befestigt. Am übrigen betrugen die Besserven volleichter. Zeuftoffaktien und Kunsssehen dem annen dis (1,75 Proz., nur Manuesmann lagen noch etwas leichter. Zeusschlichten und Kunsssehen dewannen dis (1,5 Proz., Schissabspiere bei etwas lebasteren Geschäft die zu 1,25 Proz., Im einzelnen eröffneten Eement heidelberg (1,5, Conti Gunnu 1 K Proz. niedris Cement Seidelberg 0,5, Conti Gimmi 1 Brog, niedriger. Reichsbantanleihen und Gubb. Buder lagen voll bebaubtet. Im Bertauf war bas Geicat an allen Martfgebieten recht rubig, Die Rurfe zeigien inbeffen nur wenig eBranderungen. Tagesgeib 3 Brogent.

### Von den Märkten

21, 22. 72.7 78.1 59.5 59 165.5 166

Marktbericht

Marktbericht
Bertin, 22. Juni. Am Berliner Geldmarkt blieben die Blanko-Tagesgeldfäbe weiter unverändert 3% bzw. 41% v. d. Ungeachtet des devorsiehenden Quartals, ultimos hält die Flüssigigtett an, so daß auch das berauskommenden Angebot in Bribatdiskonten verhälmis, mäßig gering bleibt. Der Saß für lebtere beträgt nach wie vor 3.75 Prozent.

Am internationalen Devisenverfehr drödelte das englische Pfund weiter eiwas ab, aber auch der Dollar lag eher etwas schwächer.

Die Londoner Effekenbörse hatte angesichts des bevorstedenden Ziehungstermins wieder sehr rubiges Gesichäft, ledialich für britische Staatsbapiere lag einiges Kantsinteresse vor. Goldminenanteile waren gut geshalten.

Namen und Reportsätze Berlin, 22. Junt. 12 Udr. London—Kabet R. D. 5039/16. London—Schweiz 1549.50, London—Amsterdam 742.75, London—Paris 7634, London—Matland 5884, London—Spanien 3682, London—Brüsset 2156.50.

Dt.Centr.Bod.

	Luridier	Devilen		
	Barts	2030	Ronftantinopel	250
	Lonbon	1549.50	Butareft	303
	Newyork	30756	Helfingfors	68
	Belgien	7185	Buenos Mires	750
	Stalien	2635	Japan	920
	Spanien	4210	Offis. Bankbistont	
	Solland	208.60	Tägl. Geld	
	Berlin	117.20	Privatdistantlat	
	Wien offis.		Inland	
	Wien Roter	nturs 5670	Privatdistantlat	21
	Stockholm	7985	Musland .	Del
ı	Dalo	7785	£ per 1 Monat £ per 3 Monate	3
	Concubagen	6920	There o menute	

### Berliner Devisen

-	Of Luce	1 Bel.	0.000	O.O.A	01081	FO 01
- 1	Buen Mires	100 0010	58,57	58.69	58.52	58.64
	Bruffel	100 Blg.	0.181	0.183	0.197	0.181
1	Riv de A.	1 Milt.	3.017	3.053	3.047	3.05
- 6	Cofia	100 Leva	2.522	2.528	2.527	2.53
8	Canada	11.D.	56.39	56.51	56.42	56.5
8	Ropenhagen	100 Rt,	81.87	81.83	81.67	81.8
	Danzig	100 (81.	12 625	12.655	12.63	12.6
3	Sonbon	1 23 70.		68.82	68.93	68.0
9	Hepal	100 eftn. Rt.	68.68	5.606	5,584	5.59
- 1	Delegis.	100 t. M.	5.594		16.50	16.5
-1	Baris	100 Fres.	16.5	16.54		2.49
-1	Athen	100 Drd.	2,497	2.503	2.497	170.0
	Umfterbam	100 (3).	169.77	170.07	169.73	57.2
	Reland	100 i. Rr.	57.14	57.26	57.17	21.6
60	Setano	100 Lire	21.53	21.57	21.61	
*	Italien	1 Den	0.751	0.753	0.753	0.75
	Japan	100 Din.	5.664	5.676	5.676	5.67
	Jugost.	100 gatts	77.42	77,58	77.42	77.5
33	Riga	100 Lita.	42.11	42.19	42 16	42.2
0	Rowno		63,44	63.56	63.49	63.6
9	Oslo	100 St.	47.95	48.05	48.45	48.
5	Wien	100 edill.	47.30	47.40	47.25	47.4
3	Polen	100 Bloth	11.51	11.53	11.49	11.
0	Siffabon	100 Esc.	2,488	2.492	2.488	2.4
	Bufareft	100 Let	65.08	65.22	65.11	65.
0	Stodbolm	100 Rt.		81.61	81.45	81.
2	Schweia	100 Fres.	81.45	34.38	34,34	34.
1	Spanien	100 Bef.	34.32		10.44	10.
	Brag	100 Rt.	10.44	10.44	2.028	2.0
1	Ronftant.	1 t. Bf.	1.998	2,002	2,020	4.5
7	Budap.	100 Bengo	-	-		10
	Uruguan	1 Gold Bef.	09 09	1.001	0.999	10
1/8	Remport	1 Doll.	2.509	2.515	2.510	2.
p.	arein doct	-	THE REAL PROPERTY.			
100	The state of the s					

22. 6.

### Mörsenkurse

89.2 8) Commerzhk

Rh. HypothPfhr

					100	Deighabank	155	155.1	do. Genuß	124.2	126,5
					201	1/ETPHSOUM		111	Iunghans	38	-
Berlin					32.0	RhHypoth.	***		Kali Chemie		113,5
					000	SECURE AND ASSESSED.			Kali Ascheral.	120	120
	21.	22	THE PERSON NAMED IN COLUMN	21. 1	22.	and an extracted that are	1850	100	Klöckner	69	69.7
	001	2000		1000	200	Industrieaktien	TO S	1000	Knorr, Heilbr.	190.5	-
Steuergutscheine		100	Pr. Centralboden	100	0.00	Accumulat.	189,2	190.7	Koksw. u. Chem.	97.5	92.8
	-			3500	02.2			61.2	Kollm. Jourd.	_	-
ir. I CaKura	100.9	101	6 (8) Reihe 24	100	87.7			23.4		124.5	125.5
r. 11 fallig 1934	103.7	103.7	51/2 (41/4) Reihe 26 Li	88.	88.4	A.E.O.	93	94	Lahmeyer	87.5	
ir. 11 fallig 1935	103.5	108.5		-	83.7			49.2	Lindes Eism.		109.7
		101.1	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	183	500	Asch. Zellst.	60.2		Lingnerwerke		64.8
		99.4	Preuß. Plandbribk.	Bern		Augsb. NM.			Mannesm.	65	
br. 11 fallig 1937	00 4	96.5	6 (8) Reihe 47	87	87.5			129	Mansfeld	74.1	75.2
3r. 11 fallig 1938	50.4	20.0	6 (8) Kom. 20	82,5	83.5	Bemberg		68.4	MaschB.U.Da.		45.2
	7000	150	0 (6) Kom, 20	200	200000	Berger Tfb.	106.7		Metallges.	83	83 1
Gastners instiche	550	7.40	Rh. West. Bodenkr.	1		Berlin-KarlsrInd.	114	116.8	MezAO. Freib.	-	-
Featverzinsliche	1759 W	1228		00 0	88,5	49 -17 14 fm 41	-	-	Miag	68.7	
Althesitz	000	95.7	6 (8) Reihe 4 u. w.	87.5		The state of the s	138.8	140.2	Neckarwerke	92.7	93.5
Neubesitz	95.8		6 (8) Kom. 16	87.5	88.5	Berliner Masch.	92	91.2	Orenstein	64	64.7
	23	A 44 A	The second second	1000	Large	Bubiag	186	186.5	Phönix Bg.	47.2	47.5
Reichs 27	95.7			180	3000		74	74	Rheinfelden		93.4
Schatzanw, DR. 23	80	80.5	6 (8) Reihe 20 u. 22	-	87	BremBesigh.	12	12.4	Rhermeiden	220.8	231.5
Coungant.	91	91	6 (8) Kom 21-23	-	82.7	BrownBov.		76.7		99	-
Baden 27	-	92	0 (8) Kom 21-22	10000		Buderus	92	91.5	., Elektra	93	96
Bayern 27	94.7	195			1	Charl. Wasser	182				
Sachsen 27	0.9	1 95.5	Auslandsrenten	652.00	241	J. G. Chemie		181.5	R. W. E.	103.7	104.7
Thuringen 26	80 0	89.5	President and an arrangement of the second		123	do. Chem, 50% Einz	140	147.5			39.1
Post 30 II	99.1	100	6 Mex. abg.	-	8.7	Chem. Heyden	100-	81.2	Salzdetfurth	158,5	162.2
Schutzgebiete 1908	9.	e 74 35		24.7	24,5			184	Sch. Bind. Frkt.		170.4
Deniu de gebreis	20,0	9	4 Türk, Bagd, 1	-	-	Cont Cummi		137.8	Schub, Salz.	157	155
	The state of	1	4 Türk, Zoll	7.6	-	" Linoleum		60	Schuckert El.	90	90.7
Plandbriefe	100	1800	4 ung. Gold	7.2		Daimler	46,	47.8	Schultheiß, P.	107.7	108
	15/	1	A matel 1 25ee	35.2			1111	-	Siem.Halske	141.3	146.7
öffentlrechtl.	100	100	Anatol. 1. 25er	00.2	004	., Cont.Gas	130.	2 131	Sinner AG.	81	81
Pr. Plandbriefanstalt	130	4 3		100	1367	" Cont. Cas		119.5	Stöhr Kammg.		101.6
er. Flancontenadami.	The same	13.50	Aktien	100	1000	" Erdől	BA	7 64.2			180
6 (8 Reihe 4	-	-	Verkehrswerte		100	" Linoleum		7 97			
o to word	400		ACINCHIBMETIC	150		" Steinz.			Ver. Glanzstoff		5 152
Pr. ZentrStadtschaft	t		AG. Verkehr	62.5	62.6	Tonstein	61.		A CE . CAMPTER		2 40.5
	2000	1	Canada	-	23.7	, Eisenh.		5 58.	As Cold's CE com		5 120
6 (8) Reihe 3, 6, 10		90	D. Eisenb, Bed.	59.2		Düren Met.	130	133	Zellst. Waldhof	47	48
6 (8) Reihe 9	91	-	7 Reichsb. Vz.	111 6	111.0	ElLiefer.		2 85.		105.	2 105
6 (8) Reihe 14, 15	91	91		27.0	28	El.LichtKrft.		5 109.			1
6 (8) Reihe 20, 21	91	91	Hapag	130.0	10000	Enz. Union		2 89.			100
6 (7) Reihe 28	91	90	Hamb,-Süd	1	20	I. O. Farben	147.	4 148.	Versicherungen	3	1
		1	Nordd. Lloyd	32.0	32.4	Feldmühle		5 100	Actuicmetangen		100
			Südd. Eisenb.	-	-	FeltenCivill.	63		AllStuttg.Vers.	229.	5 226
Obligationen	1000	1		1				2 60.	Dto. Leben	219.	5 217
		100	Bankaktien	1	1	Gelsenberg	00	00.	Mannh, Vera.	-	-
6 (8) Hoesch RM.	92	94	1	1800	1230	Germania	71	7 70.	Manun. vera.	0. 000	100
6 Krupp 27 RM.	91	91.	5 Bad. Bank	-	114	Portl. Zement				5 30	1
6 (7) Stahlw.	79			102	101.			4 104.		1	196
6 Farbenb.	126		THE STREET, ST	70	69.	Oritzner	1000	5 20.	Notonia de la	1	
	1-0	No. No.	Bayr, Vereinsb.	100	100	GrünBilt.	1		Otavi Mine		4 14
	7000		Berl, Holg.			Harpener		.5 103	Schanning	43	.51 -
Manathakanh Didhe	0.00	-	P Dett. Civilia	1000	1 24	A PARTICIPATION OF THE PARTICI	1138	E -			

53.5 53.7 HemmorZem. 61.5 63 Hilpert Nbg.

'n	NAME OF TAXABLE PARTY.					Cod.	LUCKASON LINOYOUTO	21.	22,	The state of the s	24.	22
1							Industrieaktien			Neckarw. EBlingen	92	94
1	Frankf						The second secon	200		Desterr, Lisenbahn	4	4
1	Franki				Ster 20		COMERDIAN MINISTER	Marie II		Reiniger Gebbert	-	-
1		1	1	NO WITCH ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE PART	21.		Brauerei Plorzheim	91	92	Rhein, El. Vorz.	98.5	
1		21.	22.			200	do. Schwartz-Storch	71.2		+ dc. Stamm Röder Gebr.	50	
1	Dt. Staatspapiere			Piandbriefe	200	-	do. Eichbaum-Werg.	38	10.0	Rütgerswerke	40	39
9	Dt.Wertb.Anl.Gold	80.4	80.7	8 Pfalz. Hyp. R 2-9	91.5	91	Brauere Wulle	42		Schlink	72.5	75
1	6% Reichsanl.		0.0	8 do, R 13	-07 M + 627	MAC .	Adt. Cebr.	-		Schneilpr. Frankent.	-	-
4	Bad Freist.		92	8 do. R. 16-17	91.5		AEGStamm Bad. Masch. Durl.	122		Schriftgieß Stempel		-
ı	U/2 I ICOSCII Y OTROSIA			8 do. R 21-22	91.5	91	Bayr, Spiegel	41.8		Schuckert	90.2	50
1	Withhearty my trong			7 do. Goldpfbr. R 11	91.5	i	Bergmann	19.8	19.7	Seilindustrie Wo'ft		-
9		22.9	0.0	6 do. R 10	91.4		BremBesigh, Oel	75	75	Siemens u. Halske	146.2	15
a	1908	9.4	9.3	41/2 do. Liquid. o.	5.9		Brown-Boveri	12.7		Sinalco	41	4
1	4proz. 1909 1910	9.4	9.3	do. do. m. 8 Rhein. Hyp. R 5-9	89.2	88 7	Cement Heidelberg	107.2		Slidd. Zucker	TO	7
1	Schutzgeb. 1911	9.4	9.3	8 Rhein. Hyp. R 5-9 8 do. do. 18-25	89.2	88.7	Daimler	47	47.7	+ Strohst. Dresden	72	12
2	TOTAL CONTRACTOR OF THE PARTY O		_	8 do. do. 26-30	89.2	£8.7	Deutsche Erdöl	118	204.5	Thur. LiefGotha	-	12
2	1914	9.4	9.3	8 do. do. R 31	89.2	88 7	Dt. Gold- u. Silber	64.4		Ver. Deutsche Oele Ver. Faß. Kassel	-	1
ı	1010		1	8 do. do. R. 35	89.2		Dt. Linoleum	70		Voigt u. Häffner	=	
2		The same		8 do Gold K R 4	87.5		Deutscher Verlag	1/6		Volthom		3
b	Ausl. Staatspapiere			7 do. do. R 10-11	89 2		+ Dyck. u. Widm.		169.5	Württ. Elektr.	-	6
5	+ 4 Bagdad 1	7.7	7.7	7 do. do. R 17	89.2	88.7	El. Licht u. Kralt El. Lieferungen	86.1	85 2	Zellst. Aschallenb.	49	4
7	+ dto. II.	7,8	7.5	6 do. R 12-13	89.2	88.7 89.5	Enzinger-Union	90	90	+ do. Memel	39.5	3 4
5	ATT HURST	3.4		41/2 do. Liq. Pfdbr.	90	89.0	ERlinger Maschinen	40.5		do. Waldhot	-	4
5	+ 5 Mex. inn. abg.	9	3.4	8 Wtt. Hyp. S lu.II	34		+ Fab. u. Schleicher	52.5		THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	Wass	10
0	+ dto. auß. Gold	3	3	8 " Creditv. R 1	92	93	J. G. Farben	12 4 5 5 7	148,5	THE REPORT OF THE PARTY OF THE		
	+ 3 dto. inn. S. abg.	4.9	4.9	8 do. do. R III	36	35	Feinmech, Jetter	40.7		Montanaktien	1113	1
7	41/2 Irrigation	4.0	2.0	41/2 Anat. I u. II	4.6	- The same of the	Felten u. Quilleaume	-	63,7	Buderus	75.0	1 3
1	一人(1) 一人(1) 经发现的基础证明	200	100	3 Salonique Mon. 5 Tehuantepec	5	5	Frankfurter Hot	-	10	cschweiler	248	24
2	MADE 1928 图1927 187	1		2 Tellumicher	1	120	Geiling u. Co.	104	105	Gelsenkirchen	1.03.5	2 -
4	Deutsche Stadt-Anl.	400		Bankaktien	15 -17	30	+ Ciesturel	66.5		Harpens	102.	5 11
	6 Berliner St. 24	82.5	83		45.2	45.2	Goldschmidt	22.5		lise Bergbau	165.	DIV
7	6 Darmstadt 26	-	81	Alg. Dt. Kredith,	-	113	Gritzner	198	-	Kali Ascheraleben	119.	5 1
28	7 Dresden 26 R. 1.	=	79	Badische Bank	101.5	-	Grün v. Billinger Hafenmühle	76	75.5	+ do. Saizdetfurth	-	48
7	7 Frankfurt 26	84	-	Bank für Brau Bayr, Bodenkredit	121	-	Haid u. Neu	22.1		do. Westeregeln	119.	
	6 Heidelberg Gold 26		80.5	Bayr. Hyp. u. W.Bk	70	70	Hantwerke Füssen	34.5	34	Klöckner	69	
.6	8 Ludwigshafen 26	83 80.5	00	Berliner Handelsges.	034	89	Hilperi Armaturen	35	34	Mannesmann	73.	
	8 Mainz 26	83.5	83.5	D.D. Bank	01.0		Hoeff u. Tiefbau		109	Mansfeld	47.	
.5	8 Mannheim 26	84.5			- 0	67.5	Holzmann	59.		Phonix	A et al.	3 2
	6 dto. 27 8 Plorzheim 26.	04.0	80	Dresdner Bank	00.0		Inag Erlangen	20	-	+ Rhein. Braunk.	95	2
	8 Pirmasens 26	80.5		Frankfurter Bank	100	80	Junghans	39	53	Rheinstahl Riebeck Montan	93	
à	8% BBad. Gold 26	-	-	Frankf. HypBank		67.5		90	-	Salzwerk Heilbronn		
	5% D. Dild. Soll 1		THE R.	Luxemb. Bank	70	69.5	Knorr Heilbronn	ST.	-	Tellus	100	
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		100	Pialz, HypBank		5 156				Vr. Ko. a. Laurah.	19	
	Sachwert-Anl. o. Za.	138.7	100	+ Reichabank	111	2 111.2	Konserven Braun Krauß Lokomotiven	70	70	Vereinigte Stahlm.	40	.0
	o BBaden Holzw.24	11	11.1	Rhein. HypBank	-	1	Lahmayer	126	125.		1 3	
+	5 Plandbrb, Gold	2.5			99,	2 100	Lech Augsburg	93	91.	- Varnicharungasktier	1	
1	o Großkr. Mannh. 23	-	1	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	217/2	- Contract	Ludwigsh. Walzm.		88.	U	296	3.5
	6 Mannh, St.Kohl. 23	13.7			100	1	Mainkraftwerke	73.		Allianz	112	
	5 Südd. Festwertbank	2.0	2.4		1111	7 111.		83.		Frankona neue	386	
	6 B.Komm.LBk.29R.1		91	Dt. ReichsbVorz.		2 27.		-			221	
4	Dto. R.II	92	91	Hapag		5 12.		68		Mannh. Vers.	1	
	Dto. R.III	92	91	Heidelb. StrBaho	30		Moenus Maschines	n 58		In the format	Hebe	
	7 Bad. Komm.O. 26	89	88	Nordd. Lloyd + Baltimore	24	24	Motor Darmstadt	64	64	Tendenz: freund	пене	7.8
	8 Bad. Komm.G. 30	1	1-	1 + Baltimore	7.0	-						

	owendran wanchen	444	1	4 5	samples Courses	7278	-
I	Brauerei Plorzheim	-	0	0,0	Rhein, El. Vorz.	-	_
c	lo. Schwartz-Storch	91	137		+ dc. Stamm	98.5	
	lo. Eichbaum-Werg.	71.2		3.0	Röder Gebr.	50	-
	Brauere Wulle	38	-	- 11	Rütgerswerke	40	39
	Adt. Gebr.	42	4	2 1	Schlink	72.0	72.5
		- 0	2	3.5	Schneilpr. Frankent.	-	-
F	AEGStamm	122	12	2	Schriftgieß Stempel	- 1	-
	Bad. Masch. Durl.	41.8			Schuckert	90.2	90.2
	Bayr, Spiegel	19.8	1		Seilindustrie Wo'll	3000	
ı	Bergmann	75	7				_
I	BremBesigh, Oel			4 10	Siemens u. Halske	146.2	41
	Brown-Boveri	12.7			Sinalco	41	
r	Cement Heidelberg	107.2	10	0.1	Sildd. Zucker	75.	-
	Daimler	47	6	7.7	+ Strohst. Dresden	72	72
	Dautsche Frdäl	118		-	Thür, LiefGotha	-	1
Е	Dt. Gold- u. Silber	202	20	14.5	Thur, LiefGotha Ver. Deutsche Oele	-	-
п	Di Linelaum	64.4		14	Ver. FaB. Kassel	_	-
	Dt. Linoleum	70		0	Voigt u. Häffner		-
П	Deutscher Verlag	116		2	Volthom	-	37
1	+ Dyck. u. Widm.	110			Württ. Elektr.		68,
	El. Licht u. Kralt			85 2	Wurtt, Clean,		48
ı	El. Lieferungen	86.1				49	40
ı	Enzinger-Union	90	100	MJ.	+ do. Memel	39.5	48.
ı	Eßlinger Maschinen	40.5	400	40	do. Waldhot	-	401
ı	+ Fab. u. Schleicher	52.5		2.5		1V457	1921
L	J. G. Farben	11-47-9	1	48,0	THE RESERVE OF THE PERSON OF T	1000	
ı	Feinmech, Jetter	40.7	1	40.7	THE RESIDENCE OF THE PROPERTY OF THE PERSON	0.000	177
ı	Feinmech, Jettes	A PURE PROPERTY.		63.7	Montanaktien	1380	-0
1	Felten u. Quilleaume	-			Buderus	75.2	76
ı	Frankfurter Hot	-		10	Eschweiler	248	245
ı	Geiling u. Co.	104			Gelsenkirchen	10.2	175
ı	+ Gesfürel	66.	12		HarpC**	102.5	104
1	Goldschmidt			01,0	day day	165.0	1 total
4	Gritzner	22.		5	lise Bergbau Kali Aschersleben	119.5	1:0
1	Grun u. Billinger	198		=	Kall Ascheraleben	-	1
1	Hafenmühle	76			+ do. Saizdetfurth	119.5	1.0
١	Haid u. Neu	22,		-	do. Westeregeln	1 1900	70
١	Hantwerke Füssen	34.	5	34	Klöckner	69	200
1	Hilpert Armaturen	85	7	34	Mannesmann	65	24.4
1	Hilperi Armatures	104.	5 1	109	Mansfeld	73.	No. of Con-
5	Hoeff u. Tiefhau	59.			Phonix	47.1	
7	Holzmann	-		-	+ Rhein. Braunk.	238.	288
4	Inag Erlangen			_		95.	1
	lunghans	39		53	Rheinstahl	93	94
5	Viein Schanzlin	53	-		Riebeck Montan		
4	Knorr Heilbronn	-	1	-	Salzwerk Heilhronn		1-
5	Kolb u. Schüle	1		100	Tellus	222	15
9	Monagruen Braun	-	1	-	Vr. Ko. a. Laurah.	19	
2	Krauß Lokomotiven	70		70	Vereinigte Stahlw.	40.	1
	KIMUD LORGING	126	-1	125.	5	1	
	Lahmayer	93		91.	the state of the s		
	Lech Augsburg		_	88.		400	E 100
	Ludwigsh. Walzm	70		-	Allianz	220.	5 22
	Mainkraftwerke	73			Frankona neue	112	11
.5	Metallgesellschaft	83	_	84	do. 300er	336	34
,!		-		-		221.	5 2
2		68		68	Mannh. Vers.	The same	
16	uring	5.5	0	58	The second secon		

"Der Tayrer"

34 32 Fendenz freundlicher

## Reue Wege zur weiblichen Leibeserziehung

Bon Dr. Rudolf Bode, Berlin

Hare Ginficht in das wefentlich Befondere deffen, der erzogen werden foll, zum anderen an eine klare Borftellung vom Bejen des Zieles das in der Erziehung erreicht werden foll. Aber noch eine britte Erfenntnis ift notwen-



dig, die Erfenntnis, daß alle Erziehung einen Rampf darftellt swiften dem gu Ergichenden und dem Bögling, auch dort, wo die erziehende Bewalt allmählich vom Lehrer auf den Schüler übergegangen ift. Und damit haben wir bereits das formale Biel aller Erziehung ausge= iprochen:

die Erziehung hat den Ginn, ben Schiller allmählich gu befähigen, auf den Lehrer gu verzichten und die Erziehung felbft in jes dem Angenblid an fich felber gu vollziehen.

Dieses formale Ziel kann auch so ausgespro-chen werden: Aufgabe ber Erziehung ift die Araftigung der lenkenden geifti= gen Seite im Menfchen gegenüber dem triebhaft Stromenden in ibm. Diefe lentende geiftige Rraft tritt in Erscheinung nach innen und außen, als Willensdifziplin, als Rlarheit des logischen Dentens, als Sandlungs- und Entichluffreiheit.

Aber was wird benn dort eigentlich erzogen und aus der Berworrenheit dur Klarheit gebracht? Bahrend über die formale Geite ber Erziehung wenig Meinungsverschiedenheiten bestehen, geraten wir sofort in ein Chaos widersprechender Meinungen, wenn wir die materiale Seite der Erziehung ins Auge faffen. In größter Berichiedenheit fteht bier Meinung gegen Meinung. Bahrend das 19. Jahrhundert durchweg mit dem Cammelbegriff "Triebleben" die gange Gulle materialer Lebensäußerungen au umichreiben glaubte und diefes Triebleben mit dem mehr oder minder vertarnten Urteil der Minderwertigfeit belegte, entdectte die Wende des 20. Jahrhunderts und die folgenben drei Jahrzehnte fortidreitend die gange Gille feelischer Bebenkaußerungen und beren Berflechtung mit dem triebhaft-ftromenden Glement unferes Befens.

Bahrend eine frühere Beit einem Triebleben die negative Birfung des "Ablenfens von der geiftigen Aufgabe" sufprach, entdedte eine fpatere Beit den politiven Inhalt des Trieblebens:

Die Berflochtenheit mit der Na= tur und die daraus hervorgebende Inftinft= fraftigfeit feines Tragers, die Berbindung mit der Seele und die daraus hervorgebende Gefühlstraft feines Tragers (im Gegenfat aum nur intellettuellen, gefühlsichwachen Wen-

Jede Erziehung ift gebunden, einmal an eine | ichen), die Bedeutung für das Phantafieleben are Einsicht in das wesentlich Besondere des- und die daraus hervorgehende Gestaltungstraft feines Trägers.

Mit anderen Worten: wir wiffen beute, daß es in der Ergiehung feine Steigerung geiftiger Fähigfeit ohne Opferung gibt, feine Berbichtung gur Billensfähigfeit ohne Berluft vitaler Kräfte (das Bort vital in erster Linte ver-ftanden als Inbegriff feelischer Berbundenheit

mit dem Lebendigen). Alle Erziehung muß einem mittleren Buftand guftreben, einem Gleichgewicht ber unfer ganges Dafein tragenden ftrufturellen Rrafte. Jede Ueberbetonung der vitalen Seite einerfeits, der geiftigen andererseits birgt die Ge-fabr einer Einseitigfeit, welche von jeher nicht nur von fulturfeindlichem, fondern fogar von lebensfeindlichem zerftörenben Charafter fein fann. Die Meberbetonung vitaler Rrafte hebt die Fähigfeit für eine Idee auf und gibt ben Trager einer ihn vielleicht gang erfüllenden Teilhabericaft am natürlichen Geschehen anheim, hebt aber damit auch den Ginn der Er-

Andererseits lockert die Ueberbetonung getstiger Kräfte den Zusammenhang der Seele mit bem Gangen und führt eine Saltung des Bolfsgangen berbei, in welcher die Bolf8genoffen nicht mehr elementaren Bufammenhang untereinander haben, sondern bestenfalls nur noch wie Waffertropfen, jeder für fich, die Sonne der Idee spiegeln, aber eben doch nur Baffertropfen find, beren Individualität in der gewollten Loslösung von dem vitalen Bufammenhang verloren ging.

Man hat oft alle Padagogif mit der Tätigfeit des Künftlers verglichen und mit vollem Recht. Das bildfame Material der menichlichen Seele wird geformt durch das hineinziehen von Linien geiftiger Berfunft und burch bie Ginftellung feelischer Strömung auf ideelle, geistige Biele. Rur daß beim echten Kunftwerk diefer Kampf mit einer "überirdischen" Bar-



monie endet, beim Menichen aber ein ewiger Rampf bleibt, der bin- und herwogt bis jum Höhepunkt seines Lebens und oft darüber binaus bis jum Ende.

In der Leibeserziehung ift diefer Rampf auch vorhanden, jedenfalls in der Kinderzeit, um dann leider febr oft vorzeitig zu enden in einem ftarren unelaftischen Buftand. Die bisherige Leibeserziehung ift ein Irrmeg gewefen, soweit fie einseitig die Beberrichung der leiblichen Bewegung gu erzwingen fuchte ohne

menichliche Bewegung gleichzeitig Offenbarung feelifcher Machte ift und eine reftlofe Beherr= ichung ber forperlichen Bewegung nichts anderes bedeutet als die Abgitterung diefer feelifchen Machte im Innern, ihre Burudbrangung von den Begirfen der Außenwelt und damit die Aufhebung der elementarften Bir-fung, welche im Uebevitromen feelischer Lebensmächte von Bolfs= ju Bolfsgenoffen befteht und vorhanden fein muß, wenn ein Bolf nicht nur äußerlich, fondern innerlich lebens= fräftig bleiben foll.

Gur die Frau ift die Wiedergewinnung ber echten Tangfreude von großer Bedeutung. Denn was ift Tangen anderes als eine Biederholung der großen Urgesetze der Natur, mögen fich diefe offenbaren im Kreislauf der Beiten, im Auf und Ab von Tag und Racht. Micht burch einseitiges Willenstraining gibt man Mann und Frau die verlorengegangene Bitalität wieder, fondern in dem man bas



Beistige aufs Reue fich vermählen läßt mit den Grundfräften unseres Befens.

Wenn auch die schwingende Bewegung beider Beichlechter eine Urbewegung feelichen Ausdrucks tft, so hat diese Schwingung beim Manne in erster Linie doch eine offene Bahn und wird dadurch Trägerin der wehrhaften, auf Stoß und Sieb eingestellten Bewegung, beim Beibe aber ift diefe Schwingung von freisendem Charafter, ja der Unterschied bei-der Geschlechter läßt sich bewegungsmäßig in diefem Gegenfat der offenen und freifenden Bewegung erfassen, nicht in starrer Gegenüberftellung, fondern in dem Sinne, daß überwiegend der Mann auf gerichtete Bewegung ein-gestellt ift, das Weib auf freisende.

Dichter ichauen tiefer in das Wefen der Belt und ber Menfchen, und die tieffte Bahrheit finden wir nicht bei Philosophen, sondern bei Dichtern. Wie beißt es doch im Titan bei Jean Paul:

"Für die weibliche Schönheit ift der Tangboden, was für unfere das Pferd ift, auf beiden entfaltet fich ber gegenseitige Bauber und nur ein Reiter holet eine Tangerin ein."

Das Wefen der Frau offenbart fich bemegungsmäßig am reinsten im Tange, das Befen des Mannes zu Pferde, d. h. in der offenen, freien, daberfrürmenden Bewegung!

Run gur Pragis der Leibesergiehung: In einseitiger Berfennung der wesentlichen Zusammenhänge hat man den Tanz völlig abgesondert von dem Zusammenhang mit den anderen Zweigen der Leibeserziehung, als ob es fich dabei um etwas gang besonderes handle. Man überfab die Bewegungszusammenbange, welche ben Tang mit jeglicher anderen Tätig-Rudficht auf Die elementare Urtatfache, daß die feit, fei es im Beruf oder im Saufe, verbindet.



Man fah nicht das übergreifende Gefet, das alle Bewegungen beherricht, welche nicht einfeitig diftiert, fondern gleichzeitig Ausdruck vitaler Kräfte find, die fich in der Arbeit ebenfo offenbaren können wie im Tang.

Dies übergreifende Gefet ift bas Gefet ber Defonomie in ber Araftausgabe.

Es gilt für den Mann ebensosehr wie für die Frau, beim Manne als Mittel der Kraftentfaltung im Angriff, bei der Fran als Mittel der Steigerung der Dauerleiftung.

Denn die Energien von Mann und Beib find anders gelagert, beim Mann jederzeit gur explosiven Entsaltung bereit, bei der Fran langsam aber stetig in die Wirklichkeit über-

Alles bkonomische Geschehen ift gleichzeitig von rhythmifcher Struftur, die Angriffsbemegung der Arme nicht weniger als die Laufbewegung ber Beine, ber Sammerichlag nicht minder als die Tangbewegung, denn alle organisch richtigen Bewegungen haben einen Uriprung in einer Rumpfbewegung und erft die Weiterleitung und Uebertragung der Rumpfbewegung fichert den Armen und Beinen nicht nur vollfte Rraftentfaltung, fondern auch gleichzeitig vollste Dekonomie in der Kraftausgabe und volle Ausdrucksfraft als Ericheinung der Totalität des Menschen.

Die Totalbewegung nicht minder als die rhythmische Bewegung sind nur anders gegen Meußerungen des Defonomiegesetes.

Das Defonomiegefet beherricht auch die Schöpfungen des echt fünftlerischen Wollens und bis ins Technische hinein walten bei einer richtig geleiteten Erziehung, auch der Leibes= erziehung, die Gefete fünftlerifden Schaffens. In dem Guhrer Adolf Sitler haben wir ein leuchtendes Beispiel deffen, um mas es heute

um die Snuthese eines alle Biberftande brechenden Billens in Berbindung mit ben instinktfräftigen, rhnthmischen und baber bezwingenden Araften ber Ratur.

Und in dem großen Symbol des Hatenfreuges, daß er der Nation neu geschenkt bat, ift auch beides vereinigt, das fraftig willensbetont geformte Sakenfreus in freisender Bewegung! Beide Elemente der Charafterbildung sind vereinigt in einem Symbol! Diefes Symbol ift nicht allein ein äußerliches politisches Beichen, fondern für die innere Beftaltung bes deutschen Menichen von urfräftigfter Bedeu-

Die beigegebenen Bilber find befonders für bas von Dr. Bode ermannte "Defonomiegefeb" charafteriftifche Aufnahmen aus den Gymnastiffursen.

Wir wünschen

allen Damen

im Urlaub recht schönes Wetter.

Falls es aber doch mal einen

Tag regnen sollte, wünschen

wir Ihnen gute Unterhaltung

mit einer interessanten Hand-

arbeit vom Fachgeschäft für Wolle und Handarbeiten.



Das führende deutsche Markenglas von internationalem Ruf. In seinen optischen Leistungen unübertroffen. Hält auch jahrelanger stärkster Beanspruchung stand. Über 30 Modelle von 4-18 facher Vergrößerung.

Monokular . . . . ab RM. 54.— Binokular . . . . ab RM. 99.mit steifem Behälter und Riemenzeug. Für den Geländesport Gürtelschlaufe, Kompaß, Strichplatte.

CARLZEISS

Bezug durch opt. Fachgeschäfte. JII.

Katalog T kostenfrei von Carl Zeiss,
Jena, Berlin, Hamburg, Köln, Wien.

ferien= Aufenthalt

im August f. 2 ober 3 Buben im Alter b. 6 und 10 bzw. 13 F. gesucht. Mögl. nördl Schwarzw. Off. u 47216 a. d. Führer-

Panbilder Portraits Amateura: beiten beste Austührung

Atelier Leny Kaiserstraße 243 zwischen Hirsch u. Leopoldstr 4105

**Jmmobilien** Nen erbautes

Daus Borort, bei. Un tande wegen bill. s ert. Huch günft. fi 47119 an den Gub

Feintoff:

Geschäft inde balber gu

#### Verkauf

In mittlerer Amtsfiadt in Baben mit rund 6000 Einwohnern in ber Rahe von Karlsrufe ichulbenfretes

irtschaftsanwesen

(mit Birtswohnung, Stallungen. — Fe 480 0 Rm. und ebtl. großem Garten) aus Altersrucfichten zu bertaufen. Feuerverficherungsanschlag

Da fich die Grundftude unmittelbar b. Biehmartt, landm. Lagerhaus u. Milchzentrale befinden, ift d. Geschäft für Metger besond, geeignet. Anzahlung von 15 000 bis 20 000 RM. Bedingung. Reft fann Angahlung von 15000 bis 20000 MM. Bedingung. Reft fann als Reststausgeld an 1. Stelle zu niederem Zinsiuß — unter Bereinbarung von Tisqungsraten — stehen bleiben Zivet Wohnungen mit einem Mietertrag b. über 1000 MM. sind vermietet. Interessenten wollen Anfragen unter Nr. 47133 an den Jührer-



dieses ausgezeichnete Mineralwasser, als Beimischung zu Naturwein, Milch oder Fruchtsäften ein ganz hervorragender Labetrunk ist.

Vertreternachweis durch:

Freyersbacher Mineralquellen, Bad Peterstal (Bad. Schwarzw.)

### Heirat

Deirat Ende

Möchte Berrn nittl. Allters fennen lernen. Am liebfter itwer m. Kind, bo felbst finderlos, aber 12-30 000 .- Diebrt finderlb. Berm. auf I. Spoothefen.

Seirat

Mlleinft. Landwirt, Bitw. m. Kind, ev., 27 J., 165 gr., sucht Mädchen, das Landtichaft berftebt n uch i. Haush. tüch u. fparfam ift, After bon 23 bis 2 fahren. Etwas Ber og. erwünicht. Ru ernstgem. Zuschr. mit Bild u. 46955 a. d. ihrer Berlag.

Inser ert im

FUHRER

### Oelhaut i.d Tasche z. trag Prospekt u. Stoffm. gratis Spezialhaus Dresden

Mathidenstrate so K. R. Michel

Auszuleihen 5-10 000. - M 12-30 000.— M.

August Schmitt Shpothefengeschäft, Karlsruhe, Sirschite 43. — Tel. 2117. 43. — Tel. 2 Gegr. 1879.

Karlsruhe + Kaiserstraße 115 Mühlburg + Philippstrafie 1

**Kredite!** 

#### Darlehen!

on 200 - bis 5000.- RM. eventl. mehr, unkündba pro Tausend an, auf Grund eines Sparverfrage

Stuttgarter Nationale Spar- und Darlehens-Gemeinschaft GmbH. Bezirksdirektion Karlsruhe:

Rudolf Storck, Karlsruhe, Karlstr. 51 Geschäftszeit: 10-12 und 2-4 Uhr Vertreter und stille Vermittler alleroris gegen guie Provision gesucht.



VOLLSCHWINGACHSEN ZENTRALKASTEN. RAHMEN / ZWEILITER-SECHSZYLINDER

Café Ca

Grüner

Baum

Heute 46514

M.A.G., Mittelbad. Automobilges. m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Kaiser-Allee 62, Tel. 6648/49

Gasthaus zur Sonne in Durlach

Bitte um geneigten Zuspruch.

Durlach, Kronenstraße 4

Emil Kleiber, Metzgermeister und Wirt

Empfehle: gutes Bier, gutgepllegte Weine, vorzügliche warme und kalte Speisen.

Eig. Schlachtung: Jed. Mittwoch Schlachttag

## Jos. Meeß

Erbprinzenstr. 29 Tel. 1222

hat für ihre neue Wohnung die passend. Beleuchtungskörper bei größter Auswahl, vorteil-haften Preisen und erledigt Um-zugsarbeiten für Bad, küche und Beleuchtung zuverlässig

machen Ihr Heim gemütlich Billig und gut kaufen Sie bei KIRRMANN Herren-

#### Krone Waldulm.

Gemütl, Lokal, beste Weine u. Spelsen Stimmungsmusik Mäßige Preise! Wochenend, 47139

Safthaus zum Albtal Ettlinger-Str. 43, Tel. 3044, Bartei-lotal ber NSDAB. Angenebme Lofa-litäten für Hochzeiten und sonstige Kestlickeiten. 37881

### Stadtgarten-Restaurant

mit seiner schönen schaftigen Garten Terrasse. Eintritt frei. An Konzert-Tagen während des Konzertes nur Musikzuschlag 2017fg ed, Samstag u, Sonntag abends ab 21 Uh Tanz-Unterhaltung

#### Maturiheater Durlach

Lerchenberg Sonntag, 24. 6. 1934, nachm. 4 Uhr

Der Wirrwarr

Plattenspezialgeschäft KARLSRUHE I. B.

Schützenstr. 39 + Telef. 2455 Ausführung von Wand-

und Bodenplattenbelägen in Küchen, Bäder und Haussingängen etc.

STADTGARTEN

Worgenfonzert (Rein Musitaufchtag)
Etablische Schillerhapelle

von 16 bis Nachmittagskonzert

von 20 bis Abendfonzert 22.30 Uhr: Abendfonzert Gautapelle des Arbeitsdienstes der Roons.

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Bettwäsche

Leinen, Halbleinen

AND THE PROPERTY OF THE PARTY O

Kostenvoranschläge u. fachmännlsche Beratung unverbindlich.

Wir führen auch

# Weinhaus

Just

Heute

Schlachttag **Machmillags** 

#### vorstellung Vollständig

euesProgrami

Gucterl Stoppel-Glifeld

Samstag, 23 Juni C 29

Deutiche Buhne

Eonderring (Th. Gem.) 11 S.Gr.

und 601-700

Romtesse

Seiling, Gebelein Gemmede, Soder, gloebte, Mehner, S. Maller, Schon- Buhl thaler Anfang: 20 Uhr Ende nach: 22.30 U

Breife B (0.80-3.90 %) 30. 24. 6. Nachm.

Tannhäufer. Wiener

Wäschestoffe zum Selbstanfertigen von Damen-Wäsche Ganz

### Radium-Sol-Bad

Das Radiumreichste Heilbad der Welt

gegen: Rheuma, Gicht, Neuralgien, Insbes Ischias, Frauen'eiden, Schwäche-zustände, Alterskrankheiten. - Trinkkuren geg. chronische Magen-u. Darmkafarrhe, chronische Verstopfung, Erkrankung der Leber-und Gallenwege, Zuckerkrankheit.

Trinkkuren mit Heidelberger Radium - Heilwasser

läglich glasweiser Ausschank im Nymphengarten. Ein Glas Radiumheitwasser 10 Pfg. Auskunft und Prospekte an der Ausschankstelle oder durch Bad Heidelberg A.-G., Heidelberg, Vangerowstr. 2, Fernspr. 5307. 47126

### Pension - Waldhaus Role Lache

bel Baden Baden. - 700 m a M.

Ermäßigte Pensions - und Wochenendpreise Herrlicher Ausblick ins Murgtal. Tägl. Postautoverb.

Telefon Forbach 222

Heidelberg

### SAMSTAG Odeon Tanzabend Sonntagabend; Großes SS-KONZERT

#### Ausschank Ketterer Haupt-

empfiehlt sich bestens.

Jeden Mittwoch Schlachttag

Café 47349

Wir laden hiermit die hiesige Einwohnerschaft zur Besichtigung unserer

und Sonntag, den 24. bis einschl. Dienstag, 26. Juni ds. Js., täglich

Rimsky TANZ-ABEND

#### Privat - Kindererholungsheim

Geschwister Christ Ochsenhausen (Wiirtt.) OA. Biberach a. d. Rift, 580 m fl.M eales, sonniges Haus f. erholungsbedürft. Kinder individ. freuung. Eigener Park, herrliche Spaziergänge in nahe älder Gesunde, reichliche Ernährung. Das ganze Jahr ge-fnet. Prospekt zu Diensten, Leitung Fri. E. u. Th. Christ.

#### unentbehrliche Reisebegleiter in

Sporthemden große Auswah 4.50 3.20 2.50

Schlaf - Anzug

5.90

Bemberg Toile mit Stäbchen 8.95

Spezialität: Hemden nach Maß

### Wald= strake 14,

# im

6.95

Kapelle

Führer"

# Inseriert

Mitglieder und Freunde werden auf Sonntag, den 24. Juni 1934

Feuerbeltattungsverein

Karlsruhe E.V.

#### Besichtigung des Krematoriums

freundlichst eingeladen. — Vortrag über die Feuerbestatiung im allge-meinen und Erläuterungen des Reichs-gesehes über die Feuerbestatiung. Musikalische Darblefungen Treffpunkt: Friedhofeingang

NB. Anfragen und Anmeldungen an unser Vorstandsmitglied Stadtober-inspektor Eckerle, Robert-Wagner-Allee 14. — Fernruf 1699.

#### amil Dachdeckerarbeiten chmännisch und reell bei mäßigen Preisen o. Sielnebrunner, Dachdeckergeich

### Alle Edelputz-Fassaden

Erhälflich in jeder Farbe und Körnung. Garantiert wasserabweisend, dauerhaft u. lichtecht. Geprült von der Fechn. Hochschule Karlsrube. Zu beschule Karlsrube. Zu beschule Karlsrube. PUTZ Dolomit Edelputzwerk

Karlsruhe, Ettlingerstr. 105, Fernruf 3215

#### Drucksachen Geschäftsu. Familien-

lietert schnellstens

Führer-Druckerei, Waldstr. 28

17. den Gründursigraben von der Abzweigung vom Kinnbach (Les gelsburster Rötgraben) bis zu den Bolzdurster Köben,
18. den Flüßgraben durch Legelsburster Dorsgraden —, 19. den Giesengraben (Kontschaften den) von Legelsburster Dorsgraden —, 19. den Giesengraden (Kontschaften den) von Legelsburst bis in den Minnbach, Gemarkung Bierolsden —, 19. den Wildelstein Bierolsden den den Bolzschaften Beinberg des Gemarkung Bierolsden den Wildelstein Bierolsden den Wildelstein Bierolsden den Wildelstein den Beiten Bodenheimer in Kehl. Die Firma

Rehl, ben 19. Junt 1934.

Mintbad, Gentalen (Brand-bofen, Michelsselbgraben (Brand-graben) bon ben domänenära-rischen Biesen bis Schwarzwas-ser – Lichtenau –, ben Bruchgraben bom Wald bis Heldbach, Gemarkung Mucken-Umtsgericht. 21. den Stadylichen Gemarkung Mudensichopf, 22. den Baldbach (Höllgraben) von der heffelburiter hanfrobe bis in die Schutter,

Befanntmachung

Die orispolizeiliche Borichrift bom 31. Dezember 1913 fiber das öffent-liche Anichlagsweien in der Stadt kahr durche durch orispolizeiliche Lorichrift bom 21. Februar 1934 auf dem Stadtteil Labr-Dinglingen aus-oerbehut

pie de conjungatine dis platetens.

Zam 18 f.a. 1. 20 15 platetens.

Zam 28 f.a. 20

Herrlicher Ausflugsplat, Gut bürgerlicher Mittagstisch, Kaffee im Waldgarten, reichhaltige Abendplatte

Besiher: E. Gartner.

## Amtliche Anzeigen

Der Vorstand

#### 23gdifches Baden-Baden Glaatetheater

EINLADUNG!

Sandelstegistereintrag, Abil. B. Bd. III. O.3. 2. — Dentiche Baut und Disconto-Gesetschaft, Kiliale Baden-Vaden in Baden-Vaden: Die Generalbersamulung vom 26. April 1934 dat die Seradiebung des Grundfahrtals um 14 000 000 Reichsmart. Der Geselschaft leht 130 000 000 Reichsmart. Der Geselschaftsbertrag ist durch Beichluß der Generalbersamulung vom 26. April 1934 geändert in § 4 Abi. 1 (Söbe und Eintellung des Grundfahrtals), § 11 (Bergülung des Grundfahrtals), § 12 (Bergülung des Grundfahrtals), § 13 (Bergülung des Grundfahrtals), § 14 (Bergülung des Grundfahrtals), § 16 (Bergülung des Grundfahrtals), § 17 (Bergülung des Grundfahrtals), § 18 (Bergülung des Grundfahrtals), § 19 (Bergülung des Grundfahrtals), § 11 (Bergülung des Grundfahrtals)

Hir den Landwirt Otto Belten inng in Reuweier, wurde beute 9 Uhr das landwirtschaftliche Eutschuldungsberfabren eröffnet. Entschuldungsberfabren eröffnet. Entschuldungsbielle ist die Bad. Landwirtschaftsbant (Bauernbant) e.G.m.b.d. in Kartsenbe (Bad.). Die Gläubiger werden ausgesordert, ihre Ansprücke die längtens I. Angust 1934 dem Gericht ober der Entschuldungsstelle ausmelden und die in ihren händen befindlichen Schuldurfunden vorzulegen.

47145

Bant, ben 19, Junt 1934. Bad. Amtsgericht II.

Kür den Landwirt Konrad Sieinel in Reuweier wurde beute 9 Uhr das landw. Enischuldungsversahren er-össen. Enischuldungsversahren er-össen. Enischuldungsstelle ist die Bad. Landwirtschaftsbant (Bauern-bant) e.G.m.b.d. in Karlstube (Ba-ben). Die Gläubiger werden ausge-fordert, ihre Ansprücke dis längstens 1. August 1934 dem Gerichte oder der Enischuldungsstesse anzumelden und die in ihren Händen besindlichen Schuldurfunden dorzulegen. 47144 Bühl, den 19. Juni 1934.

Bab, Umtegericht II.

Hir den Landwirt und Taglöhner Karl Zwingert in Barnhalt wurde beute 10 Uhr das landwirtschaftliche Entschuldungsbersahren eröffnet Entschuldungsfelle ist die Bezirfsspartasse Bühl. Die Gläubiger werden ausgefordert, ihre Ansprücke die Längstens 1. August 1934 dem Gericht oder der Entschuldungsstelle auzumelden und die in ihren Känden besindlichen Schuldursunden borzulegen.

| Die Aniprinde die langifens 1. | Aniprinde der Gericht oder der Entightibungsfeste ausmuchen und die in ihren Händer dagen. | Die Dirbad, Bein Gericht oder der Entightibungsfeste ausmuchen. | Die die in ihren Händer der Gericht oder der Entightibungsfeste ausmuchen befindlichen Entigen der Vollensteiner Widdlichen der Vollenstein führ der vollen der Vollensteiner Widdlichen der Vollensteiner Widdlichen der Vollensteiner Widdlichen der Vollenstein der Vol

#### Durlach

am Samstag, den 23. Juni ds. Js., von 16-19 Uhr

Wohnhausneubauten, Sachsenstr. 4-10

von 10-19 Uhr, ergebenst ein.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e.G.m.b.H.

Derlofung von Waldgras.

Derlosung von Waldgras.

Die Stadt verlost im Hindlick auf die große Hutternot am Dienstag, den 26. ds. Wis., vormittags ? Uhr, im Nathaussaal Waldgraslose und zwar 36. Lose im Elsmorgenbruch 13. Lose im Dverwald 19. Lose im Hülbruch.
Landwirte, die Großvieh halten und nicht genigend Futter baben, fonnen sich, wenn sie ein Graslos wünschen, zur Teilnahme an dieser Berlosung auf dem Nathaus, III.
Lood, Limmer 6, zweck Eintragung in die Berlosungsliste die hüteftens Sam is ag, den 23. ds. Mis, mittags 12. Uhr, annelden. Wer nicht in der Lise eingetragen ist, darf an der Kerlosung nicht teilnehmen. Selbstwerständlich wird die Stadtverwastung die Bewerdungsliste nach Ablauf des Weldertmins auf die Bedürftigfeit der einzelnen Bewerder